

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Geschäftsstelle  
Johanniskirche 33.  
Sprechstunden der Redaktion  
Mittwochs 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—5 Uhr.  
Bei die nächste eingerichtete Stunde  
könige nicht für die Redaktion möglich.  
Einnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Summe an Bezahlungen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
tag und Feiertagen früh bis 10 Uhr.  
In den Filialen für Jaf. Ausgabe:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Eichler, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tagblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 302.

Sonntag den 3. October 1880.

74. Jahrgang.

### Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 6. October a. c. Abends 6<sup>½</sup>, im Saale der I. Bürgerschule.

Tagessordnung:

- I. Gutachten des Verfassungs- und Finanz-Ausschusses über Ausrüstung der Rathsdienner mit Helm und Seitenglocke, sowie Begründung einer neuen Korporalschleife bei der Ratskasse.
- II. Gutachten des Oekonomie-Ausschusses über a. Herwendung des unterhalb des ehemaligen Exerzierplatzes gelegenen Kreisels an der Pleiße zu Postgärtner; b. Überlassung eines Blases an der Viebigstraße zur Ausrüstung des Heimde-Henthal's; c. eine Nachforderung für Steinmüller-Löbde im Grädelitzer Bruck; d. Theilweise Macadamisierung der Wollstraße und der verlängerten Eisensstraße.
- III. Gutachten des Bau- und Schul-Ausschusses über die Aufstellung Jacobischen Füllsäulen in der Real-Schule I. Ordinaria.
- IV. Gutachten des Bau- und Stiftungs-Ausschusses über Errichtung eines neuen Kohlenschuppens für das Krankenhaus.
- V. Gutachten des Finanz-Ausschusses über a. eine Nachforderung für Hälftearbeit bei der Volksschulabteilung des Rathes; b. Kostenverrechnung für Bevollständigung des Katalogs der Stadtbibliothek.

### Bekanntmachung.

Die zum Abbruch versteigerten Baulichkeiten der Grundstücke Mühlgrasse Nr. 14, 15 sind dem höchsten Bieter zugeschlagen worden und entlassen wir in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihre Gebote.

Leipzig, den 30. September 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi Gerutti.

### Bekanntmachung.

Das Haushaltstück Nr. 9 und 10 zu der Pleiße in Leipzig, Folium 78 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, Amtskartei, soll

Montag, den 18. October dieses Jahres, Mittwochs 11 Uhr an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Abtheilung V (Bimmerstr. 93 im Parterre), freiwillig versteigert werden, was mit dem Bewerber andurch bekannt gemacht wird, daß eine Beschreibung des gesuchten Grundstückes und die Versteigerungs-Bedingungen am Gerichtsgebäude anhängen.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abtheilung V, am 29. September 1880.

Mannsfeld.

### Päpstliche Rundschreiben.

Wir haben vor Kurzem des unheilvollen Einflusses gebahnt, welchen die nach Deutschland von den Papstlichen abgesandten Legaten in unserem Vaterlande ausgeübt haben. Es soll nun heute an einigen historischen Daten gezeigt werden, wieches Stande die päpstlichen Rundschreiben sind.

Weshalb die Ausplätzung der deutschen Reliefs zeitweilig unzählig geworden, war Das, was sie vor Allem zu erstreben hatten, die Unterdrückung des Evangeliums nach den tridentinischen Beschlüssen und die Aufrichtung des Papsttums über jede andere Macht und trog jedem andern Rechte. Der Papst deklarierte Dies in der Bestallungsurkunde regelmäßig so auf: „dass der Runtius Alles zu thun habe, was er mit seinen Kräften zu thun vermöge zum Vortheil der Geschlechter, welche die katholische Kirche, den rechten Glauben und die Christenheit betreffen.“

Die Instruction des Runtius Malbocchi, welcher im Jahre 1665 in der Schweiz war, sagt Das in Form einer allgemeinen Botschaft deutlicher: „Das Hauptgeschäft des Runtius an jedem Orte der Welt besteht darin, so zu handeln, daß der apostolische Stuhl an allen öffentlichen Verhandlungen Theil habe, und daß man nichts unternehme ohne die Theilnahme und den Beistand eines Ministers des Papstes, welcher dann als der wahre und allgemeine Vater anerkannt wird, wenn die Fürsten, seine Söhne, seinem Willen sich unterwerfen und in ihren wichtigen Angelegenheiten zu seinem päpstlichen Ratshofen ihre Zuflucht nehmen. Wenn einmal die Fürsten und Häupter einer Republik sich gewönt haben, die Missionierung und Rathschläge des Papstes in gewöhnlichen Dingen einzuhören, so werden sie nicht umhin können, auch in wichtigen Angelegenheiten auf ihn zu hören. So wird der Papst mit der Zeit, ohne doch die Souveränität sich verfehren, zum obersten Schiedsrichter aller Staaten erklärt sein.“

Aus dem Regensburgischen Reichstag überreichten die Evangelischen unter andern Beschwerden die: „dass der Religionsfrieden nicht gehalten, selbiger zwischen in einem andern Verstand will gejagt werden; dazu denn der Papst und seine Legaten oder Rundschreiben, so hin und wieder im Reiche umziehen, auch bei diesem Reichstag zur Stelle sind, nicht wenig helfen, indem öffentlich angezeigt wird, es habe Kaiser Ferdinand den Religionsfrieden ohne des Papstes Zustimmung nicht aufrichten dürfen, welcher auch nach gravierendem Tridentinischen Concilio nicht mehr ständig sei, daher die Evangelische Religion für eine verdammte Religion ausgeschrieben, die wider sie in das Reich geschickte päpstliche Bulle öffentlich angezeigt, auch die im Religionsbrief suspendierte geistliche Jurisdicition wieder ausgerichtet werden wolle.“

Dieselben Erfahrungen, über welche hier gesagt wird, machte man beim Weißrussischen Friedensschlusse. Der Runtius gab sich alle erdenkliche Mühe, die Augsburger Konfession an die Protestanten, welche doch der Friede unmöglich gestanden wäre, zu hindern, und als man sich nicht an ihn lehnte, protestierte er gegen diese Verhandlungen. Weil die Nation sich immerhin noch einmal 30 Jahre lang zerstreiten, wenn nur der Schein der Wiederaufstellung des römischen Kirchenwesens getestet wurde! Papst Innocenz X. erließ darauf

eine Bulle, in welcher er den Frieden für nichtig erklärte; derselbe habe ihm mit dem tiefsten Schmerz erfüllt, weil darin den Christen, die sich zur Augsburger Confession bekennen, an vielen Orten des Reichs der freien Religionsausübung und des Kirchenbaues bewilligt sei. Der Runtius in Wien machte noch Versuche, das Volk mittelst dieser Bulle gegen den Frieden aufzurichten, zum Glück ohne Erfolg. Kaiser Ferdinand III. selbst ließ die Bulle abtreten, wo der Runtius sie hatte angeschlagen.

Wir erinnern ferner daran, dass der Runtius Martinucci, der sich unter Gregor XIII. in Deutschland aufhielt, von dem Verbot des Tridentinums, Domherrenstellen an angestrichene, selbst ungemein oselige Herren zu verleihen oder mehrere Präfenden in einer Hand zu vereinigen, abhielt, weil — wie er in einer Denkschrift von 1588 sagte — gerade die Vortheile der Präfenden den Adel im Interesse der römischen Kirche erhalten, in Süddeutschland aber die Hoffnung der Kirche auf dem Katholischtheil des Adels beruhe: man sollte daher die Präfenden nicht an bürgerliche, auch nicht vorwiegend an gelehrte, sondern an adelige Männer Runtius so bald als möglich auf Rümmerswiedersehen heimgesucht werden möge.

### Dulcigno.

Die Berichterstattung über die Dulcigno-Frage ist zu einer Schlußarbeit geworden. Sie hat in der letzten Zeit vermehrte Schwierigkeiten angenommen, doch man sieht bestreiten muss, eine gegebene Darstellung, bevor sie zum Urteil gelangt, durch neue Nachrichten überholzt zu sehen. Was indessen die allgemeine Lage der Angelegenheit betrifft, so lässt sich erkennen, dass der Schwarzenpanzer wieder von Gettinje weg und in die einzelnen Cabine verlegt ist. Europa steht heute in der That vor der Frage praktischer Intervention, und es kann nicht bestreiten, wenn die Bevölkerung der Rundschreib, welche die Runde gegen die Mörte, vor den Consequenzen ihrer Haltung erschreckend, einen „Ausweg“ sucht, um durch die Unabhängigkeit einer ersten Flotte die Flottendemonstration gänzlichlos zu machen. Man wird übrigens trotz aller offiziellen Verhandlungen im Augenblick beobachten müssen, dass es keineswegs Einmischung der Gesandten der Rundschreib gegen die Türkei und gleiche Konsequenzen über die schwedischen Fragen waren, wodurch bis jetzt das europäische Concert zusammengehalten wurde und was die englische Regierung genau ist ihr Verdienst hinzufügen möchte. Sicherlich haben Deutschland und Österreich-Ungarn, wie der Correspondent der „A. B.“ in Wien bestimmt verkehrt in kann, sich nur bezogen zu den collectiven Sorgen entzweit, um die weitgehenden englischen und russischen Gewalt einzubringen und das Herabsetzen einer einzelnen Macht zu verhindern. Der Haymerle'sche Satz: „es ist keine Frage im Orient wichtig genug, um die Einigkeit und den Frieden Europas zu ändern. Wenn dann anzunehmen, dass alle Minister darüber einig seien, dass ein neuer Russisch oder fortgelebte Dulcigno-Frage von Seiten der Rundschreib vielleicht eine Action in den Dardanellen notwendig machen würde. Die „Times“ sagt in einem Artikel, sie habe guten Grund, zu glauben, dass die im Cabinetsconseil in

zu genauer Nachachtung bringen wir hierdurch die Vorrichtungen:

dass jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, am Tage seiner Ankunft, und wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittag von seinem Wirth bei unserem Fremden-Bureau anzumelden ist, diejenigen Fremden aber, welche länger als drei Tage hier aufzuhalten, Ausweisbehörde zu lösen haben, in Erinnerung und bemerkt, dass Verhandlungen derselben mit einer Geldbuße von 15.— oder verhältnismässiger Haftstrafe geahndet werden würden.

Leipzig, am 19. September 1880.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rader. Daegner, G.

### Bekanntmachung.

Wegen Reparatur des Strichwehres und der Strichwehrschleife wird der Scheniger Weg auf der Strecke zwischen der Brandbrücke und dem Güterweg vom

Montag, den 4. October d. J.

ab bis auf Weiteres für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt und wird begittert während der Dauer dieser Sperrung auf den Fahrweg im Nonnenholze zwischen dem Scheniger Weg und der Plauwitzer Straße verwiesen.

Leipzig, am 2. October 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi Hartwig.

### Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds wird

Dienstag, den 5. October d. J.

aufgeführt werden.

Es beginnt, Oper in 3 Akten, Musik von Richard Wagner,

da in dieser Vorstellung die vorgänglichen Kräfte unserer Opern-Bühne mitwirken werden, so bogen wir die zuverlässliche Hoffnung, dass dieselbe dem gesuchten Publikum Bevorzugung zur Verbesserung seiner Wirkung für das gesuchte Pensions-Institut geben und sich daher eines recht zahlreichen Besuches erfreuen werde.

Leipzig, den 30. September 1880.

Der Verwaltungs-Musikus des Theater-Pensions-Fonds.

Dennoch steht auch jetzt noch zu befürchten, dass die Dinge folglich einen ähnlichen Verlauf nehmen werden, wie kurz vor dem letzten russisch-türkischen Kriege, wo mit dem Londoner Protokoll die Einigung Europas auch glücklich ihr Ende erreichte.

Deutlich ist der erwähnte Brief des Sultans an Kaiser Wilhelm in der Sachverhalt folgender: Bei Übergabe der östlichen Rote vom 28. d. Januar Abdul Hamid gleichzeitig eine Deputie an Kaiser Wilhelm, in der er die Lage der Türkei schilderte und den Kaiser bat, seinen Einfluss geltend zu machen, um die Runde für Annahme der in der Rote enthaltenen vier türkischen Bedingungen glücklich zu stimmen. Der Kaiser antwortete, er würdigte vollkommen die schwierige Lage der Türkei, verschrieb auch den Sultan seiner volßen Sympathien, ohne jedoch wegen seiner augenblicklichen Stellung im europäischen Concerte irgend welche Initiative nicht ergreifen. Weitere Bemerkungen waren in der Antwort Kaiser Wilhelms nicht enthalten.

Über die Haltung Montenegros in dieser berücksichtigen Frage verlautet im Allgemeinen sehr wenig. Man weiß nur, dass man in Gettinje nicht eben siegreich ist und Alles von dem Druck der Runde auf die Türkei erhofft. Wie ein Rücktritt in dieser Hinsicht eine hohe offizielle Correspondenz der „Bohemia“, welche die Stellung Montenegros zur Dulcigno-Frage beleuchtet. Deutlich erklärt der Generalmajor der türkischen Truppen einem unbekannten Lord Seymour's, er werde, so lange er nicht positive Befehle von Konstantinopel erhalten, Dulcigno als einen Theil des türkischen Reiches betrachten und sich beweglich mit Gewalt jedem Vorfallen des Montenegriner und selbst jeder Aktion der Flotte widerlehnen müssen. Admiral Seymour liest den Sachen Runde von dieser Erklärung in Konstantin und teilte ihm zugleich die aus Konstantinopel eingeholte Nachricht mit, dass die diplomatischen Verhandlungen mit der Runde nunmehr zu Ende seien und dass die ganze Runde nunmehr ausschließlich in den Händen des Admirals ruhe, der nun nach seinem und seinem Collegen Ernsten in Über einsichtung mit dem Flotten von Montenegro vorzugehen habe. Trotz aller entgegenstehenden Bedenken erklärte sich der Fürst bereit, den Befehl zum Vormarsch auf Dulcigno zu geben. Admiral Seymour gab nun seinerseits den Befehl aus, dass ein Theil der Flotte, und zwar fünf Kriegsschiffe verschiedener Nationalität, sich am Montag früh in Bewegung zu setzen habe. Da diese Maßregel zur Ausführung kam, erhielt Seymour wenige Minuten später eine Nachricht vom Fürsten, dass die Runde ausserdem den Balkan (Montenegro) und die türkische Hauptstadt Konstantinopel besetzen werde. Dies bedeutet entschieden nicht nur einen Angriff auf Konstantinopel, sondern auch einen Angriff auf die türkische Hauptstadt, was höchstens möglich ist, da die Runde keinen Befehl erhielt, Dulcigno einzunehmen.

Wird von England aus eine Demonstration gegen die Runde in den Dardanellen in Zukunft gestellt, so wird der „Polit. Correspondent“ aus Konstantinopel gemeldet, die Möglichkeit der Ausmittelung eines Auswegs zur Runde der Dulcigno-Frage mit einer hoch offiziellen Correspondenz der „Bohemia“, welche die Stellung Montenegros zur Dulcigno-Frage beleuchtet. Deutlich erklärt der Generalmajor der türkischen Truppen einem unbekannten Lord Seymour's, er werde, so lange er nicht positive Befehle von Konstantinopel erhalten, Dulcigno als einen Theil des türkischen Reiches betrachten und sich beweglich mit Gewalt jedem Vorfallen des Montenegriner und selbst jeder Aktion der Flotte widerlehnen müssen. Admiral Seymour liest den Sachen Runde von dieser Erklärung in Konstantin und teilte ihm zugleich die aus Konstantinopel eingeholte Nachricht mit, dass die diplomatischen Verhandlungen mit der Runde nunmehr zu Ende seien und dass die ganze Runde nunmehr ausschließlich in den Händen des Admirals ruhe, der nun nach seinem und seinem Collegen Ernsten in Über einsichtung mit dem Flotten von Montenegro vorzugehen habe. Trotz aller entgegenstehenden Bedenken erklärte sich der Fürst bereit, den Befehl zum Vormarsch auf Dulcigno zu geben. Admiral Seymour gab nun seinerseits den Befehl aus, dass ein Theil der Flotte, und zwar fünf Kriegsschiffe verschiedener Nationalität, sich am Montag früh in Bewegung zu setzen habe. Da diese Maßregel zur Ausführung kam, erhielt Seymour wenige Minuten später eine Nachricht vom Fürsten, dass die Runde ausserdem den Balkan (Montenegro) und die türkische Hauptstadt Konstantinopel besetzen werde. Dies bedeutet entschieden nicht nur einen Angriff auf Konstantinopel, sondern auch einen Angriff auf die türkische Hauptstadt, was höchstens möglich ist, da die Runde keinen Befehl erhielt, Dulcigno einzunehmen.

Zur militärische Lage der Dulcigno-Frage entschneidet der „Polit. Correspondent“ aus Konstantin: „Die Montenegriner in Montenegro ziehen mit Feuerkraft und die türkische Nationalität, um die Unterwerfung durch Landstruppen der Flotte und türkischen Montenegrin Armeen sei nun gegen Konstantin, daher zum Angriff zu Montenegro, und türkische Hauptstadt die Malatia (Constantin). Die Hauptmacht der Montenegriner unter Bozo Petrovic, 5000 Mann stark, liegt bei Samsun mit Schiffen gegen die albanischen Küsten, die Hauptmacht der Albanezen unter Jusuf Galicic, 4000

Pr. Stück  
Pr. A. 75 P.  
Pr. C. 1/77  
Pr. C. 1/78  
Pr. C. 1/79  
Pr. C. 1/80  
Pr. C. 1/81  
Pr. C. 1/82  
Pr. C. 1/83  
Pr. C. 1/84  
Pr. C. 1/85  
Pr. C. 1/86  
Pr. C. 1/87  
Pr. C. 1/88  
Pr. C. 1/89  
Pr. C. 1/90  
Pr. C. 1/91  
Pr. C. 1/92  
Pr. C. 1/93  
Pr. C. 1/94  
Pr. C. 1/95  
Pr. C. 1/96  
Pr. C. 1/97  
Pr. C. 1/98  
Pr. C. 1/99  
Pr. C. 1/100  
Pr. C. 1/101  
Pr. C. 1/102  
Pr. C. 1/103  
Pr. C. 1/104  
Pr. C. 1/105  
Pr. C. 1/106  
Pr. C. 1/107  
Pr. C. 1/108  
Pr. C. 1/109  
Pr. C. 1/110  
Pr. C. 1/111  
Pr. C. 1/112  
Pr. C. 1/113  
Pr. C. 1/114  
Pr. C. 1/115  
Pr. C. 1/116  
Pr. C. 1/117  
Pr. C. 1/118  
Pr. C. 1/119  
Pr. C. 1/120  
Pr. C. 1/121  
Pr. C. 1/122  
Pr. C. 1/123  
Pr. C. 1/124  
Pr. C. 1/125  
Pr. C. 1/126  
Pr. C. 1/127  
Pr. C. 1/128  
Pr. C. 1/129  
Pr. C. 1/130  
Pr. C. 1/131  
Pr. C. 1/132  
Pr. C. 1/133  
Pr. C. 1/134  
Pr. C. 1/135  
Pr. C. 1/136  
Pr. C. 1/137  
Pr. C. 1/138  
Pr. C. 1/139  
Pr. C. 1/140  
Pr. C. 1/141  
Pr. C. 1/142  
Pr. C. 1/143  
Pr. C. 1/144  
Pr. C. 1/145  
Pr. C. 1/146  
Pr. C. 1/147  
Pr. C. 1/148  
Pr. C. 1/149  
Pr. C. 1/150  
Pr. C. 1/151  
Pr. C. 1/152  
Pr. C. 1/153  
Pr. C. 1/154  
Pr. C. 1/155  
Pr. C. 1/156  
Pr. C. 1/157  
Pr. C. 1/158  
Pr. C. 1/159  
Pr. C. 1/160  
Pr. C. 1/161  
Pr. C. 1/162  
Pr. C. 1/163  
Pr. C. 1/164  
Pr. C. 1/165  
Pr. C. 1/166  
Pr. C. 1/167  
Pr. C. 1/168  
Pr. C. 1/169  
Pr. C. 1/170  
Pr. C. 1/171  
Pr. C. 1/172  
Pr. C. 1/173  
Pr. C. 1/174  
Pr. C. 1/175  
Pr. C. 1/176  
Pr. C. 1/177  
Pr. C. 1/178  
Pr. C. 1/179  
Pr. C. 1/180  
Pr. C. 1/181  
Pr. C. 1/182  
Pr. C. 1/183  
Pr. C. 1/184  
Pr. C. 1/185  
Pr. C. 1/186  
Pr. C. 1/187  
Pr. C. 1/188  
Pr. C. 1/189  
Pr. C. 1/190  
Pr. C. 1/191  
Pr. C. 1/192  
Pr. C. 1/193  
Pr. C. 1/194  
Pr. C. 1/195  
Pr. C. 1/196  
Pr. C. 1/197  
Pr. C. 1/198  
Pr. C. 1/199  
Pr. C. 1/2

Mann starf, bei Muzuro. Eine Sennelle von Dulcigno ansetzt die türkische Fregatte "Suleimanich" mit dem Admiral Domet und 200 Regulären an Bord. Domet hat Beschl. dem Admiral Seymour, wenn die Flotte vor Dulcigno erscheine, einen schriftlichen Protest zu übergeben. Die türkische Kriegsvertrete "Tyedim" antwortet vor Medina. Die Einwohner Dulcignos sind nicht geflohen, doch wurde beschlossen, beim Nahen der Flotte zu fliehen und Dulcigno anzufinden. In Gravosa geht das Gericht, die Bewohner von Dulcigno wollten die österreichische Flagge aufziehen. Nach einer anderen Version würde der Sultan im letzten Augenblide Dulcigno als Österreich abtreten, doch steht hierfür noch jede Be- stätigung." (Auch von anderer Seite wird diesen Gerüchten widergesprochen. D. Red.). Die Offiziere der in Gravosa versammelten europäischen Flotte machen sich auf eine länger währende Verhandlung gefaßt, da die Bestimmung der neuen Verhaltungslinie für die Flotte den Commandirenden der einzelnen Geschwader derzeit entwunden und den Cabinetten selbst anheimgegeben ist, deren bezügliche Verhandlungen, selbst die lebhafte Führung derselben von allen Seiten vor ausgeht, eine rasche Erledigung kaum erwarten lassen."

Bei Schluß unseres Berichtes geht uns noch folgende Depesche zu:

Dagusa, 2. October. Der Zug der Albaner nach Dulcigno dauert fort. Riga verhinderte die Bewohner von Dulcigno auf, die Stadt zu räumen wegen eines etwaigen Bombardements, aber ohne Erfolg. Die Stimmung ist sehr erregt und kämpfbereit. Die russische Corvette "Genua" begab sich gestern in die albanischen Gewässer, um zu reconnoitern.

Hassen wir die Lage in ein Schlusswort zusammen. Da die Türkei Dulcigno nicht ohne die verlangten Völkergüten ausliefern will, so fühlen sich die Montenegriner schwach, es mit den vereinigten Türken und Albanern aufzunehmen, und die auf der See schwimmenden Kriegsschiffe, können ohne Landungsstruppen wie sie sind, die Sache nicht nach dem Wunsche der Woche gewaltsam zu Ende führen. Das Einfachste wäre, wenn sich die Montenegriner für den Verzug auf Dulcigno mit Geld abfinden ließen, wofür das arme Bergvölkchen nicht unempfänglich zu sein pflegt. Auch in Berlin ist man, wie die "A. Z." meldet, des ganzen widerwärtigen Handels, den Herr Gladstone mit so vieler Eifer betreibt, höchst mißliebt. In den Regierungskreisen herrscht die Ansicht, die deutschen Kriegsschiffe hätten allerdings Beschl. nördlichenfalls mitzuschicken, aber — wohl zu merken — an allen Feindseitigen nur dann teilzunehmen, wenn sämtliche Mächte sich daran beteiligen. Würde Uneinigkeit eintreten, so würden die deutschen Schiffe schwagen und das wäre — nach unserer Meinung — ein Gewinn für das Ansehen des Deutschen Reiches!

### Vermischtes.

Einen neuen Beitrag zu dem leidigen Capitel von der Höhe der Gerichtsstätten liefert ein Berliner Lehrer in folgendem Schreiben: Wegen eines befriedigenden Ausdrucks, den meine Frau gegen die Frau eines Arbeiters soll gebracht haben, dessen sie sich jedoch nicht bewußt ist, wurde dieselbe vor den Richter des 22. Schöffengerichts geladen. Da die Behauptung der Klägerin durch zwei Zeugen (ein Ehepaar) bestätigt werden konnte, so wurde meine Frau der Bekleidung ihr schuldig befunden. In Anbetracht desselben, daß sie ohne ihr Wissen und ohne ihre Absicht die Klägerin beleidigt und in Anbetracht der Geringfügigkeit der Sache wurde auf nur 5 Mt. Strafe erkannt. Die Kostenrechnung dieses Injuriiprozesses, dessen Objekt also nach richterlicher Erkenntnis ganz geringfügig ist, verdient der Dessenlichkeit übergedient zu werden: I. a. Gebühr für den Kostenentschließungsbeschluß 30 Pf., b. Schiedsmannsgebühren 20 Pf., c. Schreibgebühren 1 Mt., d. Befallungsgebühren 1 Mt. 40 Pf.; II. a. Pauschalquantum für die Verfolgung 30 Mt., b. Befallungsgebühren und Porto-Auslagen 16 Mt. 10 Pf., c. Schreibgebühren für 55 Seiten à 10 Pf. 5 Mt. 50 Pf., d. Strafe 5 Mt.; III. a. Gebühr für die Vollstreckungsklausur 20 Pf., b. Schreibgebühr 20 Pf., c. Gebühren und Auslagen an den Gerichtsvollzieher (für Erhebung eines kleineren Theils dieser Kosten, welcher nicht rechtzeitig gezahlt worden ist, weil keine Zahlungsweise angegeben war) 2 Mt. 30 Pf. Summa 62 Mt. 90 Pf. Nun habe ich als Lehrer einer Gemeindeschule ein Vierteljahr-Einkommen von 390 Mt. Nach Abzug der Witwencaffen- und Sterbecassenbeiträge blieben etwa 380 Mt. Wie kann man da 62 Mt. 90 Pf. Gerichtskosten bezahlen? Mit vorsätzlicher Hochachtung E. W. Scherer.

Nur modern. Aus England kommt soeben eine höchst wichtige Neuersetzung über den Kanal, die nicht verbreitet wird, in den weiteren Kreisen der Verlobten Aufsehen zu erregen. Diese Neuersetzung betrifft nämlich die Einladungen zu den Vermählungsfeierlichkeiten. Nach dem neuesten englischen System werden die beiden Innenseiten des Einladungsbriezes bedruckt; auf dem linken Blatte des Briefbogens findet die Einladung von Seiten der Eltern des Bräutigams ihrem Platz, auf dem rechten die Einladung von elterlich bedeutsamer Seite. Die Sache ist dadurch sehr vereinfacht und bringt es ebenfalls zu Stande, daß wenigstens bis zum Hochzeitstage die beiderseitigen Schwiegereltern friedlich nebeneinander ruhen.

### Karl Gruhle,

Petersstraße 20.

Großes Lager von: Taschen, Figuren, Majoliken, Säulen, Blumentöpfen, Porzellan-Silberhalter. Deutsche, engl. u. franz. Weiß-, Speise u. Kaffee-Service. Serpentinen-Wärme-Steine, Bergkristallchen aus Osten. Schokol. Sederhartartikel in Steinzeug u. Porzellan.

## Das Militair-Pädagogium

Dr. Killisch, Brandenburgerstraße 85,  
richtet in diesem Winter dijige Übendurie ein  
**Militair-Pädagogium**  
Dr. Killisch (Brandenburgerstraße 85.)  
Übendurie. Monat. Beitrag 10 Mark.

## Teppich- u. Decken-Lager Bernhard Berend.

auch während der Messe  
DUR 6 Katharinenstraße 6

Eckgewölbe am Böttchergräßchen.

## Sehr billige Posten

## Weisse Gardinen

Cretenes, Manilla-Stoffe

zu Gardinen, Portères und Möbelbezügen.

Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken.

Als besonders vortheilhaft empfiehlt

## Schwere Teppiche

für Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, ohne Naht, in allen Größen von 9—50 Mark, warm, dauerhaft, solide in den Farben, bis jetzt von keinem Fabrikat übertroffen.

**Mey & Edlich**  
Papierwäsche mit Stoffüberzug.  
Fabrik: Plagwitz-Leipzig.

Engros- u. Detail-Verkauf:  
9 Neumarkt 9, Leipzig.

**Paris.** Die Administratoren der Grands Magasins de la Place Clichy beobachten sich, den deutschen Damen mitzuteilen, daß der große illustrierte Katalog sowohl, als die Plakette für die Winteraison vom 1. October ab verändert werden.

**Oberhemden Kragen Manchetten Einsätze**

Amerik. Wäsche-Fabrik Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.

**Damen-Zilzhüte**  
werden für 60 Pf. pro Stück modernisiert. — Arbeit musterhaft.

Neue Hüte zu den bekanntesten billigen Preisen. Durchhandlungen und Modistinnen die günstigsten Conditionen bei schneller Lieferung.

Theodor Pfeiffer, Große Windmühlenstraße Nr. 10.

(R. B. 684.)

## Oberhemden

vom Lager und nach Mass unter Garantie des Gut-

sitzens von 4 Mt. an bis zu den elegantesten,

Herren- und Damen-Kragen

in den neuesten Färgen empfohlen

Rudolph Lupprian,

Hainstraße 31.

(R. B. 684.)

## Möbel-Handlung Eduard Benndorf Nachfolger

Universitätsstraße Nr. 16, I. (Goldener Bär.)

## Militair-Pädagogium

zu Leipzig (Dir. Dr. Killisch).

Neue Kurz 6. Septbr. u. 7. October. — Borber, f. d. Freim. Akademie, Primaire u. Abit.-Gr. — Gute Preis.

Import. Habana-Cigaretten

von 15—40 Pf. Hamburger und Bremer

Cigaretten von 8—20 Pf. pr. St. beides empfohlen

von Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Ganz alten

## Nordhäuser Korn

bei Peter 1 A

Franz Voigt,

Grimmaischer Steinweg Nr. 2.

## Tarragona-Weine | Priorato-Weine

1 Mt. 1 A 50 Pf. 2 Mt. 2 A u. 2 A 50,

anzüglich empfohlen zur Stärkung für alle Wagenleiden und Körperbeschwerde. Zu besitzen in bekannter

Seite von allen Fachwarenhäusern Lager in der

## Spanischen Weinhandlung

Schillerstraße 19.

Reinholt Aokermann.

zu der Weinstube 1 A, Tarragona 40 Pf.

## Aux Caves de France, Michsf. 5.

Wohnhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungezogener französischer Weine. Neu: feines

Präzess und Weinbrand, falt oder warm, incl.

Butter und Soße und 1/2 A. Butter Wein à 90 Pf.

Bestimmt Table d'hôte von 12—8 Uhr à Gouvern.

A. 155, im Abonnement A. 138 incl. 1/2 A. Butter Wein.

Deutsche Men: Cognacque, Weizenflock mit Getreide.

Wurstsalat engl. Compt. Salat, Apfel-

Salaten, Butter und Soße.

Wir wollen nicht verschleiern, unsere verehrten Freunde und Freier auf den Kaffee-Räumen des Herrn Ph. Anselm in Dortmund und Bochum aufmerksam zu machen. Durch ein neu erfundenes Verfahren dieses Herrn wird beim Brennen des Kaffees jede einzelne Bohne mit einer feinen löslichen Substanz umgeben, wodurch ein Verlust der aromatischen Beibehaltung des Kaffees völlig verhindert wird. In Folge dessen wird der Kaffee haltbarer, indem dieselbe selbst nach längerer Zeit noch sein ursprüngliches frisches Aroma besitzt. Der Hauptvortheil liegt aber darin, daß man beim Gebrauche ein Drittel weniger zu nehmen braucht und trotzdem dasselbe Resultat erzielt.

## Tageskalender.

### Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.

2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Weißer Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Blaues Dresdner Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Mühlstraße).

6. R. Postamt 5 (Weißstraße).

7. R. Postamt 7 (Planstädter Steinweg).

8. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (8 Tage) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Zandvoort-Bureau im Schlosse Pleissenburg, Thurnhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich).

Die Bureauzeit ist Wochenmitag von 8 bis 11 Uhr

Wochen- und Nachmittag von 1/2 bis 1/2 Uhr.

Sonn- und Feiertag von 9—12 Uhr Wochen-

abend von 2—4 Uhr.

Die Postlinien (Paulinum):

für chirurgische Kränke (Prof. Dr. Schmidt) 1/2—11/2.

für Halbkränke (Prof. Dr. Hagen) 1/2—11/2 Uhr.

innere Kränke (Prof. Dr. Grub) 1/2—8 Uhr,

findet in der Zeit vom 7. August bis 15. October a. c. nur Dienstag, Donnerstag und Sonn-

abend ab 2—4 Uhr.

Städtische Sparbücher: Expeditionszeit:

Büro für Büchsenkatalog I (IV. Bürgerstr.) 11—12 Uhr.

Büro für Büchsenkatalog II (I. Bürgerstr.) 11—12 Uhr.

Büro für Büchsenkatalog III (Alt-Nicolaistraße) 11—12 Uhr.

Pädagogische Centralbibliothek (Gommensälfung)

Sidonienstraße 1, geöffnet Mittwoch u. Sonn-

abend von 2—4 Uhr.

Die Polizeiämter (Paulinum):

für chirurgische Kränke (Prof. Dr. Schmidt) 1/2—11/2.

für Halbkränke (Prof. Dr. Hagen) 1/2—11/2 Uhr.

innere Kränke (Prof. Dr. Grub) 1/2—8 Uhr,

findet in der Zeit vom 7. August bis 15. October a. c. nur Dienstag, Donnerstag und Sonn-

abend ab 2—4 Uhr.

Städtische Sparbücher: Expeditionszeit:

Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücksichtnahmen von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag.

2. R. Standesamt Leipzig, Königstraße 14.

Expeditionszeit: 9—1 und 8—5 Uhr. An Sonn-

und Feiertagen jedoch nur zur Anmeldung von todt

gebohrten Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Ehren-Graum. Expeditionszeit: Horm.

8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Mit-

wissel (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus

1 Treppe), werktäglich geöffnet Mittwoch von

Gewöhnige Preise der Bläue.  
Barriere 75 A. Barquet 1 A 60 A. Procenium-Boge: einzelner Blas 1 A 60 A. Orchester: Ein einzelner Blas 1 A. Parterre-Bogen: Ein einzelner Blas 1 A. Ambühtheater: Sperrig 1 A 60 A. Ambühtheater: ungesperrt 1 A. Erster Rang: Sperrig 1 A 60 A. Erste Rang-Bogen: Ein einzelner Blas 1 A. Erster Rang: ungesperrt 60 A. Zweiter Rang: Sperrig 75 A. Zweite Rang-Bogen: Ein einzelner Blas 75 A. Dritter Rang: Mittelpalz 25 A. Dritter Rang: Untergang 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

### Krieg im Frieden.

Personen in 5 Acten von G. v. Roer und Franz v. Schönthan.

Personen: Herr, Rentier, Louise, seine Frau, Frau Schubert, ihre Verwandte und Müller, ihr Gesellschafterin, Stadtrath, Sophie, deren Frau, ihr Sohn, General von Holzen, Lieutenant bei den Uhlrauen, dessen Adjutant und Schäfer, Grabdrat zu Hof-Steilungen, Lieutenant der Infanterie, auf Hofmeister, Apotheker Konnewitz, Wirtche bei Holzen, Martin, Diener bei Anna, Röder, Gustav, Stubenmädchen, Heindorf. Ort der Handlung: Eine Provinzstadt. Nach dem 2. u. 4. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Bläue. Barriere 1 A 60 A. Barquet 2 A 60 A. Procenium-Boge: ein einzelner Blas 2 A 60 A. Orchester: ein einzelner Blas 2 A. Ambühtheater: Sperrig 2 A 60 A. Ambühtheater: ungesperrt 1 A 75 A. Erster Rang: Sperrig 2 A 60 A. Erste Rang-Bogen: ein einzelner Blas 2 A. Erster Rang: ungesperrt 1 A 60 A. Zweiter Rang: Sperrig 2 A 60 A. Zweite Rang-Bogen: ein einzelner Blas 2 A 60 A. Dritter Rang: Mittelpalz 60 A. Dritter Rang: Untergang 30 A.

Ende gegen 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Montag, 4. October, geschlossen.

Dienstag, 5. October. Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-comisches Märchen in 3 Acten von Ferdinand Raimund.

Repertoire vom 5. bis 11. October 1880.

Dienstag, 5. October. Neues Theater: Bohengrin.

— Altes Theater: Der Alpenkönig und der Menschenfeind.

Mittwoch, 6. October. Neues Theater: Martha.

— Altes Theater: Der Alpenkönig und der Menschenfeind.

Donnerstag, 7. October. Neues Theater: Krieg im Frieden. — Altes Theater: Geschlossen.

Freitag, 8. October. Neues Theater: Die Königin von Saba. — Altes Theater: Der Alpenkönig und der Menschenfeind.

Sonnabend, 9. October. Neues Theater: Krieg im Frieden. — Altes Theater: Geschlossen.

Sonntag, 10. October. Neues Theater: Die Hochzeit des Agars. — Altes Theater: Anfang 3 Uhr: Das Urteil des Kartusse. Anfang 7 Uhr: Krieg im Frieden.

Montag, 11. October. Neues Theater: Duell. — Altes Theater: Geschlossen.

Der Bühnen-Betrieb für den laufenden Tag findet an der Tages-Café von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorberlauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 A.) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Feiertags wird die Tages-Café erst um 10<sup>1/2</sup> Uhr geöffnet.

Werberobe-Wohnenmöbelbüro, 26 Villenstr. enthaltend,

werden an der Tages-Café & 4 A verlaufen.

Die Direction des Stadttheaters.

### Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.

### 19. Spiel

des herzoglich Weiningen'schen Hof-Theaters.

Zum 2. und vorletzten Male:

### Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Hermann Gessler, Reichsdroht in Schwyz und Uri.	Dr. Teller.
Berner, Freiherr von Uttinghausen, Bannerherr Ulrich von Adenau, sein Ritter	Dr. Röber.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Detmer.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Richard.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Stöppenbach.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Schäfer.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Schröder.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Möller.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Arnold.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Riedel.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Denhausen.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Stein.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Schwenke.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Mauchner.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Hassel.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Heine.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Büdert.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Kunz.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Stöppenbach.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Schlesinger.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Krell.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Oberstaat.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Faber.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Seidelmann.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Krause.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. Berg.
Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürst, Wilhelm Tell, Schmidmann, der	Dr. Habermann.
Bandhan aus der Schweiz	Dr. v. Woerl-Sperner.

Die Dekorationen sind von den Herren Hofmalern Gebr. Bräuer gemalt. — Die Kostüme sind nach alten Bildern gefertigt. — Die elektrischen Apparate sind von dem Optiker Dr. Hugo Wahr aus Dresden konstruiert.

### Urmgard.

Wiederholung.

Hierdurch beeihren wir uns, ergebenst anzuseigen, dass zur **Herbst- und Wintersaison** unser Lager  
**Kleiderstoffen in Seide, Wolle und Halbwolle, sowie von**  
**Umhängen, Costumes, Morgenröcken und Jupons**  
von dem **billigsten** bis zum **feinsten Genre** auf das Reichhaltigste ausgestattet ist, und halten solch  
bestens empfohlen

**Linze & Grasshoff,**  
Petersstrasse 15, Goldener Arm.

## Manufactur- und Modewaaren Handlung. Carl Tüscher.

**reichhaltige Auswahl sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison.**  
Auf mein Lager von fertigen Roben, Pariser Modelle, Regenmänteln, Paletots, Dollmanns, Schlafröcken, Jupons etc. mache noch ganz besonders ausserordentlich; Maß wird jedes Stück schnellstens und billigst angefertigt. Ferner große Partien einsfarbiger Kleiderstoffe zu ganz enorm billigen Preisen.  
**Lyoner Seide** in schwarz und coulourt noch zu alten Preisen.

Ecke des Grimmaischen Steinweg's № 61. gegenüber der Hauptpost.

## Ludwig Behwinkel,

Hainstraße 30, nahe dem Markt,  
beehrt sich den Empfang sämtlicher Neuheiten für den **Herbst und Winter** anzuseigen.  
**Kleiderstoffe und Besätze aller Art.**

**Grosses Lager von einfachen und Modell-Costumes.**  
**Damenmäntel, grösste Auswahl in 3 verschiedenen Grössen.**  
Anfertigung nach Maß — Verkauf gegen baar.

Mauriciannum,  
Grimmaische Strasse 16,  
1/4 Treppen.  
Anfertigung von  
Oberhemden.

## Alexander Krutzsch,

empfiehlt zu billigen Preisen  
**Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher etc.**

Mauriciannum,  
Grimmaische Strasse 16,  
1/4 Treppen.  
Anfertigung von  
Damen-Wäsche.

## Bürsten-, Pinsel- und Besenmanufactur

Ernst Fischer  
Grimmaische Straße 1. Nicolaistraße 1. Grimmaische Straße 1. Großartige Auswahl! Billige Preise!



Weinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich mit heutigem Tage mein  
**Weisswaaren- u. Wäsche-Geschäft**  
von Görlitzer Str. 4 nach  
**Thomaskirchhof Nr. 1,**  
gegenüber der alten Thomasschule, verlege.  
Vorstellungsvoll Otto Künzel.

(R. B. 38.) **Adolphine Wendt**

Universitätsstrasse 21.  
Eleg. u. einfache Hüte.  
**Getragene** Hüte in Filz u. Sammet werden wie neu umgearbeitet.  
Lager neuer Hüte in  
**Filz u. Sammet.** Reiche Auswahl, neueste Formen.  
Billigste Preise.

Hierzu sechs Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: Kohlen-Preisverzeichniß von C. Hoffmann-Ebeling in Leipzig.

Nouveautés in:  
Kragen, Manschetten, Chemisettes, Nachthemden, Taschen-tüchern etc.  
große Auswahl, exactes Passen, billige Preise.

Aug. Heinr. Becker,  
18, Hainstr. 18. Tuchhalle.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Knabenhalle.  
Brillen und Stemmmer in Gold, Silber, Stahl etc., dem Auge genau angepaßt.  
Werkstatt für Reparaturen.

Pariser  
**Wunderschwalben!!**  
84 Sonderausgaben verkauf! Hüffer (gegen) 80 Pf. in Blättern franco  
Edouard Jules aus Paris, Altmarkt 15, Dresden.

**Local-Veränderung.**  
Vom 3. October ab befindet sich mein Comptoir Lessingstraße Nr. 16, per  
**Ernst Huster.**

**Schulfleider**  
für Mädchen bis zu 15 Jahren  
in reicher Auswahl,  
von modernen Stoffen nach neuen Modellen solid gearbeitet  
von 10 Mark an.

Durch diese Offerte ist eine Selbstfertigung un-  
verhinderbar und erfordert den Damen alle damit ver-  
knüpften Unannehmlichkeiten.

**Elegante Mädchenkleider, Paletots,**  
Bogenmäntel, sowie mein großes Lager von  
Knaben-Garderobe empfiehlt sich bei Bedarf  
günstiger Bezahlung.

Bestellungen und Wach werden prompt ausgeführt.

**Seiller's**  
Kinder-Garderoben-Magazin,  
37, 1. Etage. Petersstraße 37, 1. Etage.  
Kleid für 14 Jahre.



Kleid für 14 Jahre.

## Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 302.

Sonntag den 3. October 1880.

74. Jahrgang.

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 2. October.

Die Agitation auf secessionistischer Seite ist noch den ersten im großen Stile gehaltenen Kundgebungen ziemlich matt und lahm geworden. Auch die Blätter *Lascer - Horden* bed'cher Färbung haben ihren sonst so siegesreudigen Ton bedeutend herabgesetzt. Das Organ der neuen Gruppe, die „*Liberale Correspondenz*“, zeichnet die gegenwärtige Lage der Partei wie folgt: „Die nationalliberalen Parteiversammlungen der letzten Zeit stimmen in zwei Punkten erstaunlicherweise überein. Zunächst halten sie sich von persönlichen Angriffen gegen die südländischen Genossen, von der Unterlegung persönlicher Motive fern und geben damit der nationalliberalen Presse ein von ihr leider geringheils nicht desolates gutes Beispiel. Dann wurde in jenen Versammlungen eifrig betont, daß Programm der 28. August beschiedenen stimmt durchaus mit den Grundzügen der nationalliberalen Partei überein. Dieselben acceptiren gegenüber den Angriffen der conservativen und offiziellen Presse sicherlich dies Zeugnis darstellt, daß alle Behauptungen, sie wollten eine unabdingte Manchesterpartei, eine nur noch liberale Partei unter Preisgabe des nationalen Standpunktes durchaus unbegründet sind. Ihre Vergangenheit mithilfe sie freilich von vornherein gegen derartige Anklagen schützen, die nur leider zu sehr das tägliche Brod der governementalen und reactionären Presse bilden. Die Kundgebungen nationalliberaler Parteien und Versammlungen dezeugen ferner fast durchweg den Willen, die freiheitlichen Errungenchaften der jüngsten Reformperiode standhaft zu vertheidigen. Sie haben keinen Grund, an dieser Absicht bei den leitenden Männern der nationalliberalen Partei zu zweifeln, und wollen hoffen, daß dem Worte die That folgen werde. Aber man darf begründete Zweifel begießen, ob es bei ihrem ganzen Anhang der Fall sein wird.“

Es ist von hohem Interesse, die Künste zu verfolgen, mit denen die ultramontane Partei auf den Bauernkongreß ausgeht. So offenherzig und entschieden sind die Führer des Centrums wohl noch nie mit ihren Ansichten auf gewerbespolitisches Gebiet hervorgetreten wie bei einer gelegentlich der Zusammenkunft in Münster abgehaltenen Handwerker-Versammlung. Herr Windthorst äußerte: Reactionaire Befreiungen auf dem Gebiete der Gewerbeordnung müsse die Volung sein. Herr v. Schorlemer-Alst, dem hier zu dem Gedächtnis eines „Bauernkönigs“ noch das eines „Handwerkerkönigs“ entheilt wurde, segte dann bestimmt auseinander, worin diese reactionairen Befreiungen zu bestehen hätten. Die Handwerker müßten auf gesetzlichem Wege die Befreiung der Gewerbefreiheit erzwingen. Ein Vorredner habe gefragt: Kort mit der Gewerbefreiheit! Einverstanden! Das sei keine Freiheit, daß jeder Capitalist das Gewerbe könne zu Grunde richten. Weiter wurde in der Discussion die Wechselfreiheit als unnötig und unbillig bezeichnet, hingegen der Innungzwang als notwendiges Erforderlich der Ausgestaltung des Handwerks. Herr Reichenberger nannte die Maschine und das Capital die beiden wichtigsten Gegner und gefährlichsten Klippen des Handwerks. In dieser Weise wurde über unsere gewerbliche Gesetzgebung und unsere ganze moderne Produktionsweise abgeurtheilt. Die Zeitungsberichte sind leider nicht ausführlich genug, um genau zu übersehen, was die Herren im Einzelnen anstreben, um der Macht der Maschine und des Capitals entgegenzuwirken. Aus den agitatorischen Phrasen tritt uns nur immer die Aufhebung der Gewerbefreiheit, die Herstellung des Zunftzwanges, die Beschränkung der Freizügigkeit u. dergl. entgegen. Es ist freilich wahr, daß Maschine und Capital das alte Handwerk von Grund aus umgestaltet haben, aber gegen diese überwältigende Thatsache der sozialen und productiven Entwicklung ist mit beschiedenen Mitteln, über welche die Gesetzgebung auf diesem Gebiet allein verfügt, eben so wenig etwas auszurichten wie mit agitatorischen Tiraden. Herr Reichenberger und seine Gefährten werden sich freilich selbst nicht einbauen, den Einfluß der Maschine und des Capitals aus der Welt zu schaffen, auch wenn ihre tatsächlichen Bestrebungen nach Aufhebung der neuzeitlichen Gelege über Erwerb und Bericht vollständig zum Sieg gelangen. Aber Unheil könnten diese Bestrebungen genug anrichten. Man weiß ja, wie nahe sich die Forderungen des Centrums auf diesem Gebiet mit denen der Conservativen berühren; eine Majorität im Reichstag wäre auch für eine weitgehende „Reform“ der Gewerbe-Ordnung wohl zu gewinnen, und eine Verständigung mit der Regierung am Ende vielleicht auch.

Die Verhandlungen des preußischen Landtages werden ein allgemeines Interesse beanspruchen dürfen. Freilich ging, wie in früheren Jahren, auch der bevorstehenden Session vielfach die Ankündigung voraus, dieselbe werde einen durchaus geschäftsmäßigen Charakter tragen, also nur mit Abwidderung des Staats und sonst nebensächlichen Dingen besetzt sein. Im Regierungskreisen ist man, wie der „R. B.“ aus Berlin berichtet wird, durchaus anderer Ansicht; man vertritt sich sehr eingehende Debatten von den ostberüchtigten Vorlagen des Ministers des Innern und bei den Erörterungen über den Staat, nicht minder wichtige Verhandlungen über die Steuerfragen, welche zweifellos in einer oder der anderen Form den Landtag beschäftigen werden;

Hierzu kommen nun aber noch die Feldzugsspläne des Centrums, aus dessen Kreisen verlautet, daß man nicht gewillt sei, abermals mit so großer Mäßigung vorzugehen, wie in der vergangenen Session, in welcher man noch auf ein Entgegenkommen der Regierung rechnete. Endlich wird auch das sicher wieder vorzulegende Jagdgeschäft im Herrenhause vielfach erregte Erörterungen hervorrufen. Hierbei ist noch nicht an die Schaffung eines *Böllerschiffstaats* gedacht, da es im Augenblick noch nicht feststellt, ob die Einführung dieser Institution durch Gesetz oder „Verordnung“ (?) erfolgen soll.

Neben die Beratung des preußischen Arbeitsministers Maybach zum Fürsten Bismarck werden die verschiedensten Gerüchte verbreitet. Wie man der „R. B.“ verliest, liegt im Wesentlichen die Absicht einer Verständigung über verschiedene von dem Reichskanzler geplante sozialpolitische Entwicklungen vor und sei am wenigsten zutreffend, wenn angeführt wird, daß es sich um weitere Absichten des Anfangs von Privatbahnlinien für den Staat gehandelt haben möchte. — Es bestätigt sich übrigens, daß Fürst Bismarck seine Amtshäufigkeit als preußischer Handelsminister augenblicklich im vollen Umfang bis auf Einzelheiten wahnimmt.

Die erwähnten Vorgänge auf den leicht ultramontanen Versammlungen und das Verhalten der Ultramontanen gegenüber dem Domkapitel seitens in Köln haben in Berliner Regierungskreisen, namentlich da, wo man sich von den kirchenpolitischen Vorlagen der letzten Landtagssession so große Erfolge für Beilegung des kirchlichen Konflikts versprechen zu sollen glaubte, große Verstimming hervorgerufen. Man soll nach glaubwürdiger Ver sicherung namentlich in höchsten Regionen Verärger nicht erwartet haben. Es sind daher die Auseinandisse, daß der Kaiser die Deputation der Ultramontanen empfangen werde, ebenso zahlreich als berechtigt, und es ist jetzt weniger als je von einem Ausgleich mit dem Centrum die Rede, während man vor noch nicht langer Zeit noch Hoffnungen auf einen Ausgleich zu sehen schien.

Das Berliner Jesuitenblatt, die „Germania“, behandelte auch in einem Beitrag das Kölner Domkapitel und die Stellung der Katholiken zu demselben. Würdige Kirchlichkeit wird als Parole ausgegeben. Die Ecclesiasten der Herren Wolff und Genossen möge Motive haben, welche sie wolle, ihre Begründung durch die Herren selbst zu zeigen weder von hoher Einsicht, noch von einer verhängnisvollen Würdigung der augenblicklichen Lage der katholischen Kirche in Deutschland. Man werde keinen überzeugungstreuen Katholiken aufweisen können, der nicht bestimmt sei, wenn im Zusammenhang mit schmerzlichem Gesühle den feindlichen Aufzügen beizwohnen werde, wenn besondere Verhältnisse es ihm unmöglich machen, sich fernzuhalten. (1) Man habe die Kirchlichkeit als nicht loyal bezeichnet, da der Kaiser die Feier bestimmt habe. Der Entschluß des Kaisers sei nicht zu kritisieren, aber bei der Beurtheilung der Katholiken über die Domfeier ohne Erzbischof werde der Kaiser auf eine Zustimmung der Katholiken nicht rechnen. (2)

Wie aus München berichtet wird, ist in diesen Tagen dem Abgeordneten Dr. Völk die Aussertung des Ehrenbürgerrights überreicht worden, welches die Stadtvertretung von Kempten, dem Hauptorte des Allgäu, zur Feier des 25-jährigen Abgeordnetenjubiläums ihres jährlichen Vertreters in Reichstag und Landtag am 31. Mai d. J. ihm zuerkannt hat. In der Begründung wird namentlich auch darauf hingewiesen, daß Dr. Völk für den Aufschwung und den Ausbau des Reiches auch nach außen fröhlig eingestanden sei, und man irrte wohl nicht, wenn im Zusammenhange mit dem Datum des Beschlusses darin eine Andeutung enthalten sein soll, daß die Kemptner und wohl mit ihnen das ganze Allgäu auch in der Sammelfrage der Ansicht ihres Abgeordneten waren, der ja in diesem Puncte auch die Autorität eines Delikts für sich hatte.

\* \* \*

Die Beziehungen Frankreichs zu Italien sind seit längerer Zeit getrübt. Der Pariser „National“ veröffentlicht einen Artikel über die tunische Frage (den Grund der bestehenden Missstelligkeiten zwischen beiden Nationen), worin die Ansicht ausspricht, daß nach der Meinung des Königs Humbert nur Cambelta einer Versöhnung zwischen Italien und Frankreich im Wege stände. Cambelta soll unter andern ehemaligen Plänen auch den der völkerlichen Herrschaft über das Mittelmeer beginnen und deshalb unter seinen Umständen auf die jetzige Stellung Frankreichs in Tunis verzichten wollen. Wenn es daher zum Kampfe zwischen Italien und Frankreich käme, werde er seine Zuflucht zur revolutionären Propaganda nehmen, um den Thron Humbert's zu stürzen; und die Furcht vor dieser Möglichkeit treibe den italienischen König unvorstelbarlich dem deutsch-österreichischen Bündnisse in die Arme.

Was das Verhältnis Frankreichs zum Vatican an betrifft, so verlautet aus vaticaniischen Kreisen, der Papst habe in Folge der Kabinettstreife in Paris durch den Runtius Gajadi und den Erzbischof von Paris, Guibert, der französischen Regierung erklären lassen, daß der heilige Stuhl nun mehr sämtliche Aktionen herausgeben werde, welche zwischen dem Cardinal Nina und der Pariser Regierung hinsichtlich der vereinbarten Erklärung der Congregationen ausgetauscht wurden. Gleichzeitig soll man es im Vaticum für angezeigt gehalten haben, Frankreich gegenüber ziemlich zurückhaltend

auszutreten, als daßselbe den heiligen Stuhl jüngst anging, sich öffentlich gegen den Protest zu äußern, welchen Italien gegen die alleinige, ausschließliche französische Protection der Christen im Orient erhoben hat, indem dasselbe verlangt, den Schutz der italienischen Christen im Orient durch seine eigenen Confraternies ohne Einmischung der französischen Regierung zu erhalten.

In der Hoffnung, daß die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika sich bereits finden lassen werde, den Frieden zwischen den kämpfenden Staaten Südamerikas zu vermitteln, sind folgende Vorschläge gemacht worden, die einem zu schließenden Frieden als Basis zu dienen hätten: 1. Chile annexirt die boliviatische Meeresträume. 2. Peru hat 25 Jahre lang jährlich an Chile die Summe von 480,000 Pf. St. zu zahlen. 3. Als Sicherheit für diese Schuld bleibt die Provinz Tarapaca in den Händen Chiles und haben die Einkünfte dieser Provinz in erster Reihe als Pfand für obige Summe zu dienen. 4. Chile nimmt auf Grund obiger Annahme eine 6 prozentige Anleihe zum Betrage von 6 Millionen Pf. St. mit einer Amortisationsrate von 2 Proc. auf, während Peru das Recht vorbehalten wird, jeder Zeit den ausstehenden Rest einzulösen und die bereite Provinz wieder in Besitz zu nehmen.

5. Die Einkünfte von Tarapaca können wie folgt abgeschlägt werden: Ausfuhrpfl. auf Salpeter ca. 100,000 Tons à 4 Pf. St. = 400,000 Pf. St.; Guano 150,000 Tons à 1½ Pf. St. = 225,000 Pf. St.; Sölle 100,000 Pf. St. Total 725,000 Pf. St. Demnach erübrigt die Summe von ungefähr 200,000 Pf. St. für das peruanische Schatzamt. 6. Die Überwachung der Verwaltung in der Provinz Tarapaca während der Occupation seitens Chiles ist durch einen Rat von drei Personen zu führen, von denen eine Person von Chile, eine von Peru und eine von den europäischen Agenten der Anleihe ernannt wird.

## Musik.

## Neues Theater.

Leipzig, 2. October. Frau Sachse-Hofmeister bat gestern als „Aida“ in Verdi's gleichnamiger Oper bewiesen, daß sie auch mit Wärme und Leidenschaft ihre Aufgaben erfüllen kann. Die sonst etwas zurückhaltende Tonsprache der Künstlerin hat nicht immer die Kraft, die Zuhörer sozusagen mitten in die Sache hineinzuziehen, die selben unmittelbar in die Gefühlsstimmung fortzuführen. Gestern aber wurde das Publikum von der Leistung der Genannten so enthusiastisch, daß mehrfache Herunterrufe den Darbietungen des Sängers folgten. Reine Intonation, sorgfame Technik und wirkungsvolle Steigerungen fesselten in hohem Grade das Interesse der Zuhörer, welche auch der ausgedehnten Durchführung des kleinen Riegeler (Amneris) die grösste Anerkennung zollten. Den erweiterten Leistungen und den fehltüchtigen Reproduktionen der Herren Lederer (Radames), Reh (Kamphis), Schelp (Amnos) und Wiegand (König) ist es auch zu danken, daß die im Ganzen (bis auf die mangelschöne Bühnenmusik) gelungene Aufführung glänzend aufgenommen wurde; denn das Werk selbst erweckt trotz des Aufwandes von Effectmitteln eigentlich nur das Bedauern der Thatsache, daß Verdi aus einem immerhin kräftigen, wenn auch zuweilen sehr materiell sich offenbarenden originalen Tonsetzer ein Nachahmer geworden ist, der sogar nicht selten die ihm von der Natur geschenkte eigenthümliche Melodie aufgibt, nur um „dramatisch“ im Sinne Wagner's zu erscheinen. Seine Melodien aus den früher von ihm komponierten Opern befinden bei Weitem mehr Kraft und nationalen Rhythmus, als die nach den Meistern Wagner's eingerichteten artigen Sätze in seiner „Aida“, welche den Rückgang von Verdi's Schöpferkraft anzeigen.

Oscar Paul.

\* Die Nachahmung sucht längst Lohnscher, welche in neuerer Zeit sehr häufig bemerkbar ist, dient vielleicht den Verfechtern der Theorie, daß der Mensch vom Affen abstamme, auch als ein Beweismittel. Die künstlerische Erziehung aber lehrt bei ausserkünstlerischer Beobachtung, daß der Mensch ein ursprüngliches Gottesgeschöpf ist, dessen Gabe zum selbstständigen Denken den Nachahmungstrieb weit übertragt und daß in der Regel nur falsche Lehre die Selbstständigkeit der Individualität zurückfordert. Die meisten Menschen haben die Kraft in sich, etwas Eigenes zu produzieren, wenn es auch nur wenigen vergönnt ist, geniale Werke zu liefern, welche, um mit dem Dichter zu sprechen, als „Sternbilder über dem Nachthimmel der Zeit“ stehen. Als eigenartiges, ursprüngliches Geschöpf Gottes steht der Mensch so hoch, als daß er jemals dem Affengeschlecht angehört hätte; in der Kunstaufführung sollte jeder Dies berücksichtigen. Aber auch Jeder möchte erkennen, daß der Mensch selbst bei der höchsten Entwicklung aller geistigen Fähigkeiten nicht zum fehlerlosen Engel auf Erden werden kann. Die künstlerischen Kräfte werden daher zugesehen müssen, daß die Kritik nicht überflüssig ist.

## Bericht

über die Frequenz im Wahl für Oberbürgermeister in der Zeit vom 25. September bis 2. October 1880.

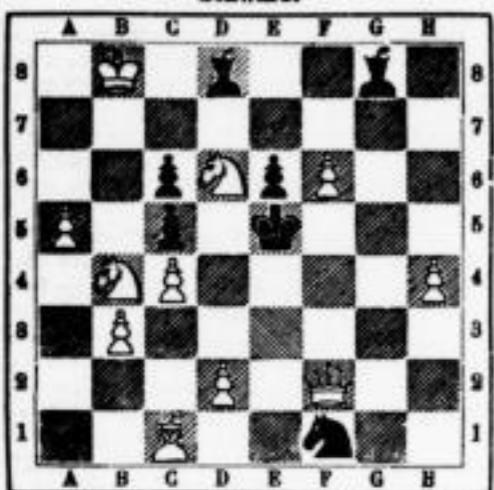
Nacht vom	Wahl-	Mittags-	Abends-
	büro	Stimmen-	Stimmen-
25.—26. September	20	30	—
26.—27.	36	34	2
27.—28.	48	47	1
28.—29.	33	31	2
29.—30.	47	44	5
30. September bis 1. Oct.	42	40	2
1.—2. October	42	42	—
Zusammen	278	268	10

**Z d s d.**

Aufgabe Nr. 475.

Ben A. Oberholzli in St. Gallen.

Schwarz.



Matt in drei Zügen.

**Lösung von Nr. 475.**  
 1. Lc8—e6      Ke5—e6  
 2. Le6—d5+      Ke6—e5  
 3. Ld6—f3      Kc5—e6  
 4. Lf3—h5      Ke6—e5  
 5. Lh5—g4      Ke5—e4  
 6. Tf7—e7 matt.

**eingelassene Lösungen.**

Nr. 473 von B. Liebmann, Ill. B. Seedorf Schaub.

**zur Aufgabe (Studie) Nr. 473.**

Wie uns glaubwürdig versichert wird, röhrt diese Position wirklich von Felix Hauboldt her, wiewohl dieselbe in jeder Beziehung einer bekannten Komposition von S. Horwitz analog ist. Wir hätten hier also den merkwürdigsten Fall, daß ein und dieselbe Idee mit demselben Figurenmaterial von zwei sich gänzlich fernstehenden Schachfreunden, deren einer ein bekannter Meister, der andere ein noch sehr jugendlicher Anfänger ist, in ganz verschiedenen Zeiträumen (1857 und 1880) zu genau demselben Problem (mit kaum nennenswerter Abweichung) bearbeitet worden wäre! Obwohl dieser Fall nicht geradezu in das Bereich der Unmöglichkeit gehört, ist er doch immerhin wunderbar genug, um so mehr, als auch die Wahrscheinlichkeit einer Reminiszenz ausgeschlossen ist!

**Schachgesellschaft „Augustea“.**

Der Verein feiert mit dem 5. October in das Café-Restaurant „Kronprinz“ (Inhaber Herr Bach), am Königsplatz, über, um Winterquartier zu beziehen. Mit dem 1. November beginnt ein Turnier, zu welchem Anmeldungen bis Ende October gestattet sind. Sieben Preise, teils Geldpreise, teils Sachpreise. Die Teilnahme ist auch Nichtmitgliedern (gegen Entrichtung eines Eintritts von 4 Mark) gestattet. Wir machen hierauf die liebsten Schachfreunde mit dem Bemerkern aufmerksam, daß Gäste, gleichviel welcher Spielstärke, an den Clubabenden (Dienstag und Freitag) stets willkommen sind und einer besonderen Einführung nicht bedürfen.

**Briefwechsel.**

**Östliches (K. D.).** Ihr Lösungsversuch ist an sich richtig, daß Problem ist aber durch Hinzufügung eines schwarzen Bauern auf d7 verändert worden.

**Rösselsprung Nr. 174.**

(Mitgetheilt von F. S. — Plattdeutsch)

haut'	di	hau-	mer	blü-	ter-	wo-	deih	herr	wo
te	dru	ick	düch-	nen	denn	je	eorl	wo	hei
hest	dunn	üm-	as	wa-	chert	loo	so	is	ick
nich	ick	tig	rechtsch	kann	ei	na	blos	wat	nen
grimm	na	kopp	ja	seggt	bi	de	dor	güng	di
den	r'af	und	rüm-	den	hei	doch	deih	bei	deih
so	in	fecht'	den	letzt	wo	hest	bei-	dat	e'
je	ei-	mer	linksch	nich	herr	hei	teil	ner	de
recht	noch	em	lich	was	tau-	nen	di	stiw	denn
nen	herr	be-	sahn	un	mehr	ver-	as	af	ei-
doch	so	ek-	hau'st	herr	dat	denn	wo-	gahn	up
de	den'n	ja	rüm	woll	rüm	dauhn	denn	wenn	nen
irst	jo	ick	de	as	dat	de	all	los	ih
haut'	kopp	ick	gung	hei-	was	un	herr	hei-	af

Die Namen der Wörter werden veröffentlicht.

**Lösung des Rösselsprungs Nr. 173.**

Juno, Beta, Gere, Minerva, Venus, Themis, Juno, Diana, Bellona, Iris, Aurora, Fortuna, Natur, Voglia, Nemesis, Discordia.

**eingelassene Lösungen.**  
 Nr. 173 von Bernhard Auerswald, Auguste Brauer, Christian Rohr, Carl Dietrich, Therese Engelmann, Georg H., Auguste Kohlmann, Anna Korte, B. Liebmann, Hedwig und Martha S., Jenny Sturm.

In allen Buchhandlungen vorrätig:  
Schirmer, Contre u. Quadrille à la cour.

**100 Briefbogen und  
100 Postkarten**  
zusammen für 1 Mark! —  
Papierhandlung Brühl Nr. 67.

**Local-Veränderung.**

Meine private Wohnung befindet sich von heute an Gerhardt's Garten, Gittergang Hausdörferstr. 11b, III.

J. P. Pohle, Auctionator u. Taxator.

Von heute an verlasse meine Wohnung nach

**Plagwitzer Straße 12, I.****Max Pommer,**

Wohntest.

Das Caisse der Gothaer Feuerversicherungsbank befindet sich seit April Rößelplatz 16, nahe dem Museum.

**Berlin.****Central-Hôtel**

Friedrichstraße nahe den Linden.

600 Schlafzimmer und Salons, 2 Personen aufzugeben, Zimmer mit Service u. Licht von 2.-6.50 M. pro Prachtvoller Wintergarten mit täglichem Concerten. Table d'hôte 3 u. 4 M. Post, Telegraph u. Eisenbahnbüro im Hôtel.

**Wohnung vom 3. October ab:****Dr. med. Schmieder,  
Königstraße Nr. 5, I.**

Meine Wohnung habe ich nach Turnerstraße 9c, 1. Etage verlegt.

Dr. med. Petzold.

Leidlich. Ersucht für unbemittelte Nasen-, Bachen- u. Kehlkopf-

kranken: Wochentags 2½—3 Uhr.

Dr. med. Kothe, in der Bleiche 7.

**Wohnungs-Veränderung.**

R. Geth, früher Assistent des Hofzahnarztes Dr. Heßmann, wohnt jetzt

**Hainstraße 14, II.**

und empfiehlt sich zur Anfertigung künstlicher Zähne, Gebisse, Blomplasturen, Zahno-operations u. bei Garantie. — Sprechstunden: Sonn- u. Wochentags v. 8—6 Uhr.

Von heute an befindet sich meine

Wohnung

**Königplatz Nr. 12, 3. Et.,**

(Hotel zum Bambergischen Hof).

Leipzig, den 1. October 1880.

**VERW. Zahnarzt Ludwig Gerhardt.**

Atelier für künstl. Zähne. Plom., Neinigen u. Karl Hause, Zahntechniker, Mühlstraße Nr. 8, 1. Etage.

Meine Wohnung befindet sich jetzt an der Bleiche Nr. 4 (in der Thomasmühle).

Begleich bemerkte ich, daß die Preise für künstliche Zähne sehr bedeutend erhöht sind.

**Zahnarzt Schütz,**

Hof-Zahnarzt Sr. Hoheit des Herzogs von Braunschweig.

Gute Dienstleistung und Preis.

Zahnarzt Schütz, M. Grünberg,

früher Assistent des verft.

**Zahnarzt Schwarze,**

Leipzig, Königplatz Nr. 19, II.

Zahnarzt Wirth

Markt Nr. 16, Café National.

Sprechstunde: 8—6 Uhr.

**Zahnarzt Ehrlich,**

Thomaskirche 1. Rücks. Zähne schmerzlos.

Eine gepr. Lehrerin erhält Unterricht und Nachhilfe in allen Unterrichtsfächern Liebigstraße Nr. 4, 4. Etage linke.

**Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.****Todesfälle:**

Angemeldet in der Zeit vom 24. September bis mit 30. September 1880.

W. Nr.	Vorname	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	
24.	Friedrich	Hedler, Franz Christian Heinrich	Tischler	Turnerstraße 20.	78 4 8	
24.	Wilhelm	Hentzel, Gabriele Martha	Tiroler Tochter	Brühl 81.	— 4 8	
24.	Otto	Höller, Carl Wilhelm	Schneidermeister	Reußkirchhof 11.	57 9 16	
24.	Heinrich	Höller, Gottlieb Otto	Schneidermeister	Baierstraße 17.	99 15	
24.	Julius	Höller, Heinrich	—	— 2 17		
24.	Paul	Hörmann Paul	Privatmann	Plagwitzer Str. 19.	57 8 28	
24.	Julia	Hörmann Pauline	Privatmann	Plagwitzer Str. 19.	— 6 —	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Privatmann	Borsdorf, † Leipzig.	49 11 11	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Privatmann	Peterssteinweg 18.	60 10 10	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Schlosser Ehefrau	Waldstraße 38b.	46 8 24	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Schlosser Ehefrau	Sidenstraße 82.	70 7 10	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Verhältnisbeamte Ehefr.	Leibnizstraße 4.	45 11 7	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Handarbeiter	Thalstraße 11. (†)	58 29	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Handarbeiter	Antonstraße 2.	27 10	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Maurer Sohn	Ritterstraße 1. (†)	2 2 8	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Privatmann	Wiesenstraße 10.	80	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Conjuls Ehefrau	Rößelplatz 16.	67 7 11	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Stadtgarten-Ergebn.	Reußkirchhof 12.	44 1 —
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Grimm, Steinweg 51.	63 2 14	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Stadtgärtner 8.	1 4	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Gärtnerweg 9.	62 11 24	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Lindenau 5.	55 8 18	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Platzgäßchen 6.	— 3 —	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Platzgäßchen 29.	— 3 —	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Platzgäßchen 17.	2 11 3	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Gärtnerstraße 14.	67 6 23	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Brandwurferf. 96.	— 3 —	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Brandwurferf. 96.	— 3 —	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Curtstraße 17.	2 5 27	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Brandstraße 7.	1 1 11	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Brandstraße 8.	— 8 11	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Brandstraße 9.	— 8 10	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Neukirchhof 15. (†)	41 9 24	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Körnerstraße 2.	39 5 6	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Laubauer Straße 10.	19 10 18	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Plattenförderer Str. 7.	48 6 7	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Georgstraße 30b.	— 2 1 7	
24.	Julia	Hörmann Sophie	Gärtnerarbeiter	Gärtnerstraße 7.</		

# Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Uebersicht vom 30. September 1880.

**Activa.**

Rentabfand	A 1,039,522,50.	Passiwa.	A 3,000,000.—
Befand an Reichscassenscheinen	18,196.—	Der Reservefonds	148,506,90.
Noten anderer Banken	477,900.—	Der Betrag der umlaufenden Noten	2,940,000.—
Sonstige Cassenbestände	187,940,45.	Die sonstigen täglichen Verbindlichkeiten	1,142,825,60.
Befand an Wechseln	3,710,263,95.	(Giro-Creditoren)	
Lombardforderungen	1,407,168,75.	Die an eine Rückerstattung gebundenen Ver-	
Effizien	233,059,80.	bindlichkeiten	891,654,45.
sonstige Aktiven	616,813,45.	Die sonstigen Passiva	180,666,95.

## Giro-Verkehr

vom 1. bis 30. September 1880.

Gesamt-Umsatz	A 55,941,000,85.
Davon durch Transferierung geordnet	28,945,000.— = 51,4%.

vom 1. Juli bis 30. September 1880.

Gesamt-Umsatz	A 105,615,275,65.
Davon durch Transferierung geordnet	91,599,000.— = 55,4%.

## Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

### Une Parisienne diplômée

de nos leçons de français. Gramm. conv. et corresp. Neumarkt 82, II.

Gef. 1 Theilnehmer an int. Carlo b. tücht. geprüft. L. Honorar per Monat 6 M. Abt. und L. 90 in der Exp. d. Bl.

Nachhilfslehrerin in allen Schulfächern wird billig ertheilt Johannestrasse 7, I.

Unterricht in der Italienischen Sprache

ertheilt Angelo de Pegolari,

Leipzigerstrasse 14, 3. Etage.

Ein Conservatorist, als Volkschullehrer ausgeb., wünscht in Böllnitz seiner musikal. Studien Unterricht i. Clavierpiel u. Theorie zu ertheilen. W. Abt. u. A. H. 5 m d. Exp. d. Bl.

Eine stud. phil. ertheilt für Clavier- und Gymnastik-Unterricht freie Wohnung. Adresse N. Hauptpostlagernd.

Leop. Glob. u. Gefangeneherin, i. Nachtführ. f. St. m. 75,45, bef. Abt. P. 66 Exp. d. Bl.

Eine am Conservatorium gel. Clavierlehrerin hat wieder Stunden frei. Abt.

T. P. 11 44 Expedition dieses Blattes.

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt gew. Clavier-Unterricht zu mäßigen Preise. Abt. K. M. 100 Jil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Einer tücht. Clavierlehrer weiß gef. nach die Hofmusikitalienhdla. Rahmt, Neum. 16.

Bordal. Clavierunterricht ertheilt billigst eine Dame Johanneshdla. Nr. 7, 1. Etage.

Unterricht ertheilt Büchnler von Nach sowohl, als auch Tänzchen vorzüglichem Gesang- und Pianofortunterricht zu mäßigen Preise. Abt. und K. 1055. Exp. d. Bl. F. Kresse.

Eine erfahrene Gesanglehrerin empfiehlt sich neu zu gründenden Vereinen. Abt. A. 6 d. C. Stemm's Buchhdla. Univ. Str.

Unterricht im Gitarrespiel

erh. gründl. O. Schid, Albertstr. 2, IV. 1.

Das Schneiderw. grdl. gel. Eisenstr. 33, II.

Unterricht in weiblichen Handarbeiten wird Kindern jeden Alters ertheilt

Fürstenstraße 6, 1. Etage links.

**Patent-Bureau**

J. Brandt & G. W. v. Nawrock  
C. Lohr BERLIN. W. 1872

Aufträge, Photographien in Öl

zu malen, werden angenommen in J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandl., Neumarkt 38.

**Chromophotographie.**

Jede Photographie wird durch dies neue Verfahren von einer jungen Dame schnell und billig in das effectivste Relief umgewandelt. Abt. G. G. 20 Exp. d. Bl.

Ein verheir. Commiss wünscht in seinen freien Stunden Gewerbetreibenden alle Bücher zu führen.

Abt. bitte unter F. G. 50 in der Exp. d. Bl. dieses Blattes niederzulegen.

Schrift. Arbeiten jedlicher Art werden übernommen Hohe Straße 43, II. rechts.

Tapetierarbeiten werden in und außer dem Hause elegant und preiswert ge fertigt Schrebergärtchen Nr. 3, parterre.

Gute Tapetierarab. Kl. Fleischberg 4, Seifenz.

Über all. Art werden gut gemacht u. billig Weißstraße Nr. 78, 4 Treppen.

Alte Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchter u. s. w. werden sauber u. billig neu vergoldet

Hochstraße Nr. 4. E. Berthold.

**Frau Strobel, Friseuse,**

wohnt jetzt Weststr. 15, Seitengeb. 1. Et.

**Zöpfen** von 1. A. Chignons, Uhrketten, Armbländer etc. eing. gef. d. Ernst Schütz, Friseur, Reichstr. 45.

Im Aufertigen von Herrenkleidung, Käc., sowie in Städten, als bestens und waschen derselben, empfiehlt sich der geübten Nachbarschaft und wohlhabendem Freunden ergebnst.

L. C. Köhler, Schneidermeister, Weißstraße 18.

Herrenkleider wird. gefert. gerein., rep. u. gewendet Nicolaistraße 18, 3. Et. rechts.

Damen- u. Kinderarbeiterin wird gut u. billig gefertigt Georgenstraße 7, 1. Et.

## Giro-Verkehr

vom 1. bis 30. September 1880.

Gesamt-Umsatz	A 55,941,000,85.
Davon durch Transferierung geordnet	28,945,000.— = 51,4%.

vom 1. Juli bis 30. September 1880.

Gesamt-Umsatz	A 105,615,275,65.
Davon durch Transferierung geordnet	91,599,000.— = 55,4%.

Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

## Anatomie für Künstler.

Kurzgefasste Anatomie, Mechanik und Proportionslehre des menschlichen Körpers

von Professor Dr. August Proutep in Tübingen.

Mit 39 Tafeln Abbildungen in Holzschnitt und theilweise in Doppeldruck,

gezeichnet vom Maler Rich. Helmert.

94 Bogen größtes Lexikon-Octav. Vellinpapier. In Pappband 10 Mk. In elegantem

Leinenband 12 Mk.

Für Künstler und Kunstmüller ein wichtiges Lehrmittel zur Einführung in die anatomische Betrachtungsweise des menschlichen Körpers, ohne Zumutung eines eingehenden

Studiums.

Praktisch durch gedrängte Kürze, übersichtliche Ordnung und gemeinverständliche

Darstellung bietet dies Lehrbuch in Wort und Bild alles für das Verstehen der äußeren Form und die Bewegungen des Menschenkörpers Wesentliche.

Der handliche Groß-Octavband umfasst zu gleichen Theilen den Text (Allgemeines, Kopf, Hals, Rumpf, obere und untere Gliedmassen, Proportionslehre) wie die Tafeln mit

nebenstehenden Erklärungen (45 Figuren für Anatomie, 8 für Proportion).

Wissenschaftlicher Werth ist dadurch gewährleistet, dass der Text von einem

tüchtigen Fachgelehrten abgefasst wurde, unter dessen Leitung und Controle sämtliche Zeichnungen direkt nach dem frischen Material der Anatomie treu ausgeführt und in Holzschnitt reproduziert wurden.

Die künstlerische Ausführung der Zeichnungen lag in den Händen eines mit

dieser Materie durch Specialstudium vertrauten Malers, der Reproduction durch Holzschnitt widmete J. G. Flegel die grösste Sorgfalt; der doppelte Farbendruck ward in der Offizin der Verleger ausgeführt.

Durch das Zusammenwirken seitens der Wissenschaft und Kunst wird ein praktisches Lehrbuch geboten, das bisher von den Künstlern lebhaft vermisst wurde.

## Felix Dahn, Odhin's Trost.

Ein nordischer Roman aus dem 11. Jahrhundert

Broschir A 8.—. Eleg. geb. A 9. 50.

Dahn's neuer Roman, gleich dem Kampf um Rom der germanischen Vorzeit entnommen, führt in die grossartige Sagenwelt der Ahnen hinein.

## Wolfgang Kirchbach, Salvator Rosa.

Roman in 2 Bänden. Broschir A 8.—. Eleg. geb. A 10.—.

Wolfgang Kirchbach, kürzlich durch eigenartige Märchen bekannt geworden, denen der Ästhetiker F. Vischer, Verf. von „Auch Ein“ bedeutsames Lob spendete, tritt mit einem glänzenden Roman auf, der ein treues Bild der Cultur Italiens, über ein Jahrtausend nach F. Dahn's Kampf um Rom, zur Zeit der spanischen Fremdherrschaft in Neapel geht. Salvator Rosa, die genialste Künstlererscheinung seiner Zeit, als Maler und Komponist, wie als Satiriker berühmt, als excentrischer, geistvoller Kopf bekannt, wohl auch zeitweilig im Rufe eines Briganten, hat in die politischen Kämpfe für die Befreiung Italiens in modernem Geiste eingegriffen; er, wie das Haupt der Neapolitaner Malerschule Ribera, stehen im Mittelpunkte des farbenprächtigen Culturbildes.

## Vasallentreue (Chin-shin-gura).

Japanischer Nationalroman. Herausgegeben von Dr. F. A. Junker von Langegg.

Broschir A 4. 50. Eleg. geb. (Japanisch) A 6.

Dieser populärste Originalroman der Japaner, zum ersten Mal ins Deutsche übertragen, führt mitten in die Culturwelt des feudalen Japans ein. Der landeskundige Herausgeber hat die originale Färbung der Sprache treu wiedergegeben.

## Musik im Hause!!!

### 330 Piecen für Piano

zusammen für 10 Mark!!

Collection A.

12 der neuesten Märkte.

13 do. Walzer.

22 do. Polkas.

11 do. Wallpäden.

9 do. Polka-Mazurcas.

8 do. Mendowas.

12 do. Weinetänder.

13 do. Throlaines.

100 der beliebtesten Volkstänze mit

Text.

17 brillante große Salongenre.

48 Lieder ohne Worte v. Wendelsohn.

50 beliebte Piecen der schönsten Opern.

15 der schönen Polonaisen, Roc-

turnes u. Walzer von Chopin.

All. diese 330 Piecen in

schönen großen Quarti-Ausgaben

in 8 eleg. ausgestatteten Alben

mit vorzüglich großem Druck und

schönem Papier unter Garantie

für neu, compleet und fehlerfrei:

</

# Wein-Gross-Lager von Adolf Mouha, Leipzig,

**Löhr's Hof** (Durchgang zwischen Reichstrasse, vis à vis Koch's Hof, und Nicolaistrasse).  
Bei beginnender Bedarfszeit erlaube ich mir, meine garantirt reinen Naturweine (aus reinem Traubensaft ohne jeden Zusatz) in empfehlende Erinnerung zu bringen. Zu billigen Preisen, à fl. von 65 Pf. bis 100 Pf. liter von 70 Mark an, lieferre ich vorzügliche Qualitäten und gebe jedes Quantum ab. Zulieferung in Stadt und Umgebung frei, bei Bahnfahrten frei ab ein bis 25 Pf. jährig und bei 150 Pf. Preiseuransatz franco.

Berlaußstellen zu gleichen Preisen bei Herren: (Brevetlihen derselbst gratis)

Theodor Bühl, Colonnadenstrasse 18.  
C. F. W. Breitling, Seitzer Straße 20.  
Selmar Heine, Nürnberger Straße 50.

**Adolph Möbius**, Gutrischer Straße 98.  
**C. P. Fischer**, Grimmaische Steinweg 52.  
**Fr. Sennwald**, Frankfurter Straße 40 b.

**Paul Grischammer**, Reuschendorf.  
**Gustav Lehmann**, Groitzsch.  
**Paul Hartmann**, Anger.

**C. H. Wagner**, Delitzsch.  
**Th. Stützer**, Taucha.

In meiner Weinstube werden sämtliche Weine zu Engros-Preisen verabreicht, im Ausland 1/4 Liter 25-50 Pf.



**Wäschekette**, unübertrefflich an Leistungsfähigkeit, sehr solid, einfach konstruiert, von einer Person zu bedienen.  
Waschmaschinen, Waschmaschinen.  
Sämtliche Maschinen gebe ich jeder Zeit gern zum Versuch, auch nach auswärts.

**Paul Buckisch**, Grimmaische Straße 12, empfiehlt praktische Neuheiten und Specialitäten feines Magazins für Haus u. Küche.

**Douche-Apparate**, solid, leichte Handhabung. Jeder Zeit in Tüchtigkeit zu sehen.  
**Englische Douche-Bäder**, ganz neu, per Stück 15 Pf. Badeöfen, mit jeder Banne zu verbinden ohne Wasserleitung.

**Ernst Enge**, Grimm. Steinweg 3, neben der Hauptpost, offeriert in reichhaltiger Auswahl: elegante Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Banknoten-, Schlüssel- und Visitenkarten-Taschen, Schreib-, Wechselmappen und Necessaires, Photographie-Album in Quartformat von 3 A., in Octan von 50 A. an, Hand-, Reise- und Umgangetaschen von 1.50, Reisekoffer A. 3.50, Arbeitstaschen 50 A., Rauchtische u. Schirmständen von 3 A. an, Journalmappen, Echtheiter, Salontische, Garderoben-, Handtuch-, Schlüssel- u. Zahnbürstenhalter, Büroknäufe, Stiefelzucker, Rauchsäcke, Photographie-Rahmen, Toilettekästen und Spiegel von 50 A. an, Contor-Utensilien, Contorbücher, completes Lager in Briefpapieren mit Monogramm, alle Buchstaben vorrätig, 4 Carton 1 A., Visitenkarten in den verschiedensten Schriften, 100 Stück 75 Pf.



completes Lager in Briefpapieren mit Monogramm, alle Buchstaben vorrätig, 4 Carton 1 A., Visitenkarten in den verschiedensten Schriften, 100 Stück 75 Pf.

**Wiederverkäufer Engros-Preise.**

Königl. Sächs. concessionirte

**Holz cement-, Asphalt- und Dachpappen-Fabrik** verbunden mit Theer-Destillation

von **Müller & Schubert** in **Lindenau-Leipzig**,

empfiehlt ihre Fabrikate, verspricht beste Qualitäten, billige Preise und übernimmt alle Arten Asphaltierungen, Isolirungen, Bindesungen mit Holzement und Dachpappen unter gewissenhafter Ausführung und langjähriger Garantie.

**Julius Thust**,



Neubrig, Seitenstr. 24, während der Woche Augustusplatz, 3 u. 4. Budenreihe, vis à vis der Hauptpost, empfiehlt sämtliche Neuerungen in Brillen u. Klemmer in Gold, Silber, Nickel, Horn u. Stahl, neuße Konstruktion. Bekannte billige Preise. Reparaturen schnell u. billig.

**Tapeten**

Um mein Lager mit Ende der Saison möglichst zu vertiefern, habe die Preise sämtlicher Muster bedeutend reduziert und verkaufe in Folge dessen ganz außerordentlich billig. Muster bis ca. 30 Rollen weit unter Fabrikationspreis.

4. O. Pickelmann, Leipzig.

**5. Schillerstraße 5**

Um Rückfracht zu sparen werden Muster von Haus- und Südeuren, Spiel- und Nachtwaren, Raumrequisiten und Service billig abgegeben bis den 5. Nov. inclusive

Petersstraße 43, I.

Muster gratis und franco!

**Schwarze Simili-Diamanten.**

Seiden-Atlas 16, 18, 20 Sgr. Seiden-Tafette 16, 18, 20 Sgr. Seiden-Damast 20, 22, 25 Sgr. Seiden-Sammet gewebt für Täfel 30, 35 Sgr.

**Lyoner**

Seiden-Büsp 16, 18, 20 Sgr. Seiden-Faille 18, 20, 22 Sgr. Seiden-Sammete für Kleider 30, 35, 40 Sgr.

**Farbige**

Seiden-Rippe 20, 22, 25 Sgr. Seiden-Faille 22, 24, 26 Sgr. Seiden-Atlas 18, 20, 22 Sgr. Seiden-Sammete 30, 35 Sgr.

A. Ehrenwerth,

Berlin, Kommandantenstrasse 15.

**Die Wattenfabrik von G. Röhl** in **Lindenau** empfiehlt alle Sorten Matten zu den billigsten Preisen.

**Schwämme - Lager**

Aus der Schwämme-fabrik Insel Kosylos (Griechenland) verkauft zu billigem Preis

**Drosso Wenetulus**, Engros. Contor und Lager Brühl No. 78.

\* Ein

Hochzeitlich Karl Brandt, Schuhmachermeister.



**C. L. Walter & Söhne** aus Berlin.

**Goethestraße Nr. 2**, Eingang Theater-Passage, 1. Etage.

Specialität: Knaben-Garderobe vom Kleinsten Knaben an bis Herrengröße.

**Aug. Foerster**, Markt 5, neben der alten Waage.

en gros — détail von den einfachsten bis zu den feinsten in Tress, Satin, Rips, in allen Farben und in jeder Taille weite, empfiehlt billig.

En gros. **Katharinenstraße 5**. En détail.

**Emil Fuchs**, Leipzig,

Vorzellan-, Steingut- u. Siderolithwaren-Lager,

emphiebt

Puppenköpfe, Spielzeuge, Kaffee-, Speise- u. Waseh-Service

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Prachtvolle Steine mit immensem Feuer, nur allein durch die Feilprobe von echten Diamant-Diamant zu unterscheiden, in den neuesten edlen massiven Goldfassungen, als: Ringe, Ohrringe, Chiffonettknöpfe, Uhren-Kabeln u. bei

**Clemens Jäckel**,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Specialität

echter

Talni-Gold-, Gold-Double-

und

Nickel-Uhrketten

für Herren und Damen in größter Aus-

möglichkeit zu billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel**,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Zu Sprüharbeiten u. Malen

div. Holzläden in reicher Auswahl empfiehlt

Missa Katzenbach,

Reichstraße 55.

Alle Arten Spielwaren, von den

ordentlichen bis zu den feinsten, Reife eines

Mutterlagers, werden zu jedem ausnehm-

baren Preis verkauft

Markt 2, 2 Treppen.



J. Piorkowsky

48 Petersstraße 48

vis à vis der Stockner-Pass.

Dem Publicum gerecht zu werden, mache ich hiermit bekannt, daß ich keine Concurrenz stehen werde.

**P. E. Sohaaf**, Fleischermeister,

Brandvorwerkstraße Nr. 93.

NB. Fleisch- und Wurstwaren werden gut und billig geräuchert. 2. c.

**DER ERSTE PREIS**

der Weltausstellung in Sidney wurde der

No. 4711

**Glycerin-Seife**

zuverlässig.

Man acht auf jedem Stück Seife auf die Nr. 4711.

Zu haben in den ersten Parfümerie

Handlungen und bei den Coiffeuren.

**Timpe's Kindernahrung Kraftgries** notwendiger Aufschuß zur Zubereitung für Säuglinge — im Sommer unentbehrlich.

Lager bei: H. H. Paulcke, Engel-Apoth. Markt. E. Nitsche, Petersteinweg. Brückner, Lampe & Co.

Otto Meissner & Co., Nicolaistr.

J. C. Bödemann, Schuhstraße.

B. Kohlmann, Joh. Ap. Kaufhaus.

Theodor Glitzner, Rathausmarkt.

H. W. Müller, Grimmaische Str.

Julius Hübler, Gerberstraße.

August Hübler, Nürnberger Str.

J. G. Flemming, Colonnadenstr.

A. Glitsner, Sternwartenstraße.

C. Stück Nachf., Petersteinweg 59/60.

Aumann & Co., Neumarkt.

Emil Hohlfeld, Markt. Steinweg.

sowie in sämtlichen Apotheken

in Leipzig und Umgegend.

En gros. **Seife, Kerzen**, En detail.

Soda, Stärke, Waschblau, Abfallseife,

Odeurs, Haaröl u. Pomade, Tafelöl, ger.

Rübbel, Pt. Petroleum u. empfiehlt

F. C. Fasshauer, Blücherstraße 33.

SLUB

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 302.

Sonntag den 3. October 1880.

74. Jahrgang.

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

(Auf Grund des Protokolls mitgetheilt.)

Anwesend: 60 Stadtverordnete und am Rathäusche Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadtärzte Schmidt-Schömann und Dürer. Vorsteher Herr Vorsteher Goey.

Bei der durch den Herrn Vorsteher nach Eröffnung der Sitzung vorlesenen Mittheilung des Rathes über die

Benennung des Rathäuschen Georg Adam Kubin vom 1. October d. J. ab bewendet es, und von der ebenfalls zum Vortrag gebrachten

Einführung des Directoriums der Realsschule I. Ord. zu der am 19. d. M. in der Anfahrt nachdringenden Aufführung der Romberg'schen Komposition des Schiller'schen Liedes von der Glocke nimmt die Versammlung Kenntnis.

Die aus der Registratur befindliche Erinnerung der Rathsvorlage vom 10. Mai d. J. wegen eines Kreislaudausstausches mit dem Königl. Kriegsministerium steht Herrn Dr. Beucler, als Vorsitzendem des Oeconomiausschusses, in der Erklärung veranlassung, daß dem Collegium noch nicht Bericht über die Sache hätte ertheilt werden können, weil erst die Vorlage und Genehmigung des nördlichen Bebauungsplanes, der vor einigen Tagen erst dem Collegium zugegangen, abzuwarten gewesen wäre.

Man tritt in die Tagesordnung ein und referiert zweit Herr Dr. Beucler für den Oeconomie, Bau- und Finanzausschuss über die vom Rathe beschlossene Aufstellung des Siegesdenkmals auf dem Marktplatz.

Der Rat schreibt:

„Die Frage des Aufstellungsortes des Denkmals ist bereits früher Gegenstand der Beschlussfassung bei uns und in ihrem Collegium gewesen, und hatte hierzu ein Schreiben des Comite vom 24. Februar 1875 Veranlassung gegeben, in welchem ebenfalls schon um Genehmigung zur Wahl des Marktes als Aufstellungs-ort nachgefragt worden war.

Damals hatten wir mit Rücksicht auf Bedenken, welche sich gegen die Aufstellung des Denkmals auf dem gedachten Platze aus unserem Fleiß und Markt-wohltümern ergaben, das Gesuch abgelehnt, und Ihnen diese Ablehnung unter dem 7. März 1875 mitgetheilt, wogegen Sie in ihrer Sitzung vom 29. December 1875 Ihre Zustimmung bischöflich des Denkmalplatzes ausdrücklich vorbehalten haben, ohne schon damals einen bestimmten Antrag darüber, wo das Werkstück aufzustellen sein möchte, anzugeben.

Steht nun auch unser jeglicher Beschluss wegen des Aufstellungsortes mit unserer früheren ablehnenden Entscheidung im Gegensatz, so dürfte er sich doch bei nächster Prüfung durch die bestehenden Verhältnisse rechtfertigen.

Unsere frühere Ablehnung war, wie wir auch in unserem Schreiben vom 7. März 1875 betont haben, vorwiegend darauf basirt, daß wir annehmen, es werde sich, namentlich mit Unterstützung des ausführenden Künstlers, wohl ein anderer Aufstellungsort finden lassen, welchem die aufgestandenen Bedenken nicht entgegenstehen, und der gleichwohl der Plazierung und Wirkung des Denkmals günstig sein würde.

Seidem sind mehrere Jahre vergangen; die Platzfrage, nicht mit Unrecht mehr und mehr in den Hintergrund der Angelegenheit sich stellt, ist von dem Denkmalcomite wiederholt auf das Eingehendste erwogen, auch von Herrn Professor Siemering, geprägt worden, und es dürfte sich namentlich auch aus der aufgefundenen Aufstellung des Silhouetten des Denkmals auf verschiedenen Plätzen doch ergeben haben, daß der Markt den besten und günstigsten Aufstellungsort für das Denkmal bietet.

Ruht man in Berücksichtigung der allgemein gültigen und von den ersten Autoritäten auf künstlerischem Gebiete allzeit gehaltenen Ansicht, daß ein Denkmal ins Grüne hinein nicht plaziert werden kann, ohne seiner wesentlichen plastischen Wirkung beraubt zu werden, von allen denjenigen Plätzen absehen, welche den architektonischen Hintergrundes entmangeln, Bäume und Anlagen aufzuweisen, so können eigentlich von vornherein nur der Markt oder der Augustusplatz in Frage kommen, da der Königplatz abgesehen von andern Gründen, infolfern ungeeignet sei, weil dort die Beleuchtung des Denkmals sehr beeinträchtigt sein würde.

Bei der Wahl zwischen Markt und Augustusplatz sprechen aber sehr weSENTLICHE Umstände zu Gunsten des Ersteren. Wir glauben in dieser Beziehung des Allgemeinen auf die Ausführungen des Comite, welchen wir bejahten haben, verweisen zu dürfen, haben aber noch besonders hervor, daß der Platz, welchen der Künstler selbst als den günstigsten bezeichnet hat, der durch seine Geschlossenheit einen ruhigen, die Wirkung des Denkmals fördernden Hintergrund bietet, und durch nicht zu große Absehung der Dimensionen des Monuments entspricht, so wohl als der geeignete Standort bezeichnet werden muß, während, was die Bedenken wegen der ständig wechselnden Beleuchtung einer Anzahl von Menschen anlangt, zu berücksichtigen ist, daß dieselben Bedenken gegen den Augustusplatz sprechen würden, in sonst geeigneter Platz aber, bei dem diese Bedenken gar nicht in Frage kämen, wie das Comite auf Recht anführt, kaum zu finden sein wird.“

In der oben vom Rathe angezogenen Eingabe des Comite heißt es: „Bei der Abwägung der in Frage kommenden Plätze sind wir in sehr großer Weise dazu gekommen, an dem nördlichen Theile des Marktplatzes festzuhalten. Dafür spricht vor Allem der ganz zentrale Vorzug, welchen der Künstler selbst diesem Platz gibt. Der Augustusplatz hat so riege Dimensionen, daß dadurch die Wirkung des Denkmals sehr beeinträchtigt wird; zudem bildet das Theater, wenn man die nördliche Seite des Platzes wählen will, einen sehr unruhigen Hintergrund, wählt man die Fabrikstraße, so wird, von der Stadt aus gesehen, der Turm der Johanniskirche neben der Germania sehr

\*) Eingegangen bei der Redaktion am 29. Sept. 1880.

Ruhtend; außerdem würde die Verlegung des Rathauses sehr bedeutende Kosten erfordern, welche zu überwiegen, da noch nicht einmal die Kosten des Denkmals ganz gedeckt sind, man doch Bedenken tragen müsse. Gegen den Markt sind zwar auch Einwendungen gemacht worden, einmal, daß die Häuser an der Nordseite mit ihren verschiedenen Baustilen, ihren Geschäftsräumen &c. keinen günstigen Hintergrund bilden, allein will man einen geschlossenen Platz haben, so wird in Leipzig kaum ein besserer Hintergrund zu finden sein; wie trefflich aber gerade die Geschlossenheit des Marktes verbunden mit der günstigen Orientierung nach der Sonne wirkt, dafür daß die Probeaufstellung überzeugenden Beweis liefert. Das Bedenken, daß eine Anzahl Buden bestellt werden müssen, thieilt der Markt mit dem Augustusplatz, ein innerhalb des Verkehrs gelegener würdiger Platz, bei dem das Denkmal nicht in einer gewissen Collision mit den Weinhändlern käme, wird für das Siegesdenkmal in Leipzig überhaupt wohl nicht vorhanden sein.

Die Vorzüge des Marktes scheinen und nach dem Angeführten so groß, daß wir auch das Bedenken unterdrücken zu müssen glauben, das sich aus dem Neubau des Rathauses ergibt.

Wenn einerseits zu zugestehen ist, daß, so lange dieser Neubau nicht vollendet ist, die Wirkung des Denkmals beeinträchtigt sein wird, so ist andererseits zu hoffen, daß nach Vollendung dieses Baues der altherwürdige Platz, welcher doch immer den Mittelpunkt des Lebens unserer Stadt bezeichnet, von vorwiegendem Schönheit sein werde.“

Von den vereinigten Ausschüssen wird beantragt,

1. die Rathsvorlage abzulehnen,

2. beim Rathe zu beantragen, daß das Siegesdenkmal auf dem Augustusplatz aufgestellt werde.

Die Begründung dieser Anträge vertheilt der Herr Referent zunächst darauf, daß der Rat früher sich gestellt gegen die Wahl des Marktplatzes erklart habe, weil er eine Beeinträchtigung des Fleiß- und Marktverkehrs fürchtete, ein Bedenken, dem nie auch die vereinigten Ausschüsse nicht verschließen könnten. Gegen der nördliche Theil des Marktplatzes werde während der Messen von Jahr leistungsfähigsten Weinhändlern benutzt, die sich durch Entzehrung ihrer Buden und Stände dort veranlaßt sehen könnten, die Messen nicht mehr zu besuchen, und da der Wochenmarktverkehr, der Handel mit Viehthierien &c. in nächster Umgebung des Denkmals doch nicht gut passe, so würde sehr bald die Frage einer günstigen Verlegung des Wochenmarktes auftauchen. Auch passe das Rathaus in seiner jetzigen Gestalt nicht zu dem Denkmal und bezüglich des Rathausneubaus würde man sich nur präjudizieren, wenn das Denkmal auf dem Markte aufgestellt werden sollte. Wenn gesagt werde, daß die nördliche Fronte des Marktes einen geeigneten architektonischen Hintergrund biete, so seien die vereinigten Architekten im Hinblick auf die Geschwindigkeit der dortigen Bauten gerade gegenbeiliger Meinung. Richtig sei es, einen Platz für das Denkmal zu wählen, welcher durchwegs werde von dem allgemeinen Verkehr, und deshalb möge man den Augustusplatz wählen, welcher mehr die Signatur für die Stadt sei, als der Marktplatz. Bei Beginn der Sitzung wäre den Mitgliedern des Collegiums eine Zeitung eingebändigt worden, worin die Platzierung des Denkmals im Rosenthal empfohlen werde. Gegen die Wahl dieses Ortes, die auch schon bei der Vorberatung mit in Anregung gekommen, sei in erster Linie einzugeben, daß das Rosenthal nicht im Verkehr liege und nur während des Sommers von Spaziergängern besucht werde, sowie daß hier das Denkmal ins Grüne kommen würde, was nach dem Ausdrucke der Sachverständigen vermieden werden solle, weil ein Denkmal an solchen Platze nicht wirke.

Herr Hermann: Die nächste Frage sei die: „wo wünscht die Bürgerlichkeit, aus deren Beiträgen das Denkmal errichtet werde, daßselbe aufzustellen?“ Er habe die Überzeugung, daß nahezu alle Bürger für den Augustusplatz sich aussprechen und diese Meinung solle doch, wenn auch Künstler und Fachleute anderer Ansicht wären, nicht unbeachtet bleiben. Untere Gesichtspunkte müßten freire und weitere sein, als die der Künstler. Wir hätten dafür zu sorgen, daß eine schöne Sade auch an einem schönen Ort komme. Eine wirkungsvolle Beleuchtung des Denkmals auf dem Markte würde für die Hälfte der Woche durch den Marktverkehr und weiter auch durch den Nachtwalken unmöglich gemacht. Auch die von dem Herrn Referenten angeführten praktischen Bedenken gegen die Wahl des Marktplatzes seien sehr gewichtig. Er bitte, möglichst einheitlich heute für den Augustusplatz zu stimmen. Den nördlichen Theil dieses Platzes erachte er als sehr geeignet zur Aufstellung des Denkmals.

Herr Reichert vertheidigt sich für das Rosenthal als Aufstellungsort. Wenn von Herrn Hermann auf die Meinung der Bürgerlichkeit Bezug genommen worden, so könne er, Redner, mittheilen, daß ihm ein Gewerbsmann versichert, es wären mindestens 75 Proc. der Bevölkerung für die Platzierung des Denkmals im Rosenthal. Mit Realisierung dieses Wunsches würde eine beschauliche Betrachtung des Denkmals eindringlich und gleichzeitig auch eine Beschönigung des Rosentals herbeiführen werden. Solle man ihm entgegensetzen, daß man dann ein Denkmal für den Sommer und eines für den Winter haben müsse, so wäre ein derartiger Einwand ganz unfähig, denn unter Rosenthal wäre auch im Winter sehr befucht und würde das Denkmal einen noch zahlreicherem Gefuch in dieser Jahreszeit veranlassen.

Der Herr Referent bittet, von der Zugnahme auf das Urteil der Bürgerlichkeit abzusehen; diese habe ihre Aktion vollzogen durch die Wahl der Gemeindevertretung, der heute die Angelegenheit zur Beurteilung vorliege, zumal ein jeder nur nach seinem Kreis zu urtheilen im Stande sei.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi: Eine Schwäche des Ausschuskantrages sei, daß keine bestimmte Stelle des Augustusplatzes für das Denkmal bestimmt worden. Er, Redner, sei früher auch für die nördliche Seite des Augustusplatzes gewesen, habe sich aber bei der Probeaufstellung einer Silhouette überzeugt, daß das Theater zu sehr verdeckt werden würde. Die Ansicht dieses monumentalen Bauß wurde nicht wenig beeinträchtigt werden. Der Hintergrund würde hier zu unruhig sein und der

Totalindruck sehr leiden. Auf der Südseite des Platzes sei die Beleuchtung nicht günstig und gegen die Wahl der Mitte des Platzes sprächen die Rücken auf den Verkehr. Die Rathäusern müßten mit ganz bedeutendem Kostenaufwand und das Denkmal verum gelegt werden, auch wäre dort eine rubige Beleuchtung des Denkmals nicht möglich. Ueberdies würde hier sehr förmend wirken, daß die Germania in gleicher Linie mit dem Thurm der Johanniskirche käme. Vor Alem aber, und dies sei auch das Bedenken des Herrn Prof. Siemering, wären die Dimensionen des Platzes zu bedeutende für das Denkmal, welches sehr verschwinden würde. Da das Denkmal mitten im Leben stehen sollte, so bleibe nur die Wahl des Marktplatzes. Im Rosenthal möchte er das Denkmal nicht um des Rosenthales und des Denkmals selbst willen aufgestellt sehen. Ein Denkmal im Grünen würde nur, wenn es von Marmor wäre. Würde man den Marktplatz, so werde man es vor Kind und Kindeskinder verantworten können. Schon der verstorbene Herr Bürgermeister Dr. Koch habe sich für die Wahl des Marktplatzes ausgesprochen, auch habe bei der Probeaufstellung dort sowohl das Comite als auch das Publicum sich für diesen Platz erklärt. Er erinnere noch an den günstigen Eindruck, welchen das Standbild der Germania auf dem Markte beim Truppeneinmarsch machte.

Herr Ruschpler ist gegen die Wahl des Rosenthal, weil dort das Denkmal ja sehr exponirt sein würde. Dieses Project würde in der Bürgerschaft nicht viel Anfang finden. Wenn auch der Herr Referent eine Beratung auf die Meinung der Bürgerschaft nicht am Platze hält, so ist er, Redner, doch der Ansicht, daß in wichtigen Fragen die Gemeindevertreter mit der Meinung der Bürger zu rednen haben. Gegen die Aufstellung auf dem Markte müsse er sich erklären, weil hier 2<sup>o</sup>, Monate hindurch Viehverkehr und außerdem noch 120 Tage jährlich Wochenmarkt stattfinde. Er halte den Augustusplatz für viel geeigneter zur Aufnahme des Denkmals und teile die Mehrzahl unserer Bürger diese Ansicht.

Herr Referent ist nicht gegen jede Beugungnahme auf die Meinung der Bürgerschaft; es sei ihm nur die cürzere Procentberechnung der Stimmenzahl äußerst bedeutslich.

Wenn in dem Ausschusssitzungen keine bestimmte Stelle des Augustusplatzes bezeichnet werde, so wolle man den Vorschlägen des Rathes hierüber noch entgegensehen.

Herr Seemann würde sich für die Wahl des Augustusplatzes nur dann entscheiden können, wenn es sich um die nördliche Hälfte dieses Platzes handele. Es sei nicht in Abrede zu stellen, daß das Denkmal eine bessere Wirkung auf dem Marktplatz haben werde, doch solle man ein Denkmal nicht allein als solches, sondern auch als Decorationsgegenstand eines freien Platzes aufstellen. Zu dem Ausschusssitzungen stelle er das Amtsentwurf:

daß das Denkmal auf der nördlichen Seite des Augustusplatzes aufgestellt werde.

Herr Bicevörther Gumpel ergreift nur das Wort aus Furcht, daß man sich für die Wahl des Rosenthal entscheiden könnte, da nach Herrn Reichert's Berichtung schon 75 Proc. der Leipziger Bevölkerung sich bereits dafür entschieden hätten. Die Platzierung im Rosenthal würde wegen der kostspieligen Grundfläche dort sehr teuer werden. Außerdem kommt, daß das Rosenthal im Winter wenig besucht werde und daß man übrigens auch während dieser Jahreszeit, um es zu schützen, das Denkmal mit einer Hülle versehen müsse. Er schließe sich dem Amtsentwurf des Herrn Seemann um so lieber an, als durch dessen Annahme der Augustusplatz einen Schmuck erhalten würde.

Herr Reichert bemüht berichtigend, daß nicht er, sondern ein Gewerbsmann ihm versichert, 75 Proc. der Einwohner wären für die Wahl in der vorliegenden Frage vertreten.

Herr Otto Weißner ziebt zu erwähnen, welcher Schaden der Stadt indirekt durch die Errichtung des Denkmals auf dem Marktplatz entstehen würde. Durch Verdrängung des Markts und Viehverkehrs würde der Wert der Grundstücke dort sehr verringert werden.

Nach einer persönlichen Bemerkung seitens des Herrn Bicevörther Gumpel erklart

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, daß der Rat nicht den Marktverkehr von dem Marktplatz ablehnen möge. Bei der weiteren Empfehlung des Rathes schließt er, daß das Denkmal im Rosenthal eine bessere Wirkung auf dem Marktplatz haben werde, doch solle man ein Denkmal nicht allein als solches, sondern auch als Decorationsgegenstand eines freien Platzes aufstellen. Zu dem Ausschusssitzungen

stelle er das Amtsentwurf auf der nördlichen Seite des Augustusplatzes aufgestellt werde.

Herr Bicevörther Gumpel ergreift nur das Wort aus Furcht, daß man sich für die Wahl des Rosenthal entscheiden könnte, da nach Herrn Reichert's Berichtung schon 75 Proc. der Leipziger Bevölkerung sich bereits dafür entschieden hätten. Die Platzierung im Rosenthal würde wegen der kostspieligen Grundfläche dort sehr teuer werden. Außerdem kommt, daß das Rosenthal im Winter wenig besucht werde und daß man übrigens auch während dieser Jahreszeit, um es zu schützen, das Denkmal mit einer Hülle versehen müsse. Er schließe sich dem Amtsentwurf des Herrn Seemann um so lieber an, als durch dessen Annahme der Augustusplatz einen Schmuck erhalten würde.

Herr Bicevörther Gumpel: Eine Erhöhung der Steuern ist gegen die Wahl des Rosenthal wünschenswert.

Herr Referent hält dem Herrn Oberbürgermeister entgegen, daß die Bürgerschaft gegen früher gestiegen wäre; die Steuerlast im Allgemeinen sei jetzt fühlbarer als früher und so raths gestiegenen Steuern.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi erhebt Einspruch gegen diese Bemerkung. Nur die Staatssteuer seien sehr gewachsen. Man könne aber doch durch die Staatssteuer das Gemeindewesen nicht entlasten lassen.

Herr Bicevörther Gumpel: Eine Erhöhung der Steuern ist gegen die Wahl des Rosenthal wünschenswert.

Herr Bicevörther Gumpel: Eine Erhöhung der Steuern ist gegen die Wahl des Rosenthal wünschenswert.

Herr Referent: Die Situation sei eine geradezu peinliche. Dies komme aber daher, daß jetzt erst, wo bereits das Denkmal in Arbeit wäre, über die Platzwahl Besluß gefaßt werden solle. Er trete dem Seemann'schen Antrage bei und hoffe, daß diese Frage endlich ihre Erledigung finde.

Der erste Ausschusshandlung wird hierauf gegen 15 Stimmen angenommen und somit die Vorlage abgelehnt. Durch die mit allen gegen nur 8 Stimmen beschlossene Annahme des Seemann'schen Antrages wird die Abhängigkeit über den zweiten Ausschusshandlung überflüssig.

Weiter berichtet Herr Director Beucler für den Oeconomie, Bau- und Finanzausschuss über die Herstellung einer massiven Brücke über die Flutrinne hinter der Rennbahnsc. mit 78,156 A Kosten aufwand, wozu die Rohde-Stiftung 30,000 A Beitrag zugesichert hat, weshalb die Brücke auch den Namen Rohde-Brücke erhalten soll.

Da das Collegium seinerzeit nicht die Herstellung einer großen fahrbaren Brücke, sondern die Flutrinne im Interesse der Spaziergänger beantragte, lehnte er durch den Rathsvorsteher der Brücke des Schönen Scheibenholzes und der Königswaldung nur verflümmelt werden, endlich auch der trost des Ausschusses aus der Rohde-Stiftung die Stadt immerhin noch interessant, wenn auch nach der Vorlage auf 3 Betriebsjahre zu vertheilende hohe Kosten aufwand bei den bestehenden drückenden Steuerverhältnissen nicht gerechtfertigt sei wurde, so beantragten die Ausschüsse:

1. die Rathsvorlage abzulehnen,
2. den Rat zu ersuchen, er wolle möglichst bald eine Vorlage wegen Herstellung eines einfachen Stegs im Interesse der Spaziergänger lassen.

Der Herr Referent betont wiederholt, daß man in der Südwadt nur für die Allgemeinheit die Königswaldung durch einen Steg über die Flutrinne erschlossen haben wolle. Ein Verlangen aus jenem Stadtteil nach einer fahrbaren Brücke, die überdies auch durchaus keine Notwendigkeit wäre, sei nicht laut geworden.

Herr Jung bestätigt letzteres. Man wünsche nur eine Eröffnung des Holzes für die Spaziergänger.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi: In der Übereinstimmung, daß bald an betreffender Stelle eine massive Fahrbrücke beabsichtigt Herstellung einer neuen Verbindung mit Plauenz nötig sei werde, sei der Rat durch die vorliegenden Befreiungen gelangt. Wäre man die Brücke später, so werde man sie ohne Zusatz aus der Rohde-Stiftung herstellen müssen.

Wenn über den Steuerbrand gefragt werde, so sei entgegen zu halten, daß die Abgaben bei uns noch in demselben Verhältnis wären, wie zu jener Zeit, als die Stadt 50,000 Einwohner weniger hatte. Nach einem, laut Tagesordnung, heute in diesem Collegium noch zur Abstimmung kommenden Rathausbeschuß, sollen übrigens im laufenden Jahre statt der in August genommenen geweisen 10 Simpler nur 9 Steuerabgaben erhoben werden. Der Cardinalpunkt der vorliegenden Frage scheine nur ein Kampf der Spaziergänger gegen die Wagenbeschleifer zu sein. Die Wege in der Königswaldung sollen so angelegt werden, daß der Wagenverkehr die Fußgänger nicht stört. Im Interesse Krämer sei es nothwendig, bequeme Nähe gelegene fahrbare Waldwege zu erhalten. Die Wünfsche einer Vorstadt könnten nicht bestimmt für den Rat sein, der das Interesse der ganzen Stadt im Auge haben müsse.

Herr Referent betont wiederholt, daß die Wagenverkehr würde

ter — unter Aufrechterhaltung aller übrigen Bestimmungen des Abkommen — die an die Stadtgemeinde zu zahlende hohe Entschädigung von 85,000 M auf 40,000 M erhöhen.

Die Majorität in den vereinigten Ausschüssen war, wie der Herr Referent bemerkte, der Meinung, daß die Immobilien-Gesellschaft ein wesentliches Interesse an der baldigen Verbreiterung der Kurprinzenstraße habe, weil ihre Baupläne dort von Wert gewinner würden, so daß sie auch die Differenz der Entschädigung ganz oder teilweise tragen könne.

Das Collegium stimmt dem Ausschussgutachten einstimmig zu.

**Für:**  
Erneuerung der Träger in den Verfolgen des neuen Theaters gesonderte 4580 M werden auf Antrag des Bauausschusses (Herr Director Dr. Riebiger) durch die Versammlung einstimmig bewilligt; ebenso ertheilt man dem Gutachten desselben Ausschusses entsprechend, einstellige Zustimmung zur Einlegung eines 14 Millimeter weiten Bausubrodes in die Pleichengasse mit 3071 M 80 M Kostenaufwand a conto Stammalage.

Die Rechnung der Stadtkasse auf das vorige Jahr schließt mit einem verfügbaren Rassenbestand von 481,917 M 87 M ab. Von diesem Betrag will der Rath 300,000 M der Stadtkasse als Betriebsfond belassen, den Rest von 181,917 M über zur Erleichterung der Steuerlast verwenden und hat er demgemäß

Endlich liegt noch zur Beratung vor

die Erhebung von nur vier Einheitslängen am zweiten städtischen Einkommensteuertermin statt der in Aussicht genommen gewesenen fünf, beschlossen. Der Rath bemerkt hierzu noch, indem er das Collegium zu diesem Beschlüsse um Zustimmung erucht, Folgendes:

"Bei Berechnung der diesjährigen Communalsteuern war allerdings ein Gebot von 10% der Einheitslängen ermittelt und die Erhebung von 10 Einheitslängen zunächst in Aussicht genommen worden. Wir hoffen aber die zuverlässliche Hoffnung, daß die nunmehr entfallenden 1% Simplus mehr als gedeckt werden durch den, den Betrag eines Einheitslängen (175,000 M) überschreitenden verfügbaren Rassenbestand, durch höhere Gestaltung des Einheitslängen im Allgemeinen, durch den Kosten der Pöhlung, durch die Befreiung des Magdeburg-Halberstädter Bahn für städtische Areal gesunken 750,000 M, durch vermehrte Einnahme von den Bergwerkszügen und eventuell auch durch Zugänge aus dem Sommervermögen und der Sparsame, welche in irgend einer Form doch zur Erleichterung des Betriebs dienen und die Einnahmen für das zum Verarbeiten im laufenden Jahre aufzuwendende Darlehenkapital mit übertragen werden. Die vom Finanzausschuß (Herr Bicevorsteher Gumpel) im obigen Rathausschluß beantragte Zustimmung wird durch das Collegium einstellig ausgesprochen.

Endlich liegt noch zur Beratung vor

die Erhöhung des Budgets der Gewerbeschule, welche sich in Folge Annahme des von dem Collegium gestellten Antrages wegen des Fortbestandes des dritten Tagekoretus von Ostern d. J. ab notwendig macht, sowie

die Erklärung des Rathes auf verschiedene andere vom Collegium in Beitriff der Gewerbeschule gestellte Anträge.

Eine Renerierung des Budgets war unabweisbar in Vof. 8. Hier ist das Stundenbonvot, da nunmehr 48 Stunden zu 80 M, statt 30 Stunden in Rechnung zu stellen, auf 4140 M erhöht worden. In Vof. 10, "Aufführungsbonvot" müssten 22 anstatt 14 Stunden zu 80 M in Ansatz gebracht und die Gesamtsumme auf 1820 M erhöht werden. Auch verschiedene andere Positionen des Budgets hatten entsprechende Erhöhungen zu erfahren, so daß sich der Gesamtbudget zu dieser Schule aus der Stadtkasse von 26,215 M 34 M auf 29,507 M 34 M erhöhte, wodurch immerhin noch nicht die Summe in den letzten Jahren zu leisten gewesenen Aufschwung erreicht wird.

Die weiteren Anträge des Collegiums, "den Staat nicht durch Überstunden zu decken, sondern eine neue Hülfslebensversicherung zu gründen", und "Güterungen anzustellen, ob es nicht zweckmäßig sei, der Leitung der Schule eine größere Einheit zu geben", beantragt der Rath vorläufig mit der Befürchtung, daß die angelegten Fragen in ernste Erwägung ziehen werde. Es werde hierzu um so mehr Veranlassung vorliegen, als auch noch andere, den Charakter und

die Organisation der Schule betreffende Fragen zur Entscheidung gebracht werden müßten, die es wiederum nicht als ratschlich erscheinen ließen, den späteren principiellen Entschlüsse durch einzelne Beschlüsse vorzugreifen.

Auch den Antrag wegen einer Beschrankung der Sommerferien an dieser Schule will der Rath gleichzeitig mit der Reorganisation erledigen und den seinerzeit gestellten Antrag, "die Ausstellung der Lehrer an der Gewerbeschule als zu den höheren Schulen gehörig wegen Schlüsselstellung resp. Ausübung des Widerspruchsbrettes dem Collegium vorzulegen", in einem besondern Communicate beantworten.

Der letzte Antrag endlich, "begutachten zu lassen, in welcher Weise Vorlehrungen gegen die überhandnehmende Feuchtigkeit im Schulgebäude getroffen werden können", findet Erledigung durch ein abschriftlich vorgelegtes Gutachten des Bauamtes, welches die Bedenken des Collegiums als unbegründet darstellt. Herr Dr. Kirschhoff begründet als Vorlesender des Schulausschusses die von letzterem gestellten Anträge 1. die Vorlage zu genehmigen,

2. bezüglich der noch offen stehenden Anträge hinsichtlich der Direction der Schule, sowie der Herierung dauernd, in Anbrücke des in Aussicht gestellten Reorganisationplanes, unter Aufsicht der Schule der noch unerledigten Anträge bei der Erklärung des Rathes zur Zeit Verübung zu lassen.

Ohne Debatte nimmt die Versammlung diese Anträge einstimmig an und wird sodann die Sitzung geschlossen.

## Berlin-Braunschweig-Halberstadt-Lausitzer Verband.

Bom 5. October er. ab findet zwischen Leipzig B.-L.-G. und Lehrte M.-G.-E. eine direkte Abfertigung von Gütern und Frachtgütern, sowie von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Tieren statt. Ueber die Höhe der Tarifsätze erhält unsere Expedition Leipzig Auskunft.

Berlin, den 28. September 1880.

**Die Direction**  
der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft  
(als geschäftsführende Verwaltung).



Wagen-Passage wende max nach an  
die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,  
oder an deren Haupt-Agenten Carl O. B. Vieweg in Leipzig, Peterstrasse 15  
und C. A. Voigt in Leipzig, Brühl 51 (Blauer Harnisch).

**Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.**

Nachdem die Herren Droscher & Campe, welche bisher unsere ältere und erste Hauptagentur in Leipzig verwalteten, im Interesse ihrer andernweitigen Geschäfte ihr Mandat für uns niedergelegt haben, ill die Verwaltung dieser unserer Hauptagentur vom 1. October 1880 ab unsern Beamten.

**Herrn R. Walden,**

übertragen worden.

Das Agenturbureau des Herrn Walden befindet sich

**Promenadenstrasse Nr. 18.**

Alle bis 30. September d. J. fälligen Prämien mögen gefülligt noch an die Herren Droscher & Campe entrichtet werden.

Unsere zweite mit der Generalagentur der diesigen Lebensversicherungsbank verbundene Hauptagentur des Herrn Ernst Klug wird von diesem Wechsel in der ersten Agentur nicht berührt.

Gotha, den 22. September 1880.

**Die Lebensversicherungsbank f. D.**  
Der Vorstand-Commission. Das Bureau.

**Fortbildungssanstalt.**

Unterrichtsfächer: deutsche, franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, bürgerl. Rechnen etc. — Privatcours in einzelnen Fächern. — Vorberetzungscours für Einj.-Freiwill. Prop. gratis. R. Rost, Dir., Nicolaistrasse 31, I.

**Lehranstalt für erwachsene Töchter**  
(Klostergasse 15, III., Treppe B.).

Anfang des Wintersemesters den 5. October. Prospekt gratis. Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten. Teilnahme an einzelnen Fächern zulässig. Unterricht von 8—9 Uhr. Beginn des 1. am 18. October d. J. und des 2. am 17. Januar 1881. Gustav Wagner, Dir.

**Marggraff'sche Kindergärten.**

Görlitzer Strasse 39, Seitzer Straße, Zwickl. Raundörferstrasse 11. Anmeldungen neuer Böglings nehmen wir täglich entgegen.

**Vorbereitungs-Schule für Baugewerkshäler.**

Ausser dem 1. Cursus für diejenigen, welche sich zur Aufnahme-Prüfung der hiesigen Baugewerksschule vorbereiten wollen, beabsichtige ich gleichzeitig für Solche, welche wegen Militair- oder anderer Verhältnisse die Curse der Baugewerksschule nicht durchmachen können und sich dennoch in den verschiedenen Fächern der Baukunde möglichst ausbilden wollen, einen 2. Cursus zu errichten. Der Unterricht für beide Curse beginnt Montag, den 18. October, und erbittet baldige Anmeldungen.

**Franz Hannemann,**  
Architect, Weststrasse 35, III.

Die	<b>Victoria,</b>	In 1879 sind Lebens-Versich.-Anträge eingegangen: 4711 über 14,425,280 Mk.
		Grund-Capital ist: Mark 3,000,000.
		Gründungs-Jahr: 1853.
		In 1879 sind Lebens-Versich.-Policeen ausgeführt: 8743 über 10,661,067 Mk.
		Gesamt-Reserven als 1879: Mark 6,402,924. 14 Pf.

**Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,**  
gewährt  
**Lebens-Versicherungen mit Gewinn-Anteil**  
nach dem Systeme der steigenden Dividende  
zur Fürsorge für das eigene Alter und zur Versorgung der Hinterbleibenden,  
sowie Aussteuer- und Studiengeld-Versicherungen für Kinder.

**H. L. Bunge,** General-Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen,  
Bureau: Promenadenstrasse No. 2-3.

**W. Meisselbach,** Ober-Inspector und General-Bevollmächtigter  
für Provinz Sachsen, Thüringen und Franken,  
Bureau: Elsterstrasse No. 23.

## DEUTSCHES FAMILIENBLATT

**Neue illustrierte Wochenschrift**  
ersten Ranges.  
Frei von jedem einseitigen politischen oder confessionellen Standpunkt.  
Preis vierteljährlich troh der reichen Ausstattung nur  
M. 1,60  
oder auch in vierzehntägigen Heften zu 30 Pf.  
Zur Veröffentlichung gelangen in den nächsten Quartalen: besondere spannende Romane u. Novellen von Ernst Böhmer, Wilh. Jenzen, Gerhard von Asmuth, Konrad Telmann, Jul. Voßmeyer, Eric Gamper, Kunstdräder von W. B. Werner, Kraus, Soleimann, Viezen-Wafer, Paul Meyerheim, Ferdinand Heller, Baumer, Franz Detzger etc.

Hans Makart. Patrizierin. Delphabendruck in vorzüglicher Ausführung. Bildzahl 79:102 cm. Radzahl 12 M. 50.

Badenpreise: Herbst 10 M. — Patrizierin 30 M.

Eine Probe-Nummer oder Heft ist durch alle Buchhandlungen, sowie auch direkt von der Verlagsbuchhandlung J. H. Schorler in Berlin W., Lützowstrasse Nr. 6, gratis zu beziehen. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen entgegen.

**Fortbildungsschule**  
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende  
(begründet von Director Georg Dünges).  
**Hainstrasse 7 im Stern, Mittelgeb. I.**

Anmeldungen (sich zu den seit 18 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcoursen) werden im Schullocale angenommen und Prospective gratis verabreicht. Zu mündlicher Besprechung ist der Unterzeichner von 11—12½, und 5—6½, Uhr in der Anstalt. Unbefristete erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht.

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuch der Städtischen Fortbildungsschule entbunden.

Dr. Klein, Director.

**Exercir-Cursus für Knaben.**

Wegen Sonntag von 10 bis 1 Uhr  
**Aufnahme**  
neuer Schüler zum Wintercursus  
im Turnsaale des Herrn Dr. Schmidbach,  
Seitzer Straße Nr. 43 part.  
**Louis Brehme,**  
Turnlehrer an der orthopädischen  
Gesellschaft.

**INVALIDENDANK**  
Nicolaistr. 1, I. Ede Grimm, Str.  
empfiehlt seine  
**Annونcen-Expedition**  
zu reger Benutzung.

**Exercirscole**  
für  
**Knaben.**  
**Wintercursus.**  
Anmeldungen  
heute Vormittag von 10  
bis 12 Uhr in der Kädi-  
schen Turnhalle (Tur-  
nerstrasse).  
Wilhelm Zornitz,  
Oberturnlehrer,  
Sternwartenstrasse 18, II.

## Sternberg & Co., Bankgeschäft, Berlin W.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und allen sonstigen Gattungen Anlage- und Spekulations-Effekten.  
Pausche und constante Effektivierung von Börsen-, Zeit- und Prämien geschäften.  
Geste-Corresp.-Verkehr. — Disconturung. — Tratten-Demobilisierung.  
Belebung bösengünstiger Effekten.  
Auflösung und Verwertung von Zins- und Dividenden-Coupons, Besorgung neuer Coupons, Nachsehen der Verlosung etc.

Beschränkungen zu uns durch alle Deutschen Reichsbankstellen gesperrt.

Wir berechnen bei den nebenstehend verzeichneten und allen sonstigen bank- und börsengeschäftlichen Effektenurgen an Preisen:

**Ein Zahlteil Prozent.**

Ankauf und Rath betreffs Capital-Anlage u. Effekten-Spekulation in unseren Büros, sowie auf mit Postmarke zur Rückantwort versendete Briefe. — "Börsen-Wochenbericht" möglichst Coursblatt über Zeit- und Prämien geschäfte". — Correspondenz und Verlangen täglich ab Börse.

Correspondenz und Verlangen täglich ab Börse.

Abzahlungen zu uns durch alle Deutschen Reichsbankstellen gesperrt.

**Die General-Agentur**  
der  
Londoner Phönix Feuer-Assecuranz-Societät  
und der  
Hannoverschen Lebens-Versicherungs-Anstalt  
ist von  
Universitätsstraße Nr. 10  
nach  
Windmühlenstrasse No. 12, I.  
Ecke der Härtelstrasse, verlegt.  
Leipzig, den 30. September 1880.  
**Ludwig Haertel.**

**Franz Neumann, Leipzig,**  
Neumarkt 14, 3. Etage

ertheilt gewissenhaft Auskunft über Firmen in Leipzig und dessen nächster Umgebung. — Referenzen und Bedingungen stehen auf Verlangen sofort franco zu Diensten.

**Thüringer Kunstfärberei**

Annahmestelle Nicolaistrasse No. 49,  
vis à vis der Kirche. Chemische Reinigung.

P. P.  
Hiermit bringen wir zur gefl. Kenntnißnahme, daß wir am heutigen Tage unter der Firma

**Frank & Melzer**  
Bayerische Straße 118  
eine Schlosserei

eröffnet haben.

Wir halten und zur Ausfertigung aller in unser Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und werden stets bemüht sein, durch saubere und gute Arbeit, sowie durch Berechnung möglicher Preise das uns geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Leipzig, den 1. October 1880.

Hochachtungsvoll

**Frank & Melzer,**

118 Bayerische Straße 118.

Ginem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum kehre ich mich ergebenkt anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine Tischlerei, Sidonienstraße 39, an Herrn Karl Ludewig hierfür verkauft habe. Für daß mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sagend, bitte ich dafselbe auf meinen Nachfolger gütig übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Karl Ludewig.**

Bezugnehmend auf vorliegende Anzeige bitte ich ein hochgeehrt Publicum um gefällige Verüchtigung und ver spreche, mich in jeder Hinsicht zu bemühen, mir daß Vertrauen, daß mein Herr Vorgänger in so reizend Weise genossen, zu verdienen und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**Karl Ludewig.**

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein bisher am Tauchaer Thor, Kohlgartenstraße 1, befindliches Steinmetzgeschäft und Comptoir nach

**Kohlgartenstrasse No. 26 in Reudnitz.**  
Leipzig, am 1. October 1880.

**Max Ehmlig, Steinmeister.**

### Geschäfts-Verlegung.

Weinen werben Kunden und geehrten Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigen Tage mein Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft nach der

**Münzgasse Nr. 12**

verlegt und bitte ich, mir Ihr Wohlwollen auch ferner gütig zu übertragen.

Leipzig, den 1. October 1880.

Hochachtungsvoll

**M. Suhr.**

### Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit zeige ergebenkt an, daß ich das unter der Firma Carl Horst, hier, Hainstraße 17, Ecke des Brühls, bestehende

### Cigarren- und Tabak-Geschäft,

in welchem ich bereits 12 Jahre hindurch thätig, künftig erwerben und am heutigen Tage übernommen habe.

Gleichzeitig brachte das Herrn F. W. Dietrich, hier, Grimm. Straße 18, bisher gehörige Geschäft gleicher Branche durch Kauf in meinen Besitz und werde beide Geschäfte unter der Firma

**Bernh. Horst**

fertfahren.

Mit der Bitte, daß meinen Herren Vergängern bewiesene Vertrauen auch auf mich gütig übertragen zu wollen, zeichne

Leipzig, den 1. October 1880.

Hochachtungsvoll

**Bernh. Horst.**

### Der Buchhalter Kalender für 1880 u. 1881.

Ein Buch  
das sach-  
gemäße  
und  
gediegenste  
Kunstwerk  
giebt.

Preis

50 Pf.

in Marke  
(Rab-  
nahe  
nicht).

Ferdinand Simon  
Magdeburg gerichtl. vereid.  
Sachverständiger.

### Lehrbuch der Naturheilkunde,

Der S. Wohl, vollständig gekürzt, die Bezeichnungen im Stile. Werth leicht ausführbar, empfohlen zu 5 Mr. H.A. Melzer, Leipzig, Steinweg 181. NB. Dieses Buch enthielt die genannten Verhandlungen, als und die Geisgen in jeder Branche selbst zu behandeln und zwar ohne Gewalt. Darauf sind Rücksichten, alle Arten ausdrückliche Krankheiten, Krautkraut, Blütenkraut, Geschlecktkraut, Menschenkraut, Kraut, der Erkrankungen, Krautkraut, Verhandlung u. auf 5 Geisgen angegeben, wie solche gehobt werden müssen. Werth gratis werden, füger für nachstehende Kosten, sehr viel Geld auf, einer geist zu werden, welche für den geringen Preis, bei obiges Buch teuer, überbelohnt verhelfen würden. Zur Wahrheit und Gesundheit gehört der oben abgezeichnete Verfasser.

### Lotterie

der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie Leipzig 1880.

Preis des Loses 1 MK.  
7500 Gewinne

im Werthe von 75,000 Mr.

Die Losse sind zu haben an den durch Plakate beschilderten Verkaufsstellen.

Wiederverkäufer wollen sich wegen den näheren Bedingungen wenden an daß

Generaldebit: A. Nauhau,  
Leipzig, Dorotheenstraße.

Prämiert auf allen Weltausstellungen!



J. C. König & Ebhardt's Patentirte Draht-Binbände Markt No. 13.



Dampfschneidemühle Gohlis  
empfiehlt Bauholz, Breiter, Blöcken, prima ließ. Blöcken, Blöckel in Höhe, Buche, Nüsse, sowie eine größere Partie Schwammpappel in Blöcken und Blöcken, welche in beliebigen Größen sofort geschnitten werden können.

Gebr. Sehler.

**Holz** fein gespalten 4 9,95,  
groß 10,25,  
nur geschnitten 10,75.

Kiefer II. 1 Meter 60 4 weniger.

Harte Hölzer ebenfalls billig.

Verkäufung per Postkarte.

Dampf-Holzspalterei

Enke's Augs-Berlin.



Liebig's Puddingpulver  
um einen vorzüglichen Pudding ohne Eier und zum halben Preis und ohne  
große Mühe zu bereiten.

In Vanille, Mandel, Citronen, Orange, Caffee und Chocolade.  
Prämiert auf 4 Ausstellungen. Max schick auf die Handels-Märkte. — Max bitte  
noch vor Nachfrage.

LIEBIG'S MANUFACTORY, Hannover.  
Es haben in allen kleinen Delicatessengeschäften, Bregen- und Colonialwarenhändlern  
Deutschlands

Die aus dem Billner Sauerbrunn gewonnenen

## Pastilles de Billin

(Billiner Verdauungszelten)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkrampe, Blähzucht und beschwerlicher Verdauung, bei Magenkatarthen, wirken überraschend bei Verdauungsstörungen im kindlichen Organismus und sind bei Atonie des Magens und Darmkanals zufolge sitzender Lebensweise ganz besonders anzusehnlichen.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen, in den meisten Apotheken u. Droguenhandlungen.  
Brunnen-Direction in Billin (Böhmen).

A. T. Frenzel, Steinschönau, Böhmen,

Glas-Großwaren-Manufactur.

Spezialität: Latenter-Lampen, Ampeln etc.

Neuheit patentiert und angemeldet in mehreren Staaten. —  
Nachtlaternen für Öl mit Schirm und schwimmendem Dachtrücker" in Anwendung  
zum Stehen, hängen, als Theaterspuren und Räucherlaternen, für Salons und Stube,  
unentbehrlich in Schlaf- und Krankenzimmern, bei welchen jedes Lichtarbeiten erzielt wird  
und Gehirn, Bauch, Geruch vollständig ausgeschlossen ist.

Zur Messe in Leipzig: Augustusplatz III. Budenreihe.

## Chocoladen

und

Cacaofabrikate

C. G. Gaudig Nachfolger,

Leipzig, Neumarkt 27.

Zelot-Chocoladen m. Garantiemark. d. Verb. Deutscher Chocoladenfabrikanten  
im Preis von A 1,60 bis A 4.— per 1/4 kg. Cacaopulver und Cacaomasse unter  
Garantie der Reinheit. Höchster entölteter Cacao. Niederallage in den meisten  
Colonialwaren- und Delicatessenhandlungen.

Der Detail-Verkauf der

# Gardinen-Fabrik von A. Drews

Untersachsenberg (früher Schimmel's Gut) befindet sich jetzt

Leipzig, Königsplatz No. 1, rechts vom Eingange der Ausstellungs-Gebäude.

# ADLER Deutsche Portland Cement Fabrik

## H. NESTLE'S KINDERMEHL.

Großes Ehren-Diplom. — Goldene Medaille Paris 1878.

Goldene Medaillen  
von verschiedenen grossen  
Ausstellungen.



Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten medicinischen  
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.  
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht  
und vollständig verdaulich.  
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse  
die Unterschrift des Erfinders Henri Nestle.  
Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.  
General-Dépôt: H. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.



Diese Sophas fallen nur 38 A., neue Sophas von 38 A., Gaufläufen, Hauteufläufe u. überpolierte Soden sehr billig, gebreite Bettdecken von 7 A. 75 A., mit Platz nur 10 A., Sprungfedermatratzen in großer Auswahl. Seine Preise. Sophas werden aufgearbeitet, mit etwas Gutbaten u. dauerhaftem Überzug nur 18 A. Beipackt wird in uns außer dem Haufe. Stuben werden gut und sauber tapiziert. Für Dauerhaftigkeit wird garantiert.  
G. Kretzschmar, Tapizerer,  
Reudnitz, Seitenstraße 17.

# Tapeten

für Wand und Decke in stylgerechter Ausführung empfiehlt in grösster  
Auswahl zu billigen Preisen  
Petersstrasse 85, Carl Winkelmann, Petersstrasse 85,  
„Drei Rosen“. „Drei Rosen“. NB. Tapeten-Roster bis 25 Stück, sowie ältere Bestände von Rouleaux  
unter Fabrikpreisen.

**Gebr. Witzel,**  
**Fabrikanten aus Dingelstädt,**  
empfehlen auch diese Weise ihre bekannten Flanellwaren, besonders ihre Gesundheits- und Hemdenflanelle, die im Waschen nicht eingehen, sowie wollene Bett-, Bügel- und Pferde-Bedden, Strickwolle, Herren- und Damen-Unterwäsche und Unterbeinflieider, Knickerker, Leibbinden, dieses Geng auf Bügelbrettern und abgepolste Windeln u. Alles in großer Auswahl zu den allerbilligsten Fabrikpreisen mit aller reichster Bedienung.  
Sche auf dem Augustusplatz, an der Ecke der 18. Reihe, neben der Uferbahn, mit Firmen.

**Sohlen-Cement.**  
Erfindung von national-econom. Wichtigkeit, pass. für Jeder-  
mann, verleiht den Sohlen der fertig. Schuh u. Stiefel eine  
3-fache Dauerhaftigkeit. Für mindestens dopp. Dauer wird garant.  
Preis à fl. 50 A. Klein. Depot: Fr. Ed. Schneider, Hainstr. 2.

# J. D. Thomsen

Leipzig, Brühl 65/66,  
**Kohlen-Geschäft en gros,**  
liefert alle Sorten Stein- und Braunkohlen in besser Qualität.  
Auf Wunsch mit Rechnungsschein. — Preiscurante liegen zu Diensten.

**Griechische Weine**  
1 Probekiste  
mit 12 grossen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von  
Cephalonia, Corinthe, Patras  
und Manteria versendet — Flaschen 19 Mark  
und Kiste frei — zu  
J. F. Menzer, Neckargemünd, Ritter des Königl. Ordnung.

# Tapisserie-Manufactur

C. Hesse aus Dresden,  
in Leipzig, 2 Grimmaische Strasse  
empfiehlt neben einer bedeutenden Auswahl in Neuheiten  
eine grosse Partie Stickereien  
auf mattfarbigem Canevas, übrigens aber in frischen Mustern  
— zu namhaft ermässigten Preisen. —



# !! Regenschirme !

**W. Schmidt's** 13 Wintergartenstraße 13,  
Schirmfabrik, zwischen den Bahnhöfen und Schulgebäuden.

Grösste Auswahl. — Billige Fabrikpreise. — Recke Ware.

Regenschirme, Seide I. Qu., hochfein	A 10.00.
Regenschirme, Seide II. Qu., dauerhaft	A 6.00.
Regenschirme, Gloria I. Qu., unübertraffen haltbar	A 8.50.
Regenschirme, Zanella I. Qu., Naturfärbte	A 6.00.
Regenschirme, Zanella II. Qu., elegant	A 4.50.
Regenschirme, Cotton, schön schwärz	A 2.00.
Regenschirme für Kinder, Schul-Schirme	A 2.00.

Alte Regenschirme werden auf Wunsch binnen 1 Stunde neu bezogen.

24 Parterre. Petersstrasse 1. Etage. 24

# Conrad & Consmüller.

Beim Wohnungswchsel halten wir unser Lager in  
**Tapeten und Decorationen**  
sowie Teppichen von den einfachsten bis zu den feinsten Gattungen angelegenheitlich  
empfohlen und machen ganz besonders auf eine grosse Anzahl  
zurückgesetzter Tapeten  
aufmerksam.

24 Parterre. Petersstrasse 1. Etage. 24

# Conrad & Consmüller.

Petersstrasse

24 Parterre. Petersstrasse 1. Etage. 24



# Adalbert Hawsky

in LEIPZIG,

## Spielwaaren - Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren

und  
Fabrik von Illuminations-Laternen,  
Muster-Aufstellung und Engros-Lager



# Neumarkt 9, 1. Etage.

## Kunstausstellung.

**Neuheiten** in Gläsernographien und Aquarellen, Vogelkreis-  
bildern, Delgemälde, Delphorndruckbildern u. s. w. elegant eingerahmt, in reicher  
Auswahl sind zum Verkauf ausgestellt

Gesellschaftstr. Nr. 9 (Allgemeine Deutsche Gewerbeschau),  
J. M. Grob, Kunstuferling en gros et en detail.



## Leipziger Gosen-Brauerei

Nickau & Co.

Gohlis-Leipzig,

versendet Bier in Fässern sowie in Original-  
1/2 und 1/4 Champagner-Flaschen.

Praktischer Hemdenknoten  
z. Umklappen, geht leicht  
durch alle Knöpfchen u.  
sieht gut aus; vergoldet  
oder vernickelt à Garnitur 3 Stück 1 A im  
Magazin für Neuheiten von H. Backhaus,  
Grimmaische Strasse 14, Leipzig.

## TRICOTWESTEN

Nur englos! für Damen Nur englos!

(Jerseys)

können wir jetzt nach Aufstellung neuer  
Maschinen prompt liefern. Muster gegen  
Nachnahme oder gegen hiesige Referenzen.

Neumann & Loewenberg, Berlin C.  
Strumpfwaarenfabrikanten.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302.

Sontag den 3. October 1880.

74. Jahrgang.

Empf. ergebenst folg. alte gutgepflegte Naturweine in Geb.	v. 25—600 Liter u. treten v. 300 Liter an „bes. ermässigte Preise“ ein (100 Ltr. — 133 FL):
Zeltinger	Oppenheimer A 100 Ltr. A 90.
Bodenheimer per 100 Liter	Scharzhofbegr. A 100 Ltr. A 120.
Niersteiner A 80.	Johannisbegr. A 100 Ltr. A 120.
Piesporter	Liebfraumilch A : : 150.
Auf nachfolgende alte Flaschenweine mache bes. aufmerksam u. empf. zur regen Entnahme die hier verzeichneten Filialen zu Originalpreisen:	Rüdesheimer A : : 150.
Zeltinger f. Mosel 70	Affenthaler A : : 150.
Bodenheimer Tischwein 70	Bauenthaler A : : 150.
Niersteiner do. 75	St. Julien fein 90.
Piesporter f. Mosel 80	Fr. Medoc feinst 100.
Oppenheimer Goldberg 90	Chât. Margaux 125.
Moseleiblümchen f. Mosel 100	Medoc Bourgeois 150.
Marcobrunner 100	Bauenthaler B. Auslese 500.
Geisenheimer 120	Champagner prima Qual.
Scharzhofberger 140	Cognac n. Rum v. 150—400.
Liebfraumilch 150	1/4, 1/2, 1/3, Bout. von 120—600.
Der in der Probirstube stattfindende Weinschank zu billigsten Preisen ermöglicht die Weine auf einfachstem Wege bequem kennen zu lernen.	Ober-Ingleh. A : : 90.
Rheinisches Weinlager Carl Rauth, Leipzig, Packhofstrasse 1 und 2, am Waageplatz.	Ober-Ingleh. A : : 90.

## Kaffee-Lager.

Zur gefl. Kenntnisnahme, dass wieder einige neue Kaffees hereinbekommen habe' und zwar

No. 42 extrafein blau Java ganz edel und aromatisch, sehr schön in Farbe und sehr gross in Bohne	1.60 Mk.
" 81 extrafein blau Java sehr fein und kräftig	1.50 "
" 87 f. blau Neilgherry (Stewarts Coorg) AA. Bohne kräftig und ausserordentlich angenehm	1.40 "
" 70 f. blau Neilgherry (Stewarts Coorg) grosse B. Bohne kräftig und sehr fein, ganz ausserordentlich empfehlenswerth	1.30 "
" 90 f. blau Neilgherry (Coorg) kräftig und aromatisch, sehr beachtenswerth	1.20 "
" 112 f. grün. Campinos kräftig, ganz rein	1.— "

Es sind dies die feinsten, edelsten Plantagen-Gewächse, und kann dieselben wegen ihrer ausserordentlich guten Qualitäten einer ganz besonderen Berücksichtigung empfehlen.

Bei Abnahme von mindestens 5 Pfund tritt eine Preisermässigung von 2—5 Pf. ein.

## Brühl 76/77. A. Tüngerthal, Plauen'scher Hof.

### Zehn-Pfennig-Cigarren.

Nr. 103 Aja Nr. 103 Baco Nr. 106 eine hoch. Sumatra mit reich habana. eine mittelfeine reine habana. Cigarre, milb., à Mille 90 A. Stück 10 A. à Mille 96 A. Stück 10 A. beide Marken von besonders schöner Qualität empfohlen.

Heimr. Schäfer, Petersstraße 32.

### Flaschenbier-Geschäft.

Geehrten Herrschaften sowie meinen wertbaren Kunden empfehle das so beliebte Getränk auf Flaschen, ich liefern frei ins Haus. Bierbier 25 A. St. 3 A. Bayerisch 20 A. St. 3 A. gebe auch Fässer zu Brauereipreis ab.

Hochachtungsvoll  
W. Moritz,  
Bereinsbrauerei.



Täglich frische Holsterner Austern, la. Whiltstable Natives,

1. neuen Astrakan. Caviar, frische Helgoländer Hummern, Ostsee-Krabben, geräucherte Rheinlachs, fetten geräucherten Winter-Rheinlachs, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Sardines à l'huile, Thon marine, französ. Pouarden, Fasane, Rebhühner, frische Steinbutt, Seelungen, Zander, Westfälischer Pumpernickel, Frankfurt a. M. Bratwürste.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

### Reste Sammet.

Außergewöhnlich billig zu Hüten und Kleidern zu 1.60 A.

Ein Posten Seiden-Rips, (rein Seide) in den schönsten Farben à Meter 1.60 A.

Die neuesten Stücke zu Hüt, Mantel- und Kleiderstoffen. G. Rothkugel, Ritterstraße 46.

### Für Landwirthe und Stellmachermeister.

Gämmliche Stellmacherböller, als: Ziegel, Raben, Häufutter, Schalen, Decken, Heide-blättern u. s. z. halten stets in moderner Ware in allen Dimensionen verträglich.

C. Düsenberg & Cie., Juliusmühle bei Görlitz. Fabrikator getreiterter Stellmacherböller. Preiscurante mit Kisten gratis.

**H. Bischoff**  
aus frischen, grünen Orangen, à Fl. 75 Pf., bei Franz Volgt, Grimm. Steinweg.

### Cigarren.

Einige Dosen Reiser 3, 4, 5, 6, 8 u. 10-12 Cigarren verlaufen, um damit zu räumen, bei Abnahme von 100 Stück mit 10% Rabatt die Cigarrenhandlung J. Hoffmann Nachfolger, Schulstraße 5.

Die erste holländische Cigarren-Fabrik in Emmerich a Rhein von

REINR. von LOH & COMP.



44 FABRIK-MARKE  
gesetzlich depositiert.

hält ihre anerkannt vorzüglichsten Fabrikate in echt holländischen Cigarren bestens empfohlen.

Den alleinigen Verkauf für Leipzig haben wir Hrn. Louis Löschke, Katharinenstr. 18 und Königsplatz 17 übertragen.

Gleichzeitig empfiehle mein reichsortirtes Cigarren-Lager anderer bedeutender Fabriken in bester preiswerther Qualität en gros und en détail.

Brillante Cigarren,

Nr. 15 à 3 A., Nr. 27 à 4 A., Nr. 38 à 5 A., Nr. 40 à 6 A., 20 Cigaretten incl.

Holzpfeifen 18 A. empfiehlt als ganz besonders preisw. E. Kindler, Eisenstr. 27.

### Eduard Bloch,

Wendnitz-Leipzig, Seitenstraße, empfiehlt seine vorzüglichsten Kaffees rob und gebrannt zu billigsten Preisen, sowie feinste Butter und reichhaltiges Cigarrenlager.

Reine Yara-Cigarren, edel von Qualität und vorzüglich in Brand, halte in drei Sorten:

a 6, 8 und 10 Pf. das Stück allen Qualitätsschichten empfohlen.

A. Silze, Petersstr. 30, Hörsch. und Goethestr. 9, Creditanst.

Neu! Nichtig für jeden haushalt!

**Kaiser-Kaffee!!**

Gebraunt.

33 1/2%, Cigarren 33 1/2%.

Reu erfundenes Verfahren des Unternehmens, dem Kaffee durch eine besondere Methode beim Brennen einen außerordentlich kräftigen und angenehmen Geschmack zu verleihen, demselben längere Zeit sein frisches Kroma zu erhalten und beim Gebrauch 33 1/2% Cigarren zu erzielen.

Ph. Ansel.

Tortmund und Bodum.

Niederlagen des Kaiser-Staates in Leipzig bei

J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

Th. Glitzner, Rubinsteinstraße 2.

Friedr. Lindner, Nicolaistraße 48.

Theodor Münnich, Kürnberger Straße.

H. O. Müller, Hanßhäuser Steinweg 10.

Emil Peters, Gerberstraße 32.

F. Schlimburg, Humboldtstraße 8.

F. V. Schöne, Poststraße.

Rich. Quarch Nachf., Peterleinweg

einem gebraten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die Bäckerei des Herrn Weitzer, Wendnitz, Rathausstraße 29, übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,

mit nur guter Ware meine wertbaren Kunden zu bedienen.

Weitnig, den 3. October 1880.

Hochachtungsvoll H. Medecke.

E. TEITGE.

Große-Tuchhalle.

Reifen Obst nach eigener Methode conservirt.

Preise Frischobst 5 Winter.

Großherzige Erbitten des natürlichen Kreises.

CACAO-VERO.

empföhlt, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehle wir einen

zu Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit solcherart Zulieferung (ein Aufguss kochendes Wassers ergibt zugleich das gerigste Getränk) unvergleichlich Cacao. 1 Pf. = 10 Tassen.

Preis per Pf. 1/2, 1/4, 1/3 Pf. bzw.

100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 1100 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800 1900 2000 2100 2200 2300 2400 2500 2600 2700 2800 2900 3000 3100 3200 3300 3400 3500 3600 3700 3800 3900 4000 4100 4200 4300 4400 4500 4600 4700 4800 4900 5000 5100 5200 5300 5400 5500 5600 5700 5800 5900 6000 6100 6200 6300 6400 6500 6600 6700 6800 6900 7000 7100 7200 7300 7400 7500 7600 7700 7800 7900 8000 8100 8200 8300 8400 8500 8600 8700 8800 8900 9000 9100 9200 9300 9400 9500 9600 9700 9800 9900 10000 10100 10200 10300 10400 10500 10600 10700 10800 10900 11000 11100 11200 11300 11400 11500 11600 11700 11800 11900 12000 12100 12200 12300 12400 12500 12600 12700 12800 12900 13000 13100 13200 13300 13400 13500 13600 13700 13800 13900 14000 14100 14200 14300 14400 14500 14600 14700 14800 14900 15000 15100 15200 15300 15400 15500 15600 15700 15800 15900 16000 16100 16200 16300 16400 16500 16600 16700 16800 16900 17000 17100 17200 17300 17400 17500 17600 17700 17800 17900 18000 18100 18200 18300 18400 18500 18600 18700 18800 18900 19000 19100 19200 19300 19400 19500 19600 19700 19800 19900 20000 20100 20200 20300 20400 20500 20600 20700 20800 20900 21000 21100 21200 21300 21400 21500 21600 21700 21800 21900 22000 22100 22200 22300 22400 22500 22600 22700 22800 22900 23000 23100 23200 23300 23400 23500 23600 23700 23800 23900 24000 24100 24200 24300 24400 24500 24600 24700 24800 24900 25000 25100 25200 25300 25400 25500 25600 25700 25800 25900 26000 26100 26200 26300 26400 26500 26600 26700 26800 26900 27000 27100 27200 27300 27400 27500 27600 27700 27800 27900 28000 28100 28200 28300 28400 28500 28600 28700 28800 28900 29000 29100 29200 29300 29400 29500 29600 29700 29800 29900 30000 30100 30200 30300 30400 30500 30600 30700 30800 30900 31000 31100 31200 31300 31400 31500 31600 31700 31800 31900 32000 32100 32200 32300 32400 32500 32600 32700 32800 329

**Kempf-Wähle und große Bäckerei.**  
Wegen Krankheit des Besitzers ist eine nach neuem Muster erbaute Kempf-Bäckerei nebst großer Bäckerei, welche mit der Bahn durch eigenen Strang verbunden und deren Betrieb nachweislich ein sehr alter und durch mehrere Jahre stetig betrieben wird, zu verkaufen. Das Grundstück umfasst 6 Hektaren und eignet sich zu jeder größeren Fabrikationslage sehr vortheilhaft. Günstige Zahlungsbedingungen.  
Näheres durch Rudolf Moosé in Tebau, Nr. 1400.

### Landhaus und Geschäftshaus.

Wein in nächster Nähe Leipzig, an Bierdebach u. Omnibusstation, gesund, schön u. an sehr frequentierter Straße gelegen, nach der Neuzeit u. durch solch gebaut, luxuriös seines Hauses im Villastil, mit schönen Verkaufsräumen, hohen Kellern, großem Garten u. Saalplatz a. d. Str., will ich verkaufen. Preis m. Kaufp. 12,000,- ohne d. entl. billiger. Anzahl. nach Uebernahme sind 20–30,000 Mark erforderlich.  
Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Colonia-Waer., Spirituosen- und Cigarren-Geschäft mit Hansgrundstück.

eingetretener Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Der jährliche Umsatz des Geschäfts beträgt um 25,000,- und ist das schon gelegene Grundstück in gutem baulichen Gewande. Zur Uebernahme sind 20–30,000 Mark erforderlich.

Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres durch W. Steinopff, Berndburg, Karlstraße Nr. 4.

Ein Fuhr-Geschäft, besteh. aus 4 Pferden, d. Wagen-Gefirr und Arbeit, ist unter reellen Wert wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Offerten unter H. H. 64 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Ein Haus mit Garten in Leipzig, Obervorstadt, Preis 30,000,- Am. 7–8000,- bezgl. ein Haus mit Garten Elsterstr. in Leipzig, Dr. 30,000,- Am. 8000,- Ettr. 7,-, z. verl. A. W. Scheffler, Neudorf, Heinrichstr. 1.

Ein in der Nordvorstadt gelegenes, elegant eingerichtetes Grundstück (Gebäude) bin ich beauftragt, wegzuholbar für den festen Preis von 96,000,- & bei mindest. 20,000,- Anzahl. baldigst zu verkaufen. C. H. Simon, A. A., Ritterstraße 14.

### Haus-Verkauf.

In Plagwitz ist ein schuldenfreies Haus in besserer Geblätzlage befindet. Umstände halber bei 2000,- Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. & H. in der Expedition d. St.

### Ein kleines Haus

in einem Vorstadt-Torste, Nähe der Bierdebach, mit schönem Garten, gut rentirend, ist mit 3000,- Anzahlung zu verkaufen durch Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein, Schulstraße Nr. 3.

Ein Haus mit Materialgeschäft, Vorort Leipzig, sehr preiswert zu verkaufen. Adressen unter A. A. 30, Exped. d. St.

Ein Zinsband in der Victoriastraße, Dresden, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Rechtsanwalt Zeising, Dresden.

### Sichere Existenz.

für Gastrische, Restauranteure, Überleiter ic.

Mit nur 5000 Thaler Anzahlung verkaufe mein Haus mit completer Restaurations-Einrichtung, besser Lage in einer der verkehrsreichsten und größten Städte Deutschlands, in welcher ich selbst seit mehr als 30 Jahren Hotel und Restaurant mit bestem Erfolge betrieben habe. Hypothekentlastet ist. Näheres unter A. F. 111 Berlin C, Hauptpost.

Ein alter Landgutsbau mit 7 Hektar Feld ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Münzgasse Nr. 17, Kreisau.

**Zu verkaufen**  
ein nachweislich gut gehendes Restaurant, in der schönsten Gegend des Mühlenthales, bei 6–7000,- Anzahlung.

Näheres sub M. F. 9 in der Filiale A. B. Thomasgäßchen 3, II.

Eine kleine gute Restaurat. billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 17 partire.

Eine kleine Restaurat. mit Billard, gute Lage, in Familienviertel halber sofort zu verkaufen, Mietsie 50,- Näheres bei Herrn Restaurat. Ludwig, Brühl Nr. 6.

Ein gut gehendes Restaurant nebst Garten, Colonnade, Marmor-Siegelbau u. Billard für 1200,- pf zu verkaufen. Schert. sub A. E. 701 „Invalidenbank“, Leipzig erbeten.

**Restaurant,**  
panor. in Billard, mit Inventar, Familienverhältnis halber sofort zu übern. Sch. 1. Petersteinweg 13, Restaurant.

Eine nachweislich gängbare Restaurat. ist billig (Verhältnis wegen) zu verkaufen. Billard, Gesellschaftszimmer. Adr. unter H. L. 84 Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Productengeschäft ist zu verkaufen. Näheres erhältst Hermann Schonke, Brandenwerftstraße 4, 2. Etage.

**Eine größere Fleischerei**  
vieljähr. u. m. gutem Erfolg betrieben, ist erheblichshalber mit voller Rundschau, allen Vorräthen & billig für 750,- pf zu verkaufen. Backstüche als Zahlungsfähige wollen sich sofort melden unter Chiffre A. T. 623 an **Hassenstein & Vogler**, Chemnitz.

Für ein Dokumentier- und Knopfgeschäft ist ein Compagnon mit 5000–8000,- pf. gesucht. Adr. unter A. L. 12 Exped. d. St.

In einem der größeren Blätter des Sächs. Vogtlandes ist ein sehr gut rentirendes Colonialwaer., Spirituosen- und Cigarren-Geschäft mit

einem Hansgrundstück.

eingetretener Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Der jährliche Umsatz des Geschäfts beträgt um 25,000,- und ist das schon gelegene Grundstück in gutem baulichen Gewande. Zur Uebernahme sind 20–30,000 Mark erforderlich.

Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres durch W. Steinopff, Berndburg, Karlstraße Nr. 4.

Ein Fuhr-Geschäft, besteh. aus 4 Pferden, d. Wagen-Gefirr und Arbeit, ist unter reellen Wert wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Offerten unter H. H. 64 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Ein Haus mit Garten in Leipzig, Obervorstadt, Preis 30,000,- Am. 7–8000,- bezgl. ein Haus mit Garten Elsterstr. in Leipzig, Dr. 30,000,- Am. 8000,- Ettr. 7,-, z. verl. A. W. Scheffler, Neudorf, Heinrichstr. 1.

Ein in der Nordvorstadt gelegenes, elegant eingerichtetes Grundstück (Gebäude) bin ich beauftragt, wegzuholbar für den festen Preis von 96,000,- & bei mindest. 20,000,- Anzahl. baldigst zu verkaufen. C. H. Simon, A. A., Ritterstraße 14.

### Haus-Verkauf.

In Plagwitz ist ein schuldenfreies Haus in besserer Geblätzlage befindet. Umstände halber bei 2000,- Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. & H. in der Expedition d. St.

### Ein kleines Haus

in einem Vorstadt-Torste, Nähe der Bierdebach, mit schönem Garten, gut rentirend, ist mit 3000,- Anzahlung zu verkaufen durch Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein, Schulstraße Nr. 3.

Ein Haus mit Materialgeschäft, Vorort Leipzig, sehr preiswert zu verkaufen. Adressen unter A. A. 30, Exped. d. St.

Ein Zinsband in der Victoriastraße, Dresden, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Rechtsanwalt Zeising, Dresden.

### Sichere Existenz.

für Gastrische, Restaurateure, Überleiter ic.

Mit nur 5000 Thaler Anzahlung verkaufe mein Haus mit completer Restaurations-Einrichtung, besser Lage in einer der verkehrsreichsten und größten Städte Deutschlands, in welcher ich selbst seit mehr als 30 Jahren Hotel und Restaurant mit bestem Erfolge betrieben habe. Hypothekentlastet ist. Näheres unter A. F. 111 Berlin C, Hauptpost.

Ein alter Landgutsbau mit 7 Hektar Feld ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Münzgasse Nr. 17, Kreisau.

**Zu verkaufen**  
ein nachweislich gut gehendes Restaurant, in der schönsten Gegend des Mühlenthales, bei 6–7000,- Anzahlung.

Näheres sub M. F. 9 in der Filiale A. B. Thomasgäßchen 3, II.

Eine kleine gute Restaurat. billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 17 partire.

Eine kleine Restaurat. mit Billard, gute Lage, in Familienviertel halber sofort zu verkaufen, Mietsie 50,- Näheres bei Herrn Restaurat. Ludwig, Brühl Nr. 6.

Ein gut gehendes Restaurant nebst Garten, Colonnade, Marmor-Siegelbau u. Billard für 1200,- pf zu verkaufen. Schert. sub A. E. 701 „Invalidenbank“, Leipzig erbeten.

**Restaurant,**  
panor. in Billard, mit Inventar, Familienverhältnis halber sofort zu übern. Sch. 1. Petersteinweg 13, Restaurant.

Eine nachweislich gängbare Restaurat. ist billig (Verhältnis wegen) zu verkaufen. Billard, Gesellschaftszimmer. Adr. unter H. L. 84 Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Productengeschäft ist zu verkaufen. Näheres erhältst Hermann Schonke, Brandenwerftstraße 4, 2. Etage.

**Eine größere Fleischerei**  
vieljähr. u. m. gutem Erfolg betrieben, ist erheblichshalber mit voller Rundschau, allen Vorräthen & billig für 750,- pf zu verkaufen. Backstüche als Zahlungsfähige wollen sich sofort melden unter Chiffre A. T. 623 an **Hassenstein & Vogler**, Chemnitz.

Für ein Dokumentier- und Knopfgeschäft ist ein Compagnon mit 5000–8000,- pf. gesucht. Adr. unter A. L. 12 Exped. d. St.

In einem der größeren Blätter des Sächs. Vogtlandes ist ein sehr gut rentirendes Colonialwaer., Spirituosen- und Cigarren-Geschäft mit

einem Hansgrundstück.

eingetretener Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Der jährliche Umsatz des Geschäfts beträgt um 25,000,- und ist das schon gelegene Grundstück in gutem baulichen Gewande. Zur Uebernahme sind 20–30,000 Mark erforderlich.

Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.

in der inneren Stadt ist wegzuholbar sofort ob. später zu verkaufen. Adr. un. A. B. bei C. F. Jacob, Hofmann's Hof.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr günstiges Geschäft, welches hohen Gewinn abwirkt, für junge, freche same Kaufleute oder Gesellen passend, soll bei nur 4000,- Anzahl. mit Schiff u. Post, wegen pünktlicher Veränderung d. Zeit, sofort verkauft werden. Näheres unter Chiffre A. H. 703, im "Invalidenbank" zu Chemnitz.

### Ein Wirtschaft.</

**öbel.**  
gut pol-  
übergeben,  
Salon und  
Boudoir  
seit Sommer  
holt Möbel  
Baldachin,  
um itzell

**Et.**  
Garantie,  
Kontrolle zu

en-Ginrich-  
der Schnitt-  
zu verkaufen

Producten,  
ausratungs-  
handwagen  
werkte. 19.

reservoirium,  
seinen Jahren  
verkauft, noch  
nicht billig zu

tenburg.

1 Kosten-  
Gage.

ale Wässer-  
Wand

19.

erkauf.

optische  
gelebster  
in Posen.

Verkauf, 2

andt 18. II.

verschiedenes  
8. I. Et.

Strasse 16.

Posaunen-  
str. 46. p. r.  
befindliche  
auten.

lungen-Gesch.

her

e, mittlere  
zu ver-  
ehorste,  
a. E.

primährend  
artere.

verkaufen

nach billig  
engemde,  
mitzubaden,  
ter, Anter-

mit 2 Röhr-

anne, ohne

dier Stein-  
nn.

Kester,

18. 24.

Handelstis-  
die Wagen

halb. bili.

er, 2- und

Bon- und  
gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

am. Ver-  
braucht.

Göring.

Wagen

er, 2- und

gebrauchs-  
te. 13.

z. Selbst-  
heit u. 1 fl.

in Hause.

Wohnenstammler für aufwärts  
sucht H. Leenders, Kürze Straße 2.

### Hausmann-Gesuch.

Ein zuverlässiger Hausmann wird so-  
fort oder zum 1. Januar gesucht.  
Humboldtstraße 14 b, 1. Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein  
frühtiger, gut empfohlener, verhinderter  
Arbeiter, der gleichzeitig den Hausmanns-  
posten mit versehen muss, für ein Holz-  
und Rohrgeschäft gesucht. Stellung gut.  
Schriftliche Befreiungen unter P. M. No. 2400  
an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1 acc., gut empfohl. Hausmann  
ohne Kinder. Adr. T. 219 m. Angabe d.  
Beschäftig. abqua Markt 17, R. Brunes.

Gesucht werden sofort ein paar Leute  
ohne Kinder als Hausmann. Zu erfragen  
in der Restauration des Herrn Hirsch in  
Görlitz, vis à vis der Börse.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferde-  
fuchts Kindenhund, Waldfstraße 21.

Gesucht wird ein ordentlicher Pferde-  
fuchs sofort. Mit Buch zu melden  
Universitätsstraße 11, II. Etage.

Ein frühtiger Arbeiter mit guten  
Empfehlungen u. im Bergeschäft be-  
wandert wird zum sofortigen Antritt  
gesucht Restaurant Hotel de Saxe,  
Möllergasse Nr. 13.

Ein tüchtiger Arbeiter wird gesucht  
Alexanderstraße 15, Seidengebäude II.

Ges. 1 Bürche, 15–17 Jahre, zum Göte  
bedienen u. häusl. Arbeit Poststraße 18, p.

Ges. 1 Regelbüroche Poststraße 19, part.

Eine Bürche von 16–18 J. für  
häusliche Arbeit und Kleideraufsicht sofort  
gesucht Plauziger Straße 14, part.

Gesucht w. sofort ein Bürche 18–20  
Jahre ins Jahr, womöglich bewandert  
im Möbeltransport und Polieren, von  
A. Beyer, Hainstraße 28, 3. Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein frühtiger  
Bürche für einen Gallo. Räberes zu  
erfragen beim Restaurateur Hauck an der  
Johanniskirche.

Ein Kaufbursche  
im Schreiben u. Rechnen geübt, kann sich  
melden Sonntag 11–12 Uhr Reichstraße  
Nr. 37, 1. Etage.

Büsfächerin für Damensection ver-  
bald gesucht Augustusplatz, 13. Seite bei  
Proskauer.

Eine tücht. Verkäuferin für Material-  
warenhandlung wird so. gesucht. Selbst-  
geschriebene Offerten nebst Zeugn. u. Photo-  
graphie unter T. II. 88 in der Exped. d.  
Bl. bis Montag Mittag niedergelegen.

### Kaufmacherin.

Eine perfekte, selbstständige arbeitende  
Kaufmacherin, die sich zugleich als Ver-  
käuferin eignet, findet bei gutem Gehalt  
event. freier Station Stellung  
Windmühlenstraße 22, 1. Et.

Zum sofortigen Antritt wird eine Ver-  
käuferin gesucht für Destillation. Nur gut  
empfohl. haben Beschäftigung Hospital-  
straße, Restaurant L. Dittich.

### Modistin.

Eine selbstständige, leistungsfähige Zug-  
arbeiterin, welche seinen Zugarbeiten vor-  
nehmen kann, sucht für die Dauer  
C. Blemer in Erfurt,  
Neuerwerkstraße 18.

Als Lehrmädchen  
suche ich zum sofortigen Antritt eine  
solide junge Dame, Seller's Kinder-  
Garderoben-Magazin, Petersstr. 37.

Sehr geübte Mäntel-Arbeiterinnen  
werden gesucht.

Neumarkt Nr. 9, parterre,  
Räberinnen u. Dienstl. v. Sibonienstr. 44, II. L.

Blumenarbeiterin,  
sowie junge Mädchen, welche es erlernen  
wollen, werden gesucht Katharinenstr. 19.

Tüchtige Muffkopferinnen bei hohem  
Lohn verlangt Ph. Norden, Brühl 51, III.

Schirmätherinnen, geübt auf Maschine,  
werden gesucht Peterssteinweg 1, I. Geisler.

Mädchen, welche schon in Steindruck-  
reien gearbeitet haben, werden gesucht  
Titgenstensfabrik, Roßstraße 6.

Zum Winterschein werden 2 steifige,  
anständige Mädchen gesucht.

Robert Hörsfeld, Leipzigerstraße 6, part.

Tüchtige Arbeiterinnen werden zu leichter  
Beschäftigung ges. Peterstraße 38, 3. Et.

### Coloristinnen,

keßig und geübt, finden für mehrere Jahre  
Beschäftigung Sidonienstraße Nr. 46.

Halzerin nach auswärtig gesucht. Zu  
melden Ulrichstraße 29, Buchbindermach-  
zeugfabrik von A. Clement.

1 junges Mädchen, welches das Plätzen  
gründl. lernen will, kann sich melden  
Windmühlenstraße 16 beim Hausmann.

### Gesellschafterin.

Ein Fräulein von 20–30 Jahren, welches  
in Muß und womöglich auch etwas in  
Geschenken bewandert, wird von einer allein-  
lebenden Dame gesucht. Offerten unter  
X. Y. Z. No. 100 in die Expedition d. Bl.

Ein an Ordnung gewöhntes und selb-  
ständiges Mädchen wird zur Führung eines  
einfachen Haushaltes gesucht, dasselbe  
muß vorläufig außer dem Hause schlafen.  
Albertstraße Nr. 3, Hof III. r.

### Wirthschafterin - Gesuch.

Von einem Beamten wird für den  
1. November eine Wirthschafterin gesucht,  
welche vorzüglich Kochen kann, alle Haus-  
arbeit mit übernimmt, solide Grundlage  
und Manieren hat und gute Kenntnisse be-  
sitzt. Nur Solche wollen ihre Adressen unter  
den Buchstaben A. S. in der Expedition  
dieses Blattes abgeben.

Gesucht eine amtl. Person zur Führung e.  
fl. Wirthschaft u. Pflege e. Kind. Zu melden  
von 10–12 Uhr Weißstraße 72, 3. Et. 188.

In einem kinderlosen Hause auf dem  
Lande wird ein gebildet. Mädchen zur  
Unterstützung und leichten Pflege der le-  
benden Haushfrau sofort gesucht. Offerten  
und Auskunft unter der Chiffre: A. B. 26  
postlagernd Salbe a. Saale.

Gesucht wird zum 1. Novbr. od. früher  
zur Stütze der Haushfrau ein gebild. Mäd-  
chen, das im Hause bewandert und sich  
willig etwas häusl. Arbeiten unterzieht.  
Zu melden von 9–12 Uhr Marienstraße 16.

**Gesucht wird sofort oder  
z. 15. d. M. eine tücht. Köchin  
Gustav Adolph-Str. 10, p.**

Eine perfekte Köchin, mit den besten  
Zeugnissen versehen, wird z. 15. d. M.  
oder zum 1. November gesucht von

Dr. Präsident Simon,  
Mitterstr. 15, im Reichsgärtnergäbude.

**Gesucht eine Köchin Brühl 25, 2 Et.**

**Ein fleißiges, ordentliches  
Mädchen**

mit guten Zeugnissen versehen, wird für  
1. November e. zu Küchen u. Haushalter  
gesucht Plauziger Straße 10, 1. Etage.

Ein frühtiger Mädchen mit guten  
Zeugnissen für Küche und Haus zum so-  
fortigen Antritt gesucht Peterstraße 20,  
Treppe A. 3. Etage.

**Gesucht sofort ein Mädchen für Küche  
und Haushalt Brühlstraße Nr. 1.**

**Restaurant Ritterh.**

**Gesucht pr. sofort ein ordnungsliebend.  
Mädchen. Küche u. Haus Berl. Str. 117, III. Et.**

**Gesucht pr. 15. d. M. oder 1. Novbr.  
ein kleines Studentenmädchen in eine  
kleine Haushaltung.**

**Mit Buch zu melden heute zwischen  
2 und 1/4 Uhr**

**Elsterstraße 33, 1. Etage.**

**Haus- und Studentenmädchen gesucht  
Johannesstraße 12 durch Frau Modes.**

**Zur Bevorzugung einer kleinen Häuslichkeit  
wird ein Dienstmädchen gesucht, welches  
auch im Hause bewandert ist. Zu melden  
heute Abend, Chausseestraße 2, 2. Etage r.**

**Ein Kaufmann sucht Vertretung für  
lobende Artikel. Ges. off. sub St. 5 pos-  
tieren Mühlhausen i/Thür.**

**Ein Kaufmann, der ein großes Fabrik-  
stabiliment, Baumwoll-Spinnerei und  
Weberei selbstständig leitet, in dieser  
Brande vorzügliche Kenntnisse besitzt, in  
französischen und Englischen bewandert  
ist, sucht seinen Nachfolger entsprechende  
Stellung, womöglich als Director eines  
ähnlichen Stabiliments oder auch in einem  
größeren Geschäft jeder anderen Branche.  
Gesuchte an die Annonen-Expedition  
von Haasestein & Vogler  
in Leipzig unter Chiffre M. R. 288.**

**Ein Kaufmann mittlern Alters, der  
durch längern überreichen Aufenthalt  
in der Bürche vorzügliche Kenntnisse besitzt, in  
französischen und Englischen und  
spanischen Sprache erlangt hat und ge-  
nugende Kenntniss des Englischen und  
Französischen besitzt, empfiehlt sich als  
Correspondent, Buchhalter, Verkäufer oder  
auch Einläufer in Europa. Seine Re-  
ferenzen stehen zu Dienst. Ges. Offerten  
unter Nr. 1779 a bei der Annonen-Ex-  
pedition von Haasestein & Vogler in Leipzig.**

**Ein gebildet. Mädchen aus einer  
sehr wohlhabenden Familie, welche der  
Bücherhandel betreibt, sucht eine  
Stellung als Verkäuferin.**

**Eine einfache, fleißige Mädchen, welches  
alle Hausharbeiten verkehrt u. mit Kindern  
umzugeben weiß, wird sofort gesucht.**

**Elsterstraße Nr. 12, part.**

**Gesucht wird für Nachmittag ein junges  
Mädchen aus anständiger Familie zur  
Wartung u. Pflege eines 1½ Jahre alten  
Kindes Bonnierschule 3, 3. Treppen.**

**Eine tüchtige Frau zu einem Kinde wird  
von früh 7 bis 9 Uhr Abends zum Dienst  
der ganzen Tag Arndtstraße 33, 3. Et. rechts.**

**Eine Auswartefrau wird gesucht. Zu melden  
in den Mittagsstunden Römerstraße 1, III.**

**Stelle gesucht.**

**Eine gebildet. Mädchen gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Für einen jungen Mann, 18½ Jahr  
alt, seit über 6 Jahren in derselben Stelle  
in einem Herren-Garderoben-Geschäft  
tätig, nicht gelernt Kaufmann, aber als  
Verkäufer und fürs Lager gut gesucht und  
für keiner Arbeit scheuen, wird unter  
beschiedenen Anprüchen baldige Stellung  
gesucht. Ges. Offerten sub G. W. 299 an die  
Expedition dieses Blattes.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Für einen jungen Mann, 18½ Jahr  
alt, seit über 6 Jahren in derselben Stelle  
in einem Herren-Garderoben-Geschäft  
tätig, nicht gelernt Kaufmann, aber als  
Verkäufer und fürs Lager gut gesucht und  
für keiner Arbeit scheuen, wird unter  
beschiedenen Anprüchen baldige Stellung  
gesucht. Ges. Offerten sub G. W. 299 an die  
Expedition dieses Blattes.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.**

**Eine gebildete Fräulein gesucht für  
Haushalt, gleichzeitig w. Art. Adr. unter  
O. R. 190 an die Expedition d. Bl.</b**

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302.

Sonntag den 3. October 1880.

74. Jahrgang.

**Ein Villengrundstück od. Haus mit großem Garten**  
ab. pol. Räume zur Unterbringung eines kleineren Pensionats in od. in nächster Nähe von Leipzig vom 1. April f. J. auf längere Zeit zu mieten resp. auch zu kaufen gesucht. Off. und "Pensionat" an die Expedition dieses Blattes.

Gef. von 1 an. Dame zu Osterstr. Logis, Nordviertel, im Preis von 900—940 A., mögl. hohes Parterre. Adr. u. U. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Von einem Lehrer wird in der Nähe des Bloßplatzes per 1. April 1881**

## ein Logis

zu 5—700 Mark gesucht, am liebsten mit Garten. Adr. u. Th. N. abzugeben.

Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Eine Wohnung, circa 400 A., in Nähe des Thüringer Bahnhofs wird im Laufe Jahr. zu mieten gesucht. Öfferten erh. u. den Raummann, Hofstr. 15, IV.

zu 1—2 Dreschen unter überzeugen. Gef. für den Raummann, Hofstr. 15, IV.

zu 18, erbeten.

Gesucht ein kleines Logis oder Stube, U. F. 43 in der Exp. d. Bl. niedrig.

Gesucht wird sofort von ruhigen Deutn. ein kleines Familienlogis oder zwei un-

möblirte Zimmer. Adr. mit Preisangabe unter St. 200 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein kleines Logis von einer

soliden, einzelnen Person zu Neujahr. Adr. u. E. S. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht ein kleines Logis oder Stube, U. F. 43 in der Exp. d. Bl. niedrig.

## Gesucht

zwei möblirte Zimmer mit 3 Betten nebst

Küche, vom 1. November bis 1. März 1881,

Bauernhof oder Hofsiedlung.

Adressen mit Preisangabe unter

18, erbeten.

Gesucht kleine Logis oder Stube und

Räume. U. F. Blumengasse 9, part. 18.

Ein junger Kaufmann sucht ein freundl.

Geschäftslocal in der Westvorstadt. Adr. u.

200 in d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Gesuchtes Nähe d. Prom. (Morgen.)

gel. Off. mit Preis Grimm. Str. 7, II. erb.

Gesucht für einen einzelnen Herrn zwei

bis drei unmöbl. Zimmer, in guter Lage

zur Plauwitzer Verkehrsstraße, innere Stadt

oder Nähe der Promenade. Beslektant

würde event. eine größere Wohnung mit

einer Familie thilen.

Gesuchtes Öfferten unter C. J. II. 10

bei d. Expedition dieses Blattes erwünscht.

Ein Geschäftshabender sucht gleichzeitig bei

einer ruhigen Familie ein sauberes, gut

möblirtes Zimmer. Adr. mit Preisangabe unter

J. W. II. 18, an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame sucht eine möbl. separate

Stube, U. F. niedrig unter L. B. 100

in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame sucht ein separates

Zimmer im Inneren der Stadt. Off. u.

No. 72 fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht in der Körnerstraße

für alle Wessen ein möblirtes Zimmer.

Öfferten auf R. 50. Filiale, Katharinenstr.

straße Nr. 18. erbeten.

Mädchen sucht leere separate Stube

Körnerstraße 18, 3 Et. rechts.

Eine anf. Dame sucht zum 1. I. M. eine

Wohnung mit Balkon. Adr. Öfferten mit

Preisangabe unter M. H. 100 sind niedrig

zu legen in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge gebild. Engländerin wünscht

frei Station in einer anständ. Familie

gegen thailänd. Unterricht in der engl.

Sprach- u. Musik. Gute Referenzen. Ein-

tritt freileg. erw. Adr. E. 40. Exp. d. Bl.

## Pensions-Haus.

Für einen Handlungsbetrieb wird

Pension bei einer achtbaren Familie ge-

sucht. Adressen mit Angabe der Bedin-

ungen u. der Exp. d. Bl. erb.

Pension wird f. ein 17j. Mädchen zur

wirtschaftl. u. gesellschaftl. Ausbildung gef.

Adr. m. Preis u. Pension 106 Exp. d. Bl.

1881 eine

Röde der

mit Bubehör.

oder 2. C. C. 1881

erbeten.

in der Öf-

enthalb ein

8 Parterre

u. Bubehör.

oder A. C. 1881

erbeten.

deren un-

— große Stage

zu verpachten

Adr. Bl. erb.

leicht eine

Wohnung,

od. wenn

erten mit

b. W. 0. 23

erbeten.

„Invalidendank“ hier.

Geschäftslocal f. Buchhandl. sofort oder

f. 1. Jan. zu verm. Adr. Königstr. 24, I.

Rudolf

leichte, kann

technisch

Rudolf

**Garçonlogis** mit Kfz., f. möbliert und mit G. u. H. sofort zu vermieten  
Barthgässchen Nr. 6, 2. Et.

Ein höchst freundl. geleg. Garçonlogis mit Cabinet, gut möbliert (höchste Lage Sophie) sehr billig zu vermieten  
Blumenstraße Nr. 8, 2. Etage.

**Garçonlogis.** Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten Nicolaistraße Nr. 19, 3. Etage.

**Reichsstraße Nr. 43, II.** mehrere Zimmer als Garçonlogis sofort zu vermieten (1 Etter), mit Saal- und Hausschlüssel.

**Garsonstrasse.** hochfeines Parterre-Garçonlogis, Wohnstube und Schlafzimmer, an Herren sofort zu vermieten. Adressen erhielt man unter V. R. 78, an die Expedition dieses Blattes.

**Garçonlogis mit Schloss-** cabinet, Saal- u. Häuselschlüssel, bei Familie ohne Kinder Neumarkt Nr. 22, 3. Etage.

**Garçonlogis.** Freundl. gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Rübenberger Straße 26, III. links.

**Garcon-Logis,** gut möbl. Zimmer, auf Turzobd. längere Zeit Bauhofstraße 6, II. r. bei d. Sternwartenstr.

**Garçonlogis.** Ein gut möbl. großes Garçonlogis. Zimmer ist 1. Nov. an 1-2 Hrn. zu verm. Markt 3, 3. Et.

Ein hochfeines Garçonlogis mit Bianino, Salons und Schlafzimmer sofort zu verm. Ruheres Café Kronprinz, Königsgäßchen.

Ein schönes großes Zimmer ist als Garçonlogis zu vermieten Blauenische Straße 2, IV. Müller.

**Garçonlogis.** Ein schönes großes Zimmer nebst Gabinett Bangsstraße 4, 1. Etage, ist in anständiger Familie zu vermieten.

**Garçonlogis für Herren**  
**Hainstraße 30, II.**

**Garçonlogis,** kein möbliert, für 1 oder 2 Herren frei Reichsstraße 6-7, 3. Et.

**Waldstraße 40 b,** 1. Et. **Garçonlogis** per 1. Röhr. für ein oder zwei Herren

**Reichsstraße 50,** 3 Treppen links gut möbliertes Garçonlogis.

Ein schönes Garçonlogis an 1 od. mehrere Herren zu vermietenden Gartenstr. 4, II.

**Garçonlogis Peßingstraße 9,** 3. Et. links sofort zu vermieten.

**Garçonlogis,** auf Wunsch m. Kamm., Georgenstr. 16b, III. I.

**Hainstraße 28, III., Garçonlogis**

Elegant möbliertes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer für sof. Uferstraße 8, II.

Zu vermieten ein sehr möbl. Garçonlogis Lindenstraße 18, 3 Treppen rechts.

Garçonlogis an 1 od. mehrere Hrn. zu verm. Rübenberger Straße 25, Gartengebäude I. r.

**Garçonlogis.** Stube mit Schlaf., an 1 oder 2 Herren Burgstraße 24, 3. Etage.

Rohr. Garçonlogis, a. Wunsch, Bianino, billig zu verm. Bayer. Straße 16, 3. Et.

**Garçonlogis mit schöner Aussicht,** direkt am Platzklopfer Brandweg 7, III.

**Garçonlogis,** eleg. möbl., in anständiger Familie Alexanderstraße 36, 3. Et. rechts.

**Garoni.** Für 1 od. 2 Herren mit oder ohne Bianino zu verm. Geb. Bach-Str. 24, II. Et.

**Garconnobrunn,** gut möbl., f. 1-2 H. sofort oder später Erdmannstraße 18, 1. Et. r.

**Garçonlogis,** f. mbl., Saal- u. H. H. Turnerstraße 20, III. I.

Elegant möbliertes Garçonlogis zu ver-

mieten Eisenbahnstraße 7, parterre.

**Poniatowskystraße 12,** 2 Tr. r. elegantes Garçonlogis, G. u. H., ruh. 15. A.

**Garçonlogis,** Wohn- u. Schlaf., gleich ob- 15. zu verm. Wintergartenstraße 14, parterre.

Elegante, saubere Garçonwohnung zu vermitteilen Universitätstraße 16, II. Bordenh.

Ein fedl. Garçonlogis fogl. od. 15. d. M. preiswert. zu verm. Georgenstraße 23, p. r.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren sofort od. spät. bill. zu verm. Gothaerstraße 12, II. L. Borghorst 14, II. eleg. möbl. Garçonlogis, Wohn- und Schlaf., sofort zu vermietenden Rübenberger Straße Nr. 25 b, 2. Etage, ein ruhiges Garçonlogis zu vermieten.

**Erdmann-** str. 4, Bordenh. r. II. j. von 1. Garoni. 1-2 H.

**Garçonlogis Brühl** Nr. 22, 2. Etage.

**Garoni,** m. o. ab. Gl. Dresdner Str. 30 p. r. Geb. gut mbl. Garoni. Bederleinstr. 2, III. r.

Garoni, 1 II. mbl. St. Querstr. 34, Seite 3, III. r.

**Garçonlogis Moritzstraße 6,** III. II. Gl.

**Gr. Garçonlogis** f. 1 oder 2 H. Thalstr. 10, I.

**Garçonlogis** f. Hrn. od. D. Würzburg. 21, II. I.

Mendelsohnstr. 1, II. r. Garoni. 1-2 H. bill.

**Garçonlogis** zu verm. Emilienstraße 4, IV.

II. Garoni. f. 1 od. 2 H. Humboldtstr. 52, II. I.

**Garçonlogis** 1 o. 2 H. Manf. Steinw. 12, IV. r.

**Albertstraße 6,** I. r. f. Garçonlogis.

f. Garçonlogis Reichstraße 17, 2 Tr.

**Garoni.** Alexanderstraße 26, Garteng. 3. Et. r.

**Garçonlogis,** f. mbl. bill. Turnerstr. 18, IV. I.

**Garçonlogis** Reudnig, Schlosskeller 1. Et. r.

**Garoni,** 1-2 H. n. d. Dr. Thor Grenzstr. 34 p. l.

**Garoni,** gut möbl., bill. Brandweg, IV. r.

**Garoni.** Berliner Str. 1, III. I. a. d. Gerberstr.

**Garçonlogis,** f. Humboldtstraße 5, 3. Et.

**Garçonlogis,** fr. Stube Emilienstr. 5, III. I.

**Garoni.** Gl. u. H. H. Humboldtstr. 13, III. r.

**Garoni.** Neuha. Gemeindestr. 1, Hinterh. II.

**Garçonlogis** Weißstraße 79, part. II.

**Garçonlogis** Rübenberger Str. 80, I. Et. r.

**Garoni.** in anf. Fam. Glockenstr. 7, IV. I.

**Garçonlogis** Reichstr. Nr. 65, II. r. B. I.

f. bequem. Garoni, 24 A. Wiesenstr. 11, II. I.

Gut möbl. Garçonlogis Emilienstr. 22, III.

f. Garçonlogis Emilienstraße 9, II.

**Garçonlogis** Grimmaischer Steinw. 68, II.

**Garçonlogis** Neuha. Str. 11, II. I.

**Garçonlogis** Emilienstraße 5, 4. Et.

**Garoni.** 18 A. Gr. Windmühle 31, III.

**Garoni.** m. Sch. f. 2 H. Rübenb. Str. 25b, III.

**Lehmanns Garten,**

Hauptgeb. 2 p., letzte Thür. in 2. Et. rechts

ein freundl. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube zu vermieten.

Ein sehr möbl. Wohn- und Schlaf-

zimmer ist sofort zu vermieten

Grenzstraße 3, 2 Tr. II. Rüdnig.

Eine freundl. möbl. Stube mit Schlaf.

ist an 1 od. 2 H. zu verm. Sternwarten-

straße Nr. 7 parterre bei Friedrich.

Frdl. Stube mit Schlaf., zu verm. Große

Windmühlenstr. 16, II. Seidenstr. 1. 3 Tr. r.

Zu vermieten eine gut möbl. Stube m.

Kammer Blumengasse 2 part., vorheraus.

Stube m. 2 H. möbl. o. unmöbl. sof. zu ver-

dess. 1 H. Stube Markt 10, Tr. A, 4 Tr. II.

Eine Stube mit Kammer bis 18. Oktbr.

zu vermietenden Südtstraße 80, 3. Etage.

Möbl. Wohn- u. Schlaf., an 1-2 H. od.

Damen Pfaffenstorfer Str. 24, Hof part. r.

Eine leere 2erst. St. mit Kochofen u.

Rüdnig, Kurze Straße 17, part.

Eine Stube mit Kammer an 1 od. 2

Herren zu verm. Schuhmacherstraße 1, III. v.

Eine gut möbl. Stube u. Schlafstube, Küch.

nach d. Markt, ist zu verm. Markt 3, Tr. A, IV.

Sofort zu vermietende Stube mit Kam.

Ruheres Café Kronprinz, Königsgäßchen.

Ein schönes großes Zimmer ist als

Garçonlogis zu vermieten Blauenische

Straße 2, IV. Müller.

**Garçonlogis.** Ein schönes großes Zimmer

nebst Gabinett Bangsstraße 4, 1. Etage,

ist in anständiger Familie zu vermieten.

**Garçonlogis für Herren**  
**Hainstraße 30, II.**

**Garçonlogis,** kein möbliert, für 1 oder

2 Herren frei Reichsstraße 6-7, 3. Et.

**Waldstraße 40 b,** 1. Et. **Garçonlogis**

per 1. Röhr. für ein oder zwei Herren

**Reichsstraße 50,** 3 Treppen links gut möbliertes Garçonlogis.

Ein schönes Garçonlogis an 1 od. mehrere

Herren zu vermietenden Gartenstr. 4, II.

**Garçonlogis Peßingstraße 9,** 3. Et. links

sofort zu vermieten.

**Garçonlogis,** auf Wunsch m. Kamm.,

Georgenstr. 16b, III. I.

**Hainstraße 28, III., Garçonlogis**

Elegant möbliertes Garçonlogis, Wohn-

u. Schlafzimmer für sof. Uferstraße 8, II.

Zu vermieten ein sehr möbl. Garçonlogis

Lindenstraße 18, 3 Treppen rechts.

Garçonlogis an 1 od. mehrere Hrn. zu ver-

mieten Rübenberger Straße 25, Garteng. I. r.

**Garçonlogis.** Stube mit Schlaf., an 1 oder 2

Herren Burgstraße 24, 3. Etage.

Rohr. Garçonlogis, a. Wunsch, Bianino, billig zu verm. Bayer. Straße 16, 3. Et.

**Garçonlogis mit schöner Aussicht,** direkt am Platzklopfer Brandweg 7, III. L.

**Garçonlogis,** eleg. möbl., in anständiger

Familie Alexanderstraße 36, 3. Et. rechts.

**Garoni.** Für 1 od. 2 Herren mit oder

ohne Bianino zu verm. Geb. Bach-Str. 24, II. Et.

**Garoni.** gut möbl., bill. Parterre, 3. Et.

**Garoni.** Gut möbl. Stube mit Schlaf.

zimmer für 1 od. 2 Herren zu ver-

mieten Rübenberger Straße 11, 2 Tr

# Schützenhaus.

(Aufgehobenes Abonnement.)

Heute und während der Messe täglich

## CONCERTE

sowie Auftritten sämtlicher zur Messe engagirten Künstler.

### ■ Specialitäten ersten Ranges ■

im Grossen und Trianon-Saale.

Anfang 1½ Uhr.

Entrée 1 Mark a Person.

## See- und Süßwasser-Aquarium.

Gedöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 50 Pf. für Concertbesucher Abends 80 Pf.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

# Bonorand.

Heute Nachmittag

## Concert (Streichmusik)

der Capelle von F. Büchner.

Eintritt 30 Pf.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Hochzeitsmarsch v. Rehrl. Ouverture zu "Symphonie"

vom Klughardt. Fantaisie a. d. Oper: "Mélaine" von Gramman. "Gute Launen", Walzer von Reichardt. "Mein schönes Wien", Albumblatt von Strauss. Spielmusik von Scherz. Ouverture zu "Die gute Müller" von Verdi. 1. Rhapsodie von Liszt. Nocturne von Dobrich.

# Bonorand.

Heute Abend

## Grosses Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter Musifdirector Walther.

Anfang 7½ Uhr.

Eintritt 50 Pf.

### Programm.

- 1) Kaiser-Ouverture v. Westmeyer.
- 2) Zug der Frauen aus "Lohengrin" v. Wagner.
- 3) Fantasie aus "Aida" v. Zimmermann.
- 4) Ungarische Tänze v. Brahms.
- 5) Ouverture: "Die diebische Elster" v. Rossini.
- 6) Variationen für Violine über das Thema: "Der kleine Tambour" v. David.
- 7) Eine Reise durch Europa, Potpourri v. Conradi.
- 8) Wiener Blut, Walzer v. Strauss.
- 9) Jubiläums-Marsch v. Walther. (Zum 50jährigen Jubiläum des Leipziger Bürger-Vereins komponiert.)
- 10) Zwei Lieder: a. "Ob ich an dich gedacht" v. Gumbert, b. "Wer weiß, ob wir uns wiedersehn" v. Waldmann.
- 11) Chor und Türolensie aus "Madame Favart" v. Offenbach.
- 12) Lustig im Kreise, Polka schnell v. Strauss.

# Drei Lilien

## in Reudnitz.

Heute Sonntag

## Grosses Extra-Concert

von der vollzähligen Capelle des Schützenhauses, unter Direction des Herrn Capellmeister G. Huber.

Anfang 3½ Uhr.

Eintritt 30 Pf.

### ■ Streich- und Janitscharmusik. ■

#### Concert-Programm:

##### Streichmusik.

##### I. Theil.

- 1) Ouverture zur Oper: "Bamba" von Herold.
- 2) Fantasie aus Suppés: "Schöne Galathé" von Großmann.
- 3) Concertstück für Flöte (über ein Lied v. Fr. Adl.), vorget. von Herrn Curti.
- 4) Die Fürstensteiner, Tongemälde in Form eines Walzers von R. Silke.
11. Theil.
- 5) Ouverture zur Oper: "Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
- 6) Postillon d'amour, Concert-Polka für Trompete von Edmund Neumann.
- 7) Traumbilder, Fantasie von Lumbé.
- 8) Der Tausendkünstler, Ein Solo i. d. Pauker u. A. Schreiner (Pauken, 4 fl. Tromm., Trommel, Becken u. Glöckenspiel), vorget. v. Herrn Ludwig Janitscharmusik.
- III. Theil.
- 9) Cärdas aus der Oper: "Der Geist des Wojewoden" von Großmann.
- 10) "Satz und erbauisch", humoristisches Potpourri von A. Schreiner.
- 11) "Bielleschen", Gavotte von Wallfisch.
- 12) Honner-Marsch von Lumbé.

##### Nach dem Concert

## Ballmusik.

(Streichmusik, starkbesetztes Orchester.)

W. Hahn.

# Gosenthal.

## Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

O. Pöhlitz.

## Apollo-Saal.

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

## Bellevue,

Herrn Sonntag  
Kreuzstraße. gutbesetzte Tanzmusik.

## Elsterthal Schleussig.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu freundlich einlädt C. Jeser.

# Central-Halle.

Im vollständig neu restaurirten großen Saale

täglich während der Michaelis-Messe

## Concert und Kunstvorstellung.

Auftritte des gesammten engagirten Künstler-Personals

(Specialitäten 1. Ranges).

Anfang 1½ Uhr.

Eassen-Dessertung 1½ Uhr.

Entrée 1 Mark a Person.

Zusätzlich halte meinen Billard-Salon (10 Billards), Restaurant, sowie Mittagsdienst von 12 bis 3 Uhr à Couvert (Suppe, ¼ Portionen und Butter und Käse) 1 Mk. einer geneigten Bezahlung bestellt empfohlen.

Fritz Römling.

Julius Horsch, Tahl, Schloßgasse

Heute 7 Uhr.

Dienstag, d. 12. Oct., beginnt ein neuer

Curtius. Aufnahme jed. Abd. v. 8—10 Uhr.

**H. Jacob.** Heute 4 Uhr Rosen-

schlösschen Blätter.

Wilh. Jacob, Heute 4 Uhr Küssling nach

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Turnerstraße Nr. 3.

Aufnahme neuer Schüler.

**Gesellschafts-Halle**

Mittelstraße Nr. 9.

Heute Flügelkränzchen.

**Flügel-Kräńzchen**

heute Sonntag Windmüllerkirche 7.

(Saal neu.) J. Michael.

# Terrasse

## Kl.-Zschocher.

Heute von 4 Uhr an großes

Gesellschafts-Flügelkränzchen,

wozu tanztüchtige Damen u. Herren freund-

lich einladen R. Plätzner.

## Kasper-Theater

### Obstmarkt.

## Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne.

Heute und folgende Tage

Concert und Vorstellung

einer aus 7 Personen bestehenden

Rummeltruppe.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Alles Rühre die Anschlägejetzel.

Dir. Hanko.

## Stadt Frankfurt.

Heute Concert und komische Vorträge.

Anfang 3½ Uhr.

Guter Mittagstisch à Port. im Aben-

nement 65 Pf. Th. Kegler.

## Restaurant Klosterkeller,

### Markt 14.

Heute Sonntag, sowie täglich wäh-

rend der Messe

Concert und Vorstellung

der Gesellschaft Saxonie.

Auftritten der Tel. Doris Schreens

aus Hannover, Agnes Städlewer

aus Berlin, Meierjäger aus Leipzig,

des Charakterkomikers Herrn

Bratich aus Wittenburg, des Gelange-

komikers Thomas aus Bützow,

sowie Auftritte der Claviervirtuosa

Tel. Emmy Amorn aus Dresden.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

## Altenburger

### Action-Bierhalle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Jeden Abend Concertvorträge

der rühmlich bekannten Gesellschaft

Junghans aus Chemnitz.

Heute Stammtisch: Ragout

an, sowie R. Böhlerich und

Altenburger Lagerbier.

Entree 50 Pf.

## Theater American

Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.

Heute und folgende Tage

Concert und Vorstellung

unter Beteiligung des Herrn Ronne-

durg (4 Damen, 3 Herren).

Anfang 4 Uhr. H. Metzsch.

## Blaues Ross.

Täglich humorist. Gesangsvorträge

der Familie Spindler.

## Café zum Barfussberg,

kleine Fleischergasse 23. 24.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an

### Orchestron-Concert.

1. Stufe 2 Billards. 1. Stufe.

## Eutritzscher

### Gasthof zum Heim.

Heute Sonntag, den 3. October

Concert und Ballmusik.

Anfang 1½ Uhr. Musikchor M. Wenzel.

## Brandbäckerei

empfiehlt heute Blätter, Treibner Brot,

verschiedene Obst- u. diverse Kaffees, Kekse,

Wurst und guten Kaffee. E. Kuhnt.

## Wahren.

### Concert und Ballmusik,

wozu ergebnist einlädt G. Höhne.

Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz.

## Drei Mohren

### Hippodrom

Station der Neub-

ürger Pferde-

bahn-

Vint.

</div

# Concert-Etablissement. (W. Rosenkranz in Gohlis.)

Heute Nachmittag  
Grosses Militair-Concert  
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirektor Walther.

Aufgang 1/4 Uhr.

Entrée 30 Pf.

PROGRAMM.

1) Pariser Einzugsmarsche (1815—1871) von Souys und Saro. 2) Ouverture: „Rofamunde“ von Schubert. 3) Motorenchor: „Der fliegende Holländer“ von Wagner. 4) Um Schönen Rhein gedenkt ich Dein, Walzer von Keler-Sela. 5) Ouverture: „Melo-dram“ Mozart von Suppe. 6) Concert-Kritik für Clarinette von Bergson. 7) Introduction und Soldatenchor aus „Carmen“ von Bizet. 8) Aus Stadt und Land. Volks-Mazurka von Strauss. 9) Divertissement: „Die Niedermäuse“ von Sachan. 10) Paraphrase über das böhmische Lied: „Du weißt nicht, wie lieblich Du bist“, von Schwatal. 11) Quadrille: „Prinz Conti“ von Strauss. 12) Freudenlager, Polka von Strauss.

Bon 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

## Trietschler's Restaurant,

Schulstrasse No. 7.

Heute Abend

### Großes Extra-Concert

der Capelle von F. Büchner.

Aufgang 1/8 Uhr.

Entrée 30 Pf.

# Ton-Halle

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

B. Helmcke.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

# Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

### Concert u. Ballmusik.

Ende 2 Uhr.

M. Tietzsch.

NB. Morgen Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag

# Tivoli.

### Concert und Ballmusik

der Capelle von C. Matthies.

Aufgang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.

E. Busch.

# Blühergarten Gohlis.

Heute Abend Theater der Gesellschaft Kladderadatsch: „Die Blinde von Paris“, nach diesem Ball bis 2 Uhr. Alle Freunde und Gönnern sind freundlich eingeladen.

Aufgang 6 Uhr. Vorher Frei-Concert.

Gute Speisen und Getränke, sowie selbstgebackene Kuchen empfiehlt dabei bestens

Max Schob.

# Eutritzsch zum Helm

Heute Sonntag

### Concert und Ball.

Morgen Schlachtst.

Stierba.

„Gose ganz famos.“

# Connewitz,

### Hotel goldne Krone.

Heute Sonntag, den 3. October, um 4 Uhr an

### Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine gewählte Speisefarte, Biere extrafein.

G. Haase.

# Stötteritz, Gasthof z. Deutschen Haus.

Sonntag, den 3. October.

### Concert und Ball.

Freundlich lädt ein

Pollmächer.

# Insel Helgoland, Plagwitz.

Sonntag, den 3. October a. c.

### Concert und Ball.

Aufgang 4 Uhr.

Gleichzeitig empfiehlt ich reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken.

A. Ackermann.

# Speckfuchen

empf. heute morgen G. Krätzer, Katharinenstr. 18.

Täglich fröhliche Mittagstisch à Portion 40 Pf.

# Theater-Conditorei.

Heute Concert der Zwei-Pferd Concertfänger-Gesellschaft Pötzinger. 7 Portionen (4 Damen, 3 Herren). Aufgang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

empfiehlt einen fröhlichen Mittagstisch, gewählte Frühstück- und Abendspeisefarte, f. B. Bier. Heute früh 9 Uhr Speise.

# 5 Theatergasse

empfiehlt einen fröhlichen Mittagstisch, gewählte Frühstück- und Abendspeisefarte, f. B. Bier. Heute früh 9 Uhr Speise.

A. Giese.

# Gesellschafts - Halle

## Lindenau-Plagwitz.

### Concert und Ballmusik

von der Capelle des Herrn Director Schneider.

Aufgang 1/4 Uhr.

Dabei empfiehlt ich reiche Auswahl von Speisen, sowie Tönniger Gose, Lagerbier von Gohlis und ekt Bayerisch.

L. Heyer.

# Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

### Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag

Gose vorzüglich.

J. Jurisch.

# Felsenkeller

heute Flügelkränchen.

Neu!

Neu!

# Café Richter

Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage.

Geräumige und freundliche Localitäten.

Billardsalon mit 45 Zeitungen. — Billardsalon.

Spielzimmer. — Gesellschaftszimmer.

H. Kaffee, Cacao, Conditoreiwaren, dts. Getränke.

Kalte und warme Speisen.

Gohliser Lager, ekt Bayerisch vom Tag.

Echt Berliner Weißbier.

Neueste Speisen.

Weber's Conversations-Billard.

Mein Gesellschaftszimmer, 50 Personen fassend,

halte ich geachteten Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.

Zum Nachabonnement sind noch einige Zeitungen frei.

Neu!

Neu!

# Burgstr. 25.

### Barthel's

Restaurat.

Mittagstisch

in bekannter Güte

im Aboneo. m. Suppe 50 Pf.

— 1/2 Port. 65 Pf.

Echt Bayerisch 90 Pf.

Lagerbier 13 Pf.

Gesellschaftszimmer 50 Personen, auch

kleinen Festlichkeiten.

Wittigstisch im Abonnement,

vorzügl. in 1/2 und 1/4 Portionen empfohlen.

L. Treutler, Klosterstrasse 9, I.

Speise Halle, Katharinenstrasse 20, emp.

Offen fröhliche Familien-Wittigstisch.

zu einem Preis für Schüler und Schül-

rinnen Elisenstrasse 17b, 3 Treppen.

Familientisch, gut u. fröhlig, incl. Sup-

und Kaffee Woche 3. A. Neukirchhof 7, I.

Private Wittigstisch Lauchaer Str. 7, I.

Wittigstisch im Abonnement,

bitte gef. zu beachten!

dass die Verren

Stuhler und Reißstäbel

auch zur bevorstehenden Saison bei

mir die reichhaltige Auswahl

Winter-Garderobe,

namentlich Winterüberzieher,

Kältemantel, complete Majüge,

Doppen, Hosen, Westen in der

elegantesten Fasson und exquisiten

Stoffen vorhanden.

N.B. Echte Hamburger Peder-

osen von Cohn & Sohn aus

Hamburg bei

Emil Badewitz,

Leipzig,

Schuhmachersgässchen Nr. 7.

Bitte genau auf meine Firma

zu achten!

Wer zahlt die höchsten Preise für

getr. Winterüberzieher

sowie alle Herren- und Damengarderobe?

E. Reinhardt, Reichstr. 3. III.

D. R.

Wo bekommt man am saubersten Herren-

Stoffen gewendet, gereinigt, reparirt ohne

und billig? Nur bei H. Schmidner

Grimmaische Strasse Nr. 38, 4 Treppen.

Eingesandt.

Wo werden Kleider für Dame-

und Kinder schön u. billig

umgedreht?

Bartnhaeßchen Nr. 7, C. Berger.

Möbelglanz (\*)

zum Aufpolieren der Möbel! Mit diesen

Präparat abgewaschene Möbel werden wieder

wie neu.

\*) Bogen davon à fl. 50 Pf. bei Otto

Meissner & Co., Nicolaistrasse Nr. 52.

Plauen'scher Hof

Brühl 77, in der Passage,

in der Nähe des Neuen und Alten Theaters und der Bahnhöfe.

Stammpflichtig in großer Auswahl.

Kennt „vorzüglichen Wittigstisch“

Portionen und Dessert,

und außerdem reichhaltige, der Saison angemessene Speisefarte.

Echt Bayerisch, f. Gohliser und Straßburger Bier.

Café und Billardsaal.



Unter allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

# Ausstellung

## der deutschen Wollen-Industrie

### zu Leipzig 1880.

Zählig geöffnet den 8 Uhr Morgens bis 6 resp. 7 Uhr Abends.

Von Eintritt der Dunkelheit.

### Belauchtung der Maschinenhalle und des Bördergartens mit elektrischem Licht.

Maschinen in Betrieb von 10—12 Uhr und von 4—7 Uhr.

Eintrittspreis: Ein Wochentag von 12—7 Uhr und Sonntags 50 Pfennige.

Ein Wochentag von 10—12 Uhr 1 Mark.

Katalog mit Situationsplan 1 Mark.

Loose der Ausstellungskarte 1 Mark.

NB. Die Maschinenhalle auf dem Königslade wird um 6 Uhr geschlossen.

### Der Vorstand der Gesellschaft Harmonie

auf den Zeitraum vom 1. October 1880 bis dahin besteht aus folgenden Personen:

- dem unterzeichneten Senator Präsidenten des Reichsgerichts Dr. Drechsler, Secrétaire,
- dem Herrn Regierungsrath Dr. Fischer, Vice-Secrétaire,
- dem Herrn Director der Allgemeinen Creditanstalt Jacob List, Gossler,
- dem Herrn Karl Fr. David Voerster, Vice-Gossler,
- dem Herrn Professor Dr. Blomeyer, Bibliothekar,
- dem Herrn Geheimen Medicinalrat Professor Dr. Thiersch,
- dem Herrn Senator Präsidenten des Reichsgerichts Dr. Hochdörfer,
- dem Herrn Obersten von Kessinger,
- dem Herrn Albin Ackermann-Tonhauser,
- dem Herrn Julius Hark und
- dem Herrn Consul de Lagra.

Leipzig, den 1. October 1880.

Dr. Drechsler,  
d. 8 Secrétaire der Gesellschaft Harmonie.

### Gesangverein Typographia.

Gemeinsche Abteilung Uebung Dienstag.

### Nähverein.

Montag, den 4. October, 3—6 Uhr Gustavstraße 9.

### Frauenverein zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Dienstag den 5. Oct. Abendunterhaltung im Pantheon. Zur Aufführung gelangt: Von Stufe zu Stufe. Chor. Gem. mit Gesang. — NB. Unsere Abendunterhaltungen finden jetzt regelmäßig Dienstags statt. Es lädt hierzu höchstlich ein.

Alle auftretenden Bühnen haben Gültigkeit.

### Schuhmacher-Fachverein.

Edelsteiner Leipzig! Versäumt es nicht an unsrer morgen Abend in Richter's Rostanatorium, Rosplatz 9, beginnenden Kursen in Winterzeiten u. Buchführungen teilzunehmen. Unter 1. Stiftungstag findet am 17. d. Platz im Saale des Herrn Eissner, Rosenthalpalais, von Abends 6 Uhr an statt.

T. G.

### Conditor - Gehilfen - Verein.

Rüchtem Donnerstag Generalversammlung. Neuwahl des Gesamtvorstandes. (Wichtiges Besprechung betreffe per Poste.)

D. V.

### Kranken- und Sterbecasse „Vorsicht“.

(Eingetragene Hilfscasse.)

### General-Versammlung

Sonntag, den 24. October, Nachmittag 8 Uhr im Kultursaal der Centralhalle

Tagesordnung:

1. Bericht des Geschäfts- und Gassenberichts durch den Vorsitzenden.
2. Prüfung des Rechenjahrberichts.
3. Verpflichtung über den Bericht der Revisoren.
4. Entlastung des Vorsteckers resp. Vorstandes für geleigte Rechnung.
5. Neuwahl des Gesamtvorstandes sowie Ausschusses.
6. Fortsetzung der Statutenberatung.
7. Anträge.

Anträge sind 3 Wochen vor der Generalversammlung dem Vorsteher schriftlich anzugeben.

Zum Eintritt berechtigt das abgestempelte Mitgliedsbuch.

Der Ausschuss: Emil Frauenlob, Louis Seidel.

### Überzeugung macht wahr!

Das „Rheingold“ (Winterbier), helles, angenehmes Bier aus der Mettenbierbrauerei in Bayreuth empfiehlt als ausgezeichnet schön!

18 Flaschen 3 Mark, à 1 Hectol. 25 Mark  
Bernh. John, Leipziger Bierhandlung für Gesunde u. Kranke, Sophiestraße 41. Gustavstraße.

### „Zum Frieden“,

Beerdigung - Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt eine reiche Auswahl von Särgen und eleganten Beiseinwagen. Bei direkter Bestellung in meinem Bureau helfe ich die billigsten Preise.

Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, darauf zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden, bis die Bestellung in meinem Bureau eingegangen ist — der betreffende Beamte hat die Bestellung der Beiseinfrau und alle sonstigen Wege ohne besondere Vergütung auszuführen.

Da ich den Beiseinfrauen die in Leipzig und Umgegend sich eingebürgerten Procente von den Särgen und Wagen nicht zahle, deshalb mein Geschäft von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Prinzip, die üblichen 15 Procenten der Familien selbst zu Otto kommen zu lassen, weshalb ich das gesuchte Publicum darum aufzumachen möchte, daß die Beiseinfrauen diesen hohen Prozentsatz nicht empfangen, so bald die Familie auf ihre Vorstellung eingeht, daher ich nur empfehlen kann, sich direkt an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die Werbungsliste der Beiseinfrauen über die Ausführung der Beerdigung einzugehen.

Gustav Schmitz, Inhaber der Anstalt, Bureau und Sargmagazin Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.

### Kunstverein.

Sonntag, den 2. October. Neu ausgestellt: Handzeichnungen von deutschen Meistern des 16. Jahrhunderts, 4 Handzeichnungen von Bonaventura Genelli und ein Stich nach Rafael's heiliger Ecclisia", von J. Kohlstein (Proberdruck).

— Ausgestellt bleiben: 16 Aquarelle von Carl Spohr, eine Auswahl Blätter der „Iconographie“ Van Dyck's (13 Blätter von ihm selbst radirt, 38 Bilder gestochen von Vorsterman, Holtzwerth, Pontius, B. de Jode u. A.), eine Auswahl von Stichen Georg Friedrich Schmidt's, Johann Georg Wille's und Johann Friedrich Baumeister, ferner 14 Photographien nach Cartons zu Fresken von Carl Koch in Pest,

acht Aquarelle von Heinrich Götterer, eine Bronzestatuette („jugendlicher Vogenschüler“) von Arthur Vollmann in Rom und eine Gipsstatuette („Der Narr“) von Hofmeister in Berlin.

### Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Neu ausgeholt ist jetzt bei Gelegenheit der Wiedereröffnung der Vorbildersammlung eine neue Reihe jener prachtvollen farbigen Lichtdrucke, welche die vorzüglichsten Kunstgewerblichen Gegenstände aus der französischen Schatzkammer im Louvre („Tresor Artistique de la

A. C. föhlt sich veranlaßt, eine Bitte an Herrn O. K. zu richten; deshalb liegt ein Brief u. s. w. bis Mittwoch bereit.

**S.P. 12.** Stein-Wagen, Herr Cavalier! Dr. ist Dig. frisch, bitte desgl. Hoffrecht bald Wiederehn. I. Dr. u. R. D. O. M. D. U. 4. Dr. ist Herrl. Grus. S. R. H. Rm. n. m. i. Stb., 38. bb. i. bbd. d. Ord. dr. u. w. es dar. ist. auch wir. bert.

**A. L. Schwibz.** Briefmarken fehlten. Z. 7. Ja.

D. Wm. herz. Grus! — Ob ht. Abb. unbfr. Nitens. Met. - Bierdr. Heute Nachm. wichtige Nachr. Nicolaistraße Nr. 6.

**Geiste Döllnitzer Göse,** Woche 25. q. faust man bei F. Teichmann, Windmühlenstr. 87.

(Eingesandt.) Cigaren. (Eingesandt.) Ladies, dassons, unsortir.

**■ 6 Stück für 25 Pfst.** — etwas Vorzügliches, faust man bei Carl Götting, Thomaskirchhof Nr. 19.

**D** Parfümerie, Seifen- und Nächte geöffnet von Clara Lüth befindet sich jetzt Bahnhofstraße Nr. 14.

### Hört! Hört!

Völkische Quelle  
für Canevas-Stickereien  
nur Augenpusplatz  
21. Reihe.

Vielen Damen wird es angenehm sein, eine vorzügliche Quelle für den Bezug von Winterbüten, sowie allen hierzu erforderlichen Artikeln, wie Filz u. Linon-Hosen, Sammel-Atlas, Bänder, Blumen, Federn u. Kerzen, kennen zu lernen. Die Firma

**W. Schmidt-Mann,** Nürnberger Straße 50 u. Windmühlenstraße 22, schrägbüder der Völkisch, reicht nicht nur wegen der Eleganz u. Gediegtheit ihrer Damenbüten, sondern besonders durch die sehr Vierigkeiten berechneten außerordentlich billigen Preise aus. Räumlich aber wird daselbst große Sorgfalt auf das Modernisiren u. Garnieren getragen.

Damenbüten verwandt u. verdient die Firma deshalb bestens empfohlen zu werden.

**Schwartzberg.** Weiterbeschaffung den 2. October früh 8 Uhr. Wind Südost, schw. Wetter schön; Temperatur 4° R. Wärme; Wollen vorhanden nur einzeln in der 1. u. 2. Größe, Strömung West, schwad; demnach ist das herbstliche Schöne Wetter noch dauernd, das Morgen etwas Nebel, auch Regen.

Vertrag Sonntag den 3. October 1880, Dienstag den 5. October Neumarkt, Mittwoch den 6. October Schönfeld. F. W. Stannebein.

### G.-V. Réunion.

Montag, den 4. dls., punct 9 Uhr  
Generalversammlung im dem.

### Rathsfreischüler.

Morgen Montag Abends 8 Uhr monatliche Besprechung verschiedener interessanter Gegenstände. Montag über 14 Tage, den 18. d. M., gefälliges Beisammensein in Zill's Tunnel, 1 Treppe.

### Kräntchen der Schneider.

Sonntag, den 3. October, im Eldorado, reicht humoristischen Vorträgen in den Freizeitpausen, wogu alle Collegen und Freunde hierdurch freundlich einladen.

Beginn 6 Uhr. das Comité.

### Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter mit Herrn Th. Werner hier erklären wir hierdurch für aufgegeben.

Leipzig, den 1. October 1880.

Chr. Walther und Frau.

**Elisabeth Thiele**

**Carl Wittler**

**Verlobte.**

**Hamburg.** Leipzig.

Lina Kummel

Carl Falknor

Verlobte.

Leipzig, den 9. October 1880.

**Moritz Sonnenberg**

**Elisette Sonnenberg**

geb. Kariss

**Verlobt.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

**Elisabeth Schmitz**

**Verlobte.**

Gutrich, den 9. October 1880.

**Georg Schmitz**

und unser  
und entzerrt.  
Frau.

**ng.**  
n. berücksichtigt  
em schmierig-  
Gatten und

**Müller**

Bekanntesten  
ist, bestimmt,  
aber unserer  
für die  
aus reichen  
weiterhin noch  
neuer Ent-  
sanft" in

offenen.  
ir unseren  
freunden  
Sechst in  
über, und  
das Ver-  
rat und  
herin und

**Wittwe**

en, Por-  
sel. Clara  
er August  
in Dresden  
Strieben.  
Realisat-  
el. Tanta  
er Geden-  
verda mit  
am. Herr  
Idee Paul  
strombold,  
sel. Selma

Kräfischler,  
einburgher a. D.,  
Holleben  
Scande-  
el. Löhlein  
ürrenberg  
au.

mann in  
Julius  
in Söhn.  
ein Sohn.  
den ein  
Dresden  
Suttweller  
1. Räuber  
in Herren  
in Söhn.  
dach eine

1. Räuber  
Niedenau,  
Herrn

1. einige  
Röhring  
Schardt's

Herrn  
lichenu  
Gröhler,  
1. Frau  
Kleider in  
Quoas,  
1. Frau  
in Cuba  
Lehrer,  
Rosine  
er Wald  
Villa Pina  
Seidel  
Dresden,  
b. Neu-  
Dresden,  
emm in  
Schmidt  
Niedrich  
Johanne  
Schella.

shäder-  
Bosser-  
luss.

schw. 1-  
1-2-3-5

1. Lenz  
3-1-6

mann.

hmeis-  
völk  
völk

viele  
Epis  
reigen,  
assiere  
d vom  
ental-  
ovale.

1555.  
il von  
leiter-  
siedes.

verge-  
lt im  
Vor-  
Reiche

vorjährlichen Darstellungen architektonischer und ornamentaler Motive vom Äußeren und vom Inneren des Louvre und der Tuilerien.

Der Auftritt ist für Seidemann frei und stehen sie reichen Sammlungen in den Räumen ebenfalls Seidemann zur ordnungsmäßigen Benutzung während der Besuchzeiten zur Disposition.

Über die Besuchzeiten ist das Röhrener "Vorbildersammlung" im Tageskalender enthalten.

Der unentgeltliche Unterricht im Freihandzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts, welcher während des Wintersemesters unter Leitung des Inspectors der Vorbildersammlung ertheilt wird, beginnt jetzt. In demselben wird das Zeichnen mit Rücksicht auf die Anwendung für das Ornamententwurf, Anwenden und Erhaben betrieben. Diejenigen, welche hieran interessirt, sollen sich an den im Tageskalender genannten Tagen im Laufe dieser Woche, Abends precisely 8 Uhr in der Vorbildersammlung anmelden, beziehentlich nähere Anweisung entgegennehmen. Solche, die noch fortbildungsfähig sind, können mit Rücksicht auf den disponiblen Raum nicht hieran teilnehmen.

Endlich nimmt auch für Erwachsene weiblichen Geschlechts der Unterricht im künstlerischen Zeichnen in der Vorbildersammlung seinen gewohnten Fortgang. Mit dem nächsten Dienstag beginnt für denselben ein neuer Zeitabschnitt: das Wintersemester. Sollen einzelne Damen jetzt den Wunsch haben, mit in den Kursus einzutreten, so mögen sich dieselben heute (Sonntag) oder morgen, precisely 12 Uhr, in der Vorbildersammlung beim Inspector derselben, der diesen Unterricht im Auftrage des Kunstgewerbe-Museums ertheilt, anmelden. Der Genannte ist auch gern zu näherer Auskunftsbertheilung erbstig. Einzelnes darüber siehe im Tageskalender.

### Aus-Gewerbe-Museum.

Nun ausgestellt sind im Schrank Nr. 3 zwei Prachtstücke aus der Glasfabrik von Friebert in Petersdorf bei Warmbrunn. Die Fabrikate dieser Firma, welche in Berlin sowohl wie auch hier bei der vorjährigen Kunst-Gewerbe-Ausstellung so außerordentlichen Beifall fanden und erst unlängst durch den großen Staatspreis ausgezeichnet wurden, sind durch fortgesetzte Verbindung mit hervorragenden Künstlern zu immer größerer Vollendung gebracht worden.

Ein reich decorirter Porzellanteller aus der Porzellan-Fabrik von Römer & Goedel in Frauenthal bei Werda in Sachsen, welcher im Schrank Nr. 8 ausgestellt ist, verdient gleichfalls Hervorhebung.

Als neue Erwerbung ist eine mit eingräten Ornamenten reich verzierte eiserne Cäsette, deutsche Arbeit aus dem 16. Jahrhundert, im Zimmer für die Metallarbeiten ausgestellt. Die deutsche Renaissance wird durch dieselbe in vorzülicher Weise repräsentirt.

### Königliches Landgericht.

#### Strassammer II.

(Ein Prozeß wegen Bigamie.) Einem tragischen Charakter hatte die Verhandlung gegen den Schmied Johann Karl Majesky aus Dohna, welcher, ohne von der ersten Frau geteilt zu sein, längst wieder verheirathet hatte und nun in der wenig beseidenswerten Lage sich befand, den beiden Ausetrocknen gegenüber, die als Bezeugungen geladen waren, die Rolle des Angeklagten zu spielen. Majesky schloß den ersten Schluß im Jahre 1883 und zwar mit der Tochter eines Bahnwärters in der Gegend von Pirna. Allein schon nach einem Bierzeljahr zog die Frau, wie sie sagte, wegen Trunkenheit ihres Mannes und übler Behandlung wieder zu ihren Eltern und betrieb die Scheidungsfrage, jedoch ohne Erfolg, da das damalige königl. Appellationsgericht zu Dresden auf Vorziehung der Ehe erkannte. Die Klägerin zeigte sich jedoch hierzu nicht geneigt, und die gesetzlichen Schwankungsregeln (Gold- und Habskrofe) ließ sie über sich ergehen. Majesky selbst aber scheint sich wenig um seine Ehefrau seit deren Trennung von ihm gekümmert zu haben; er arbeitete in Hamburg, Braunschweig, Magdeburg, Berlin u. c. und kam zu Anfang der siebziger Jahre auch nach Leipzig. Am 24. März 1877 erschien Majesky mit seiner jetzigen Frau vor dem Standesbeamten in Plagwitz und bestellte das Aufgebot; er beantwortete hierbei die an ihn gestellte Frage, ob er bereits verheirathet gewesen sei, ausdrücklich mit Nein, und so erfolgte im Mai des selben Jahres die Trauung.

Durch die eigenen Verwandten Majesky's hatte nun aber vor einiger Zeit die erste Frau die Wiederverheirathung ihres Ungetreuen erfahren und den Vorfall bei der Kriminalbehörde zur Anzeige gebracht, so daß Majesky wegen Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen des §. 171 des Reichs-Strafgesetzes (Bigamie) kraftgerichtlich in Auftrag genommen wurde. Majesky gab an, ein gewisser Pittmann, der ihm beim Scheidungsprozeß als Rechtsvertreter behilflich gewesen, habe ihm gesagt, daß er wieder heirathen dürfe, und darauf habe er sich verlassen. Das er vom Standesbeamten ausdrücklich gefragt worden sei, ob er schon verheirathet gewesen, will er nicht wissen, wenigstens eine derartige Frage nicht verkannt haben; seiner jetzigen Ehefrau habe er von seinem früheren Verhältnis nichts gesagt. Weder die erste, noch die zweite Ehefrau des Angeklagten machten von dem Rechte der Bezeugungswiderrufung Gebrauch; Letztere bot einen bemitleidenswerten Anblick dar. Das arme Weib hatte keine Ahnung von dem Verhältnis und auch ihrem Mann nicht danach gefragt gehabt; sie fügte noch hinzu, daß sie nie bloss vor dem Standesamt, sondern auch kirchlich getraut worden seien. Der Standesbeamte, Gemeinde-Borhanth übrig auf Plagwitz, versicherte zeugemäßig, daß eine der Cardinalfragen darauf gerichtet werde, ob der Bräutigam über die Braut schon einmal verheirathet gewesen sei, und in Bezug darauf habe er auch in Rede stehenden Voraus gegenüber keine Ausnahme gemacht; Majesky habe die erwähnte Frage ausdrücklich mit Nein beantwortet.

Zu den Schenkswidrigkeiten der jetzigen Weise darf man wohl mit in die vorderste Reihe Grob's plastisches Automaten-Cabinet stellen.

Die Königl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Schwabe, hielt die Anklage zu Ungunsten Majesky's, dessen Ausführungen habe als hinfällig und unglaublich erachtet, aufrichtig, und auch der Gerichtshof, zusammengesetzt aus den Herren Kammer-rector Stein, Landgerichtsräthen Käppis, Sachse, Obenauer und Hülfsträder Division-Auditeur Dr. Beckwoll, pflichtete der Königl. Staatsanwaltschaft bei, indem das Urteil auf zehn Monate Gefängnis und zwei Jahre Berufsstrafe lautete. Allerdings durfte nun mehr der endgültigen Scheidung der ersten Ehe kein Hindernis mehr entgegenstellen.

### Nachträge.

\* Leipzig, 2. October. In der letzten Freitagsnummer brachten wir einen Bericht über die am letzten Mittwoch abgehaltene Ausschüttung des nationalliberalen Vereins im 13. Sachsischen Reichstagwahlkreise (Leipzig-Land) zum Abschluß, welcher den Anstoss erwiderte, als ob man sich in dieser Versammlung allzeit gegen den Beschluss des Reichsvereins für Sachsen in Sachen der Secession erklärte habe. Der Bericht war uns von einer Seite mit dem Erlaufen um Aufnahme überendet worden, der wie die Erfüllung dieses Wunsches nicht versagen zu sollen glaubten, weil wir gründlich in solchen Dingen auch Anderenlenden gegenüber keinen schlechten Standpunkt eingenommen und weil wir keinen Grund hatten, die Zuverlässigkeit des Berichtes in Zweifel zu stellen. Der wahre Sachverhalt ist nun aber doch, wie aus der in der letzten Nummer abgedruckten Festschrift hervorgeht, ein wesentlich anderer gewesen. Wir müssen auf diese Angelegenheit nochmals zurückkommen, weil sich eine ganze Menge Blätter, die der nationalliberalen Partei ungünstig gesinnt sind, des Berichtes im Tageblatt bemächtigt hat, um daraus für ihre Zwecke Capital zu schlagen und den Beweis dafür zu entnehmen, daß gegen den Standpunkt, den der Reichsverein einnimmt, eine große Opposition im Entstehen begriffen sei. Raumentlich die Berliner hors-scriblichen Blätter, wie die "Bössische Zeitung", das "Berliner Tageblatt" u. s. w. summen wegen des Berichtes Jubelkunnen an und sind für Herrn Herrmann in Plagwitz voll des Lobes. Wir wollen daher nochmals bemerken, daß der in Rede stehende Sachverhalt ein ganz anderer gewesen ist, indem bis jetzt weder der Ausschluß, noch der Vorstand des nationalliberalen Vereins im 13. Reichstagwahlkreise bez. des Verein selbst sich über die Resolution des Reichsvereins schlüssig gemacht haben. Wir glauben wohl hoffen zu dürfen, daß diejenigen Blätter, welche von dem ersten Artikel Gebrauch gemacht haben, auch die Widerlegung in der heutigen Nummer unseres Blättes nicht ignorieren werden.

\* Leipzig, 2. October. Aus den Reden, welche mehrere Dresdner Herren in der Versammlung des Reichsvereins für Sachsen hielten, glaubten die der Secession zugeneigten Blätter schließen zu können, daß unter der nationalliberalen Partei in Dresden in stärkerem Maße Sympathien für die Secessionisten vorhanden seien. Diese Annahme ist indessen durch die Verfassung, welche der Ausschluß des Dresdner Reichsvereins am Donnerstag Abend abhielt, gründlich widerlegt worden. Der "Dresd. Anz." heißt über diese Sitzung mit, der Vereinsausschluß habe die Ueberentstimmung der Leipziger Resolution mit seiner eigenen Auffassung und mit dem wesentlichen Inhalte eines vom Ausschluß in dieser Sache schon früher gefassten Schlusses mit Bezeichnung constituit. Man erhält aus der Mittheilung weiter, daß diejenigen Mitglieder des Dresdner Reichsvereins, welche der Leipziger Versammlung bewohnten, fast ausnahmslos für die dort zur Annahme gelangte Resolution gestimmt haben.

In der heute im Neuen Theater zur Aufführung gelangenden Oper "Der Prophet" singt Frau Anna Sachse-Hofmeister die "Berta", Fr. Orlanda Rieger die "Hilda", Herr Georg Lederer die Titelrolle.

Die nächste Opern-Novität an unserem Stadt-Theater ist Theodor Hentschel's große Oper "Lancelot". Die Oper ist mit unverleideten Kräften besetzt. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Reichenkraut, Rieger, Korb und der Herren Lederer und Schepel.

Zum Besten des Theater-Pensions-

sonds findet übermorgen, Dienstag den 5. October, eine Aufführung von Wagner's Lohengrin in folgender glänzender Befestigung statt: Frau Hedwig Reicher - Lindermann singt die Odriud, Frau Anna Sachse-Hofmeister die Elsa, Herr Otto Schelp der Telramund und Georg Lederer den Lohengrin.

Wie aus dem Inseratenheft ersichtlich ist, findet die Leistung zum Abonnement für die Euterpe-Concerte am Montag, Dienstag und Mittwoch in den Parterre-Räumen der Buchhändler-Börse statt. Die Concerte werden wie bisher an Dienstagen im Saale der Buchhändler-Börse abgehalten. Die Capelle vereinigt unter Direction des Herrn Kapellmeisters Wilhelm Treiber die bekanntesten bewährten Orchesterkräfte. Das erste Concert am 19. October bringt zur Aufführung Wagner's Faust-Overture, Hollmann's seltener, zur Aufführung gelangende Sinfonie in B-Dur, für Streichquartett, Präludium von Bach und eine Suite von Beethoven. Die Sinfonie des Abends Fr. Mary Krebs hat Beethoven's G-dur-Concert, Schuberti-Licht's Wanderer-Sinfonie und einige Clavierstüke gewählt. Die Euterpe wird, wie in den Vorjahren, in ihren Programmen auch den schaffenden Neugelt gebührend Rechnung tragen.

Zu den Schenkswidrigkeiten der jetzigen Weise darf man wohl mit in die vorderste Reihe Grob's plastisches Automaten-Cabinet stellen.

Dasselbe macht sich schon durch seine räumliche Ausdehnung und gefällige äußere Ausstattung bemerkbar, während im Innern eine Reihe beachtenswerther Kunstsätze dem Besucher vor Augen gestellt werden. Der Inseratenheft unseres Blättes hat bereits über die hervorragenderen Dinge Ausschluß gegeben, so daß wir darauf zu verzweifen haben; nur auf eine Anzahl gelehrter Häupter und einiger in der Weltgeschichte hervorragender oder denkwürdiger Persönlichkeiten, deren treue Nachbildung trefflich gelungen ist, machen wir noch im Belohnen aufmerksam. Die Eintrittspreise sind äußerst billig gestellt.

\* In letzter Zeit ist eines unserer älteren Restaurants, dasjenige des Universitäts-Selbstversuchs (vormals Schatz, jetzt Bender) in der Ritterstraße, einer vollständigen Renovierung unterzogen worden. Das Establissemant, das außer dem geräumigen Parterre-Restaurant noch in der ersten Etage die Billard-Salons und ebenda, sowie in der zweiten Etage verschiedene Gesellschaftszimmer aufzuweisen hat, erfreut sich seit seinem langjährigen Bestehen einer lebhaften Frequenz nicht allein von Seiten unserer besten bürgerlichen Gesellschaftskreise, sondern es wird auch von zahlreichen Fremden, insonderheit zu Zeiten der Messen, mit Vorliebe besucht. Der Außenbau ist ein sehr angenehmer und namentlich bietet sich für Freunde des Billardspiels Gelegenheit, diesem Vergnügen auf einer größeren Anzahl vorzüglicher Billards sich hinzugeben zu können. Aber auch hinsichtlich der Speisen und Getränke sucht das Establissemant seinen wohlbegüldeten alten Ruf zu erhalten und zu festigen. Es wird unter Anderem hier auch seit Jahren ein wohlbekanntes bayrisches Schnäckbier vertrieben.

\* Leipzig, 2. October. Zwischen den Stationen Schönberg und Wehltheuer der sächsischen Staatsbahn entgleisten am 1. October Nachmittags in der dritten Stunde mehrere Wagen eines von Hof nach Plauen abgefahrenen Güterzuges in Folge eines Achsbruches an einem Güterwagen der königl. bairischen Staatsbahn. Durch diesen Unfall wurden zwar für den Augenblick beide Gleise gesperrt und der Personenzug, welcher von Hof um 2 Uhr 20 Minuten nach Leipzig abgefahren war, aufgehalten, die Störung wurde aber durch Freimachung eines Gleises bald gehoben und es war möglich, den um 4 Uhr 20 Minuten aus Hof abgehenden Eilzug und alle späteren Züge fahrplanmäßig verkehren zu lassen. Von Nachts 3 Uhr an waren beide Gleise wieder fahrbar. Personen sind bei diesem Unfall nicht verletzt worden.

\* Leipzig, 2. October. Am heutigen Tage hielt die neugebildete vierte Strafkammer des sächsischen Königl. Landgerichts unter dem Präsidium des Herrn Landgerichtsrath Justizrat von Böse ihre erste Sitzung ab. In derselben wurden vertheidigt: 1. der Expedient Friedrich Hermann Reißig aus Grimma wegen Betrugs im wiederholten Rückfall zu fünf Jahren Buchhaus und 1350 Mark Geldstrafe, event. neunzig Tagen Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenstrafe verlust, 2. der Schüler Eduard Robert Schröder aus Arnstadt wegen Betrugs zu drei Monaten Gefängnis, und 3. der Handarbeiter Karl Edwin Zwicker aus Eisenberg wegen Diebstahlssache zu vier Monaten Gefängnis.

\* Leipzig, 2. October. Ein wegen Excess bishieß bestrafter Handelsmann tödte und schrie gestern Abend wieder einmal auf der offenen Straße am Gosenthal verart herum, daß die Leute zusammenrullen und bald auch Polizei hinzukomme. Dies brachte aber seinen Nebenmuth keineswegs, vielmehr drückte er fort und wurde gegen den betreffenden Schuhmann überdies renitent und aufzäsig. Der erfolgte Notbegründungen seine Arrestur und spätere Inhaftierung auf dem Rathausmarkt.

Zwei andere als Kaufbolde bekannte Handarbeiter wurden in derselben Nacht wegen Verübung groben Unfugs in der Möhlmannstraße polizeilich arretiert und festgenommen. Sie waren bei einem Streite mit einem Handlungskommiss ohne Weiteres zu Thätschelheiten übergegangen und hatten Leuten blutig geschlagen. Auch diese Excedenten wurden noch in der Nacht auf dem Rathausmarkt eingestellt. — In der Alexanderstraße verschloß zur selben Zeit ein dort wohnhafter Fürerz gräßlichen Hausskandal. Es blieb nichts übrig, als den Excedenten, da er wiederholten polizeilichen Auseinandersetzung keine Folge leistete, ebenfalls nach dem Rathausmarkt umzuverteilen. — Auf dem Peterssteinweg wurde gestern Vormittag ein 12jähriger Knabe von einer Droschke überfahren, ohne daß er dabei irgend welche Verletzung erlitten.

\* Von der überaus üppigen Vegetation zu vorgerückter Jahreszeit haben wir erst kürzlich berichtet, indem an verschiedenen Orten blühende Kakteen zu verzeichnen waren. Heute aber, nachdem wir also bereits in den October-Monat getreten, wird uns als Eustichum ein Bohnenstiel gelangt, welcher eine Anzahl wohlgebildeter kräftiger Blüthen aufweist.

Rachdem der Rittergutsbesitzer Herr Delosnomirath Hollsack in Großzschocher ein großes Stück Feld, auf dem er hatte Kartoffeln auszunehmen lassen, zum Nachstoppeln freigegeben wurde, wurde diese Erlaubnis von einer Anzahl Leute von hier, Neuplagwitz und Lindenau in crassester Weise gemißbraucht. Er selbst konnte am Sonntag sehen, wie man sich in Waffe darüber mache, nicht etwa nur Kartoffeln zu stopeln, sondern noch von den anstehenden Kartoffeln soviel herauszuholen, wie nur irgend möglich war. Die sofort requirierte Gendarmerie fand bei der Haussuchung in Neuplagwitz ganze Haufen frisch ausgemachter Kartoffeln, außerdem sollen aber auch Handwagen voll mit nach Lindenau gewandert sein.

\* Am 1. October hat die Vereinigung der Gemeinde Schloß Chemnitz einschließlich

des Schlossgrundstücks mit der Stadtgemeinde Chemnitz statgegeben. Hierdurch ist Chemnitz in die Reihe der Großstädte getreten, da seine Einwohnerzahl die Zahl 160,000 überschritten hat. Noch vor 10 Jahren betrug die Bevölkerungsziffer von Chemnitz wenig über 65,000, vor 20 Jahren nicht viel über 40,000, vor 30 Jahren etwa 30,000, vor 40 Jahren 23,000, vor 50 Jahren kaum erst 16,000 Seelen! Freilich war diese Zahl einmal schon, im Jahre 1812, überschritten. Chemnitz zählte damals mit Einschluß von Villenstraße gegen 18,000 Einwohner. Allein die Ulligkeitsjahre 1813—15 brachten die Zahl herab bis auf 13,821 im Jahre 1816. Vor hundert Jahren betrug die Zahl der Einwohner etwa 9000, vor 200 Jahren noch nicht einmal 5000. Damals litt die Stadt noch immer unter den Nachwirkungen des ungeliebten aller Kriege, des 30jährigen, der, wie er überhaupt die Culturniederlage Deutschlands auf Jahrhunderte hinaus hemmend beeinflußte, insbesondere auch der Stadt Chemnitz schwere Wunden schlug. Noch 38 Jahre nach dem Friedensschluß lagen von 402 Häusern der inneren Stadt 78, von 535 Häusern der Vorstadt 261 als wüste Brandhäuser da.

\* Aus Meixner wird berichtet, daß daselbst der 8jährige Sohn eines Webers in Folge starren Genusses von Brantwein gestorben ist. Das arme Kind soll den Brantwein von den eigenen Angehörigen erhalten haben.

\* Im Triebischthale bei Meißen erwähnte man die Tage einen 9jährigen Knaben, welcher schon wiederholt mit Steinen nach den Jürgen geworfen und dadurch Wogenenster zertrümmert hatte.

\* Der Mörder des Gendarmen Wagner aus Grasdorf, der Handarbeiter Nitschke, wurde am Mittwoch nach Dürrenhennsdorf transportiert, um die Stelle anzugeben, an welcher er vor dem Hause seines Dienstherren unter einem Stocken sein Nordinstrument — einen sogenannten Rücksänger — versteckt hatte und wo auch dasselbe gefunden wurde. Hierach wurde der Mörder nach Bautzen gebracht, wo er seiner verdienten Strafe entgegen sieht.



# Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302.

Sonntag den 3. October 1880.

74. Jahrgang.

- Bon der Börse. Wie wir bereits in unserem gehirigen Börsenreferate bemerkten, ist die diesmalige außerordentlich schwierige Ultimoregulierung an der Berliner Börse ohne eine nennenswerte Sichtung verlaufen. Die einzige Zahlungsstodung (Sippert & Co.) betraf ein Bankaktie untergeordneter Bedeutung, dessen Bonität übrigens schon seit einiger Zeit angefeindet wurde. Die glückliche und verhältnismäßig glatte Überwindung des diesmaligen Ultima muss als ein bedeutames Zeichen für die starke Solvenz und Solidität der Berliner Börse angesehen werden. Eigenschaften, für die ja erhöhte Schwierigkeiten eine Prüfung abgeben. Die Börse hat allerdings Verluste gebracht, sogar recht empfindliche, aber sie ist in der Lage, dieselben auszuhalten. Die meisten Speculanen, die an diesem Ultima tiefer in die Taschen greifen mussten, haben nur von den reicheren Gewinnen abgezogen, die sie in früheren quälichen Monaten erzielt hatten. Die Börse bleibt so lausse; das Gros besteht bei die Haussposition nicht aufgegeben. Wer seine Haussengagements prorogieren konnte, hat gern die hohen Dividenden bewilligt, die ihm angerechnet wurden; wer nachbedrungen realisieren musste, hat sich, wie wir der "Neuen Börsezeitung" entnehmen, meist wieder vor Ende October engagiert. Im Allgemeinen hat also kaum etwas geändert. Die Differenzen der Liquidationskurse vom September und August sind zum Theil recht beträchtliche. Den stärksten Rückgang erlitten, wie dies ja auch eifärtlich ist, diejenigen Speulationsaktien, in denen die größten Engagements eingegangen waren. Dazu gehören vor Allem die leitenden Werthe, Österreichische Creditanstalt und Krone, dann Galizier und Nordwestbahn. In diesen beiden leitenden Eisenbahnpapieren vertrieben sich die Engagements gewöhnlich vom Spätsommer ab, wenn sich die Centraleustate Österreich-Ungarns und die dadurch bedingten Exportverhältnisse annähernd übersehen lassen. Befriedigtere Gourdebusen erlitten ferner: Berliner Disconto, Baur, Dortmund. Daran haben weniger die politischen Verhältnisse und die Geldknappheit Schuld getragen, als die unregelmäßige Entwicklung des Gladbach-Rheinmarkts und speziell bei Dortmund durch das bisher unbedeutende Gerücht von Nachverteilung einer Dividende. Auswärtige Staatspapiere sind fast gleichmäßig Rückländer ausgestellt geblieben; curioser Weise ist die türkische Anleihe gänzlich unverändert geblieben, also die Anleihe gerade desjenigen Staates, dessen Politik zu den Wirtschafts-Anlagen gegeben hat, unter deren Consequenzen die Börse zu leiden haben. Für den Gourdebusang der inländischen Eisenbahnen sind lediglich die allgemeinen Börsenverhältnisse verantwortlich zu machen; spezielle Gründe dafür liegen fast in keinem einzigen Falle vor. Die Gourdebusung der preuß. Konzessionen braucht wohl nicht von neuem erörtert zu werden. Aus vorliegenden Angaben lässt sich entnehmen, welche Werthe aus speciellen Gründen und welche nur in Folge der allgemein verfestigten Einkünfte im Course zurückgegangen sind; daraus lässt sich dann schließen, welche Werthe am ehesten Aufschwung auf Steigerung haben, wenn sich die Verhältnisse im Allgemeinen bessern. Natürlich steht ein grano salis. Von dem Alp der Geldknappheit ist die Börse bereits entlastet. Es fehlen jetzt wenigstens die enormen Ansprüche, wie sie seither an den Geldmarkt gestellt wurden. Es lässt sich annehmen, dass nach Ablauf der ersten Tage des Quartals, es ist dies ja eine keil wiederkehrende Erziehung, ein stärkerer Rückfluss von Kapitalien an die Börse erfolgen wird. zunächst und am meisten dürfte derleben den Anlagewerthen in Güte kommen, die lediglich zu Zwecken der Geldbeschaffung im Laufe des letzten Monats in großen Summen an den Markt gebracht worden sind. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich diese Bewegung sehr bald auch auf die übrigen Gebiete erstreckt und selbst durch etwaige ungünstige Einfüsse dauerter Natur nicht aufgehalten wird.

\* Chemnitz, 1. October. Nach der vom biesigen Consulat der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zusammengefassten Übersicht über die aus dem biesigen Consulatbezirk nach den Vereinigten Staaten exportierten Waaren wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. J. resp. vom 1. October 1879 bis 30. September 1880 ausgeführt:

	Total 1. Juli bis 30. September 1879.	Total 1. Juli bis 30. September 1880.
Gemaltes	648,51	13,081,25
Baumw.-Garn	9,426,52	10,904,04
Damast	29,604,62	44,859,98
Kleiderstoffe	443,892,10	844,899,43
Kleiderstücke	535,493,43	1,931,913,98
Stoffereien	64,352,47	206,089,22
Modewaren	8,089,66	10,386,02
Baumw. Hand- schuhe	505,408,75	2,149,068,40
Glacéband	45,094,96	139,877,72
Seide	20,004,18	62,184,23
Wollene do.	143,615,76	225,041,91
Baumwollene		
Strümpfe	1,035,156,16	3,828,557,73
Seide do.	6,882,46	19,325,74
Wollene do.	34,894,38	46,592,55
Spitzen	29,357,12	78,538,55
Makoden	803,56	2,738,98
Beschiedenes	4,101,46	8,904,41
Mühlwolle		
Instrumente	218,871,35	391,259,96
Spielwaren	13,805,05	43,738,72
Summa	3,184,277,50	9,857,906,63
Im vorj. Jahr 1,606,551,01	5,070,478,34	4,607,556,83
Zunahme 1880	1,628,924,49	4,287,428,29
- Die direkte Ausfuhr von Waaren nach den Vereinigten Staaten von Amerika während des Quartals vom 1. Juli bis mit 30. September 1880 betrug von		
Annaberg	1,180,731,81	A.
Buchholz	1,055,666,73	A.
Zusammen	2,186,398,54	A.
Mittelbeitrag über das vorhergehende Quartal	1,869,034,14	A.

\* Thode'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft zu Hainberg. Die Verwaltung ist in der angenehmen Lage, den Aktionären über das verloste Geschäftsjahr wiederum eine Steigerung des Extraktionswertes zu zeigen. Die Netto-Production betrug 4,241,232 Kilo gegen 3,889,306 in 1878/79 und die Fakturierung

2,145,705 A gegen 2,116,760 A im Vorjahr. Die markante Vermehrung des Produktionsgewichts ist in der Haupttheile dadurch entstanden, dass nicht nur eine regelmäßige Beschäftigung der sämtlichen Papiermaschinen stattfand, sondern auch der Betrieb selbst durch kleinere störende Vorfälle beeinträchtigt wurde. Außerdem aber sind in obiger Tabelle ca. 600,000 Kilo mehr stark ins Gewicht fallende Papierpapiere beigegeben, bei deren Herstellung Abfälle aus der übrigen Fabrikation geeignete Verwendung fanden. Der Fabrikbetrieb speziell brachte einen Ueberbruch von 529,748 A gegen 408,134 A im vorigen Jahre, hierzu treten noch an Linien ca. 86,244 A, so dass 615,992 A gegen 479,961 A im Vorjahr als Bruttogewinn zur Verfügung stehen. Nach Bezeichnung der statuten-beziehungsweise vertragsmässigen Tantiemen und nach Genehmigung der bei der Generalversammlung beantragten Beiträge für die drei Unterstützungscaissen werden 861,000 A als 13 proc. Dividende zu verteilen und 3203 A auf 1880/81 vorzutragen sein. Die Generalversammlung findet den 9. October statt.

\* Berlin, 1. October. Der Volkswirtschaftsrath. Von den zahlreichen wirtschaftlichen Reformplänen, welche die letzten Jahre hervorgebracht waren, neuerdings kaum einer so sehr in den Hintergrund getreten, wie derjenige eines völkerwirtschaftlichen Senats. Nun hat plötzlich sein Geringerer als der Reichskanzler ihm wieder den ersten Platz in der Diskussion gegeben. Die Idee eines völkerwirtschaftlichen Senats ist seiner Zeit an dieser Stelle bestimmt worden, und wir sehen auch heute keine Veranlassung, uns freundlicher zu ihr zu stellen. Aber es will und scheint, als ob in den lebhaften Erörterungen der letzten Tage zu wenig auf den wesentlichen Unterschied aufmerksam gemacht worden wäre, der zwischen dem Bismarck'schen Plan und jenem "völkerwirtschaftlichen Senat", wie er vor einigen Jahren auf streng schützpolitischer Kreise heraus verlangt ward, offenbar besteht. Der Antrag, welcher in Bezug auf das letztere Project an die Reichsregierung gerichtet ward, trug freilich das Gepräge einer merkwürdigen Unklarheit; so viel aber ging aus Allem hervor, dass es keinen Zweckern um die Schaffung einer Körperschaft zu thun war, welche den Reichstag unter Umhänden lähm zu legen im Stande gewesen wäre. Man konnte sich des Eindrucks nicht entwöhnen, als ob die Schützpolitischer auf einem Werthe ab hoc fahren. Nach allen mit dem Bismarck'schen Project im Gegenzug zu den Baare'schen Denkschriften daran geführten werden, dass die Invalideitätsrente daran gefordert werden, dass sie nur noch den unverdienstlichen Lebensunterhalt gewährt, während der obne seine Schuld erwerbsunfähig gewordene einen Anspruch auf volle Entschädigung hat, was die Baare'schen Vorschläge in der willkürlichen Weise verhindern wollen. Überhaupt dürfte das Bismarck'sche Project im Gegenzug zu den Baare'schen Denkschriften an der allgemeinen Invalideität statt der bloßen Unfallversicherung festhalten. Die Hauptfache des Projects aber ist, das die Versicherung nicht bei den bestehenden Privatgesellschaften, sondern bei einer vom Reich zu errichtenden und zu garantirenden Central-Anstalt erfolgen soll. Hier wie bei der Feststellung der Grundlagen für die Prämienermittlung werden sich die größten Schwierigkeiten heraushalten, so dass, wenn es Ernst damit ist, auf die Einwendungen der Kritik Rücksicht zu nehmen, der Entwurf schwerlich vor Vorlage in der nächsten Reichstagssitzung reif werden dürfte. Für Bismarck wird sich auch wohl zunächst daran genügen lassen, mit seinem Projekt eine Handhabe für die Reichstagswahlen zu gewinnen.

\* Herr Baare verteidigt sich in einer längeren Zuschrift an die "Nat.-Rta." gegen den Vorwurf, dass er das Haftpflichtgesetz zu Gunsten der Fabrikanten abschwächte und eine Mehrbelastung der Kommunen herbeihäute. Es sei so, dass die Absicht, die Haftpflicht auf Unfälle aller Art auszudehnen, gleichzeitig ob dieselben mit oder ohne Verhülfen der Verunfallten berücksichtigt seien. Da man den Industriellen die Last dieser Versicherung nicht allein aufzubürden könne, wenn man sie nicht konkurrenzfähig machen wolle, so sollten die Arbeitgeber, die Arbeiter und die Kommunen resp. die Armeverbände entsprechende Beiträge leisten; denn die allgemeine Arbeiterversicherung nehme den legeren bedeutende Kosten ab.

\* Im "Export", dem Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande, lesen wir, dass im October nächsten Jahres in Porto Allegre eine deutsch-brasilianische Ausstellung stattfinden soll. Es ist dem Zweigverein des obengenannten Centralvereins gelungen, die Regierung des Provinz Rio Grande do Sul zu bewegen, eine Beiteuer von 81,000 A für die Ausstellung zu bewilligen. Die gedachte Ausstellung vermag sich — ihren Mitteln entsprechend — nur innerhalb beschränkten Grenzen zu bewegen, sie kann nicht mit dem Kurzus und dem Reichustum der großen internationalen Ausstellungen wetteifern, aber sie wird, wie der "Export" meint, den Vortheil haben, dass alle diejenigen der ausgestellten Gegenstände, welche dem praktischen Bedürfniss entsprechen, Käufer und Nachbestellungen finden werden. Dafür bürigen die Mitteilungen des Zweigvereins Porto Allegre, bürigen die von demselben veröffentlichte Liste derjenigen Gegenstände, welche als für die Ausstellung und für den südbrasilianischen Markt geeignet beschildert sind, und endlich der Umstand, dass die Inhaber der großen dortigen Geschäfte Deutsch sind, welche in ihrem eigenen Interesse die marktfähigen Ausstellungsgegenstände kaufen werden, um sich deren Import und die alleinige Verbindung mit den Produzenten und die Vertretung derselben zu sichern.

\* Landwirtschaftliche Bank zu Berlin. Wie Berliner Blätter mittheilen, wird vorliegend genannte neue Bankinstitut, auf dessen Aktionen zur Zeit die Subskription stattfindet, vor Allem bestrebt sein, eine große Biehzuflut nach dort zu ermöglichen, wie sie die Mittel des Viehcommissionare nicht gestatten. Sie rechnet darauf, den Aktionären durch Cultivierung dieses Geschäftszweiges bedeutenden Gewinn zu bringen, weil dasselbe jedes Risiko ausschließt und lediglich für den täglichen Tonum und die unentbehrlichen Bedürfnisse sorgt. Zu bedauern bleibt jedenfalls speziell im Interesse des Staatskassen Berlin, dass durch die Mittel des neu geschaffenen Instituts die Konkurrenzfähigkeit des alten Bismarck zu Ungunsten des neuen süddutschen Viehbaus gesteigert wird.

\* Vereinsbank Quistorp. Auf Antrag der Gläubiger ist nunmehr die Liquidation dieser Bank als beendet in das Handelsregister eingetragen worden. Die Gläubiger haben aus diesem Concordat, der später aufgehoben und in eine außergerichtliche Liquidation umgewandelt wurde, nur wenig gerettet. So wurden nur 4 bis 5 Proc. verteilt, dagegen erhielten die Gläubiger gebotene Summen in mehr wertlosen Aktionen, z. B. solchen des Potsdamer Bauvereins, der Wohlend-Wasserwerke, des Deutschen Central-Bauvereins, ferner Pfandbriefe des obenge-

richteten Bauvereins u. Zum Schlus ist, nachdem das letzte Gesetz über die Arbeiterversicherung fertiggestellt sein und alsbald veröffentlicht werden, um der Kritik freien Spielraum zu lassen. Dieser Entwurf soll allerdings die Denkschrift des Herrn Commerzienrats Baare zum Ausgangspunkte nehmen, aber nicht ohne die einschneidenden Änderungen. Es würde hiernach wohl ein Drittel der aufzuhaltenden Versicherungsumme den Armenverbänden zur Last fallen, weil diese durch die Reform in den Anforderungen der Armenpflege beträchtlich würden entlastet werden — es soll dann aber auch dieses Drittel als im Interesse der Arbeiter verwendet den leichten angerechnet, und dasjenige Drittel, welches Herr Baare ihnen selbst zugedacht hatte, den Fabrikantenunternehmern aufgelegt werden, die hiernach <sup>1/3</sup>, beizusteuren hätten.

Um Grunde wird dadurch nicht viel gespart, da bei ungünstigen Wirtschaftskonjuncturen die Arbeitgeber in der Lage sind, diese Versicherungssummen vorweg am Vorne zu füren, während bei günstigen die Arbeiter ihre Beitragssumme der Armeverbände vorweg abwickeln.

\* Preußische Südbahn. Die "Optr. Sta." äussert sich in einer aus Königberg, 2. September, datirten Mitteilung u. a. wie folgt: Der Abschluss des Vertrages zwischen der russischen Südbahn und der Preußischen Südbahn für die Prachtvermehrung kann Königsberg wieder zu einem guten Stande seines alten Betriebs verbessern. Es können Wochen darüber vergehen, bis sich die Folgen dieses für uns so wichtigen Vertrages zeigen. Inzwischen findet sich schon etwas Nutzen aus Russland. Lange Zeit kam blutwenig. Manchmal war an der Börse nur ein einziger Wagen angeboten. Jetzt befindet sich das Geschäft; es kommen vierzig, fünfzig und mehr Wagen, vor einigen Tagen sogar achtzig.

\* Köln, 2. October. Die englische Post vom 1. October früh, planmäßig in Bievries um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Zugverzögerung in Belgien.

\* Tüddorf, 1. October. Bei der heutigen Preisverhandlung für die biefige Gewerbeausstellung hat die Dortmunder Union die goldene Staatsmedaille erhalten.

\* Kassel, 1. October. Wie uns aus guter Quelle mitgetheilt wird, hat der erst kürzlich gewählte Vorstand der neugebildeten Aktiengesellschaft "Buderfabrik Wabern" gestern mit erheblicher Majorität beschlossen, die Realisierung des ganzen Unternehmens aufzugeben und einer einzubringenden Generalversammlung die Auflösung der Gesellschaft zu empfehlen. Dieser Beschluss führt sich angeblich darauf, dass die leitenden Personen, der Überzeugung gesonnen sind, dass bei der erzielten relativ geringen Verhältnis der Rentabilität doch nicht zu erwarten steht, außerdem aber die Mittel zu einem flotten Betrieb schwerlich zu beschaffen sein werden. Die Frage der Gründung einer Buderfabrik für das westliche und nördliche Niederrheinland sammt dem westfälischen Kreise Warendorf belässt die Interessenten jetzt bereits seit länger als einem Jahre, und zwar war ursprünglich die Anlage einer solchen Fabrik in der Nähe von Kassel geplant worden, weil hier der Anlaufpunkt für den gesamten niederrheinischen Eisenbahnverkehr ist und so die Rüben möglich billig transportiert werden können. Die Beteiligten aus den Kreisen Paderborn, Homburg u. bestanden indes auf der Anlage der Fabrik in Wabern und gingen schließlich, als die für das Kasseler Project gewonnenen Finanzien von diesem anderweitigen Plan nichts wissen wollten, auf eigene Faust vor. Nach drei in Wabern abgehaltenen Versammlungen konnte endlich die Konstituierung der Gesellschaft vorgenommen werden, indem etwas über 1000 Morgen für den Büdenbau mit einer gleich großen Anzahl von Achen à 300 A gezeichnet worden waren, und erst in den letzten Tagen wurde der Kauf des Bauplatzes, freilich mit Bedenken bis Mitte October, bewilligt. Nach dieser neuen Gestaltung der Dinge scheint es aber, als ob das ganze Unternehmen definitiv scheitern sollte.

\* Kassel, 1. October. Auf der Tagessordnung der heutigen Abend anberaumten Generalversammlung des biefigen Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten, welcher bisher nicht gerade einer besonders freimaurischen Richtung in gewölblicher Hinkunft gehuldigt hat, stand u. a. die Frage der Beschränkung der Wechsselfähigkeit. Obwohl diese Ungelegenheit für den Handwerkerhand von besonderem Interesse sein müsse, war die Versammlung so schwach besucht, dass der Vorsitzende von einer Diskussion ganz abhielt, dieselbe vermehrte für eine am 6. d. M. abzuholende anderweitige Generalversammlung verabschiedet. Wir können aus dieser Verhargie nur den Schluss ziehen, dass man es selbst in weniger entschieden liberalen Kreisen möglicherweise billig hätte transportiert werden können. Die Beteiligten aus den Kreisen Paderborn, Homburg u. bestanden indes auf der Anlage der Fabrik in Wabern und gingen schließlich, als die für das Kasseler Project gewonnenen Finanzien von diesem anderweitigen Plan nichts wissen wollten, auf eigene Faust vor. Nach drei in Wabern abgehaltenen Versammlungen konnte endlich die Konstituierung der Gesellschaft vorgenommen werden, indem etwas über 1000 Morgen für den Büdenbau mit einer gleich großen Anzahl von Achen à 300 A gezeichnet worden waren, und erst in den letzten Tagen wurde der Kauf des Bauplatzes, freilich mit Bedenken bis Mitte October, bewilligt. Nach dieser neuen Gestaltung der Dinge scheint es aber, als ob das ganze Unternehmen definitiv scheitern sollte.

\* Im "Export", dem Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande, lesen wir, dass im October nächsten Jahres in Porto Allegre eine deutsch-brasilianische Ausstellung stattfinden soll. Es ist dem Zweigverein des obengenannten Centralvereins gelungen, die Regierung des Provinz Rio Grande do Sul zu bewegen, eine Beiteuer von 81,000 A für die Ausstellung zu bewilligen. Die gedachte Ausstellung vermag sich — ihren Mitteln entsprechend — nur innerhalb beschränkten Grenzen zu bewegen, sie kann nicht mit dem Kurzus und dem Reichustum der großen internationalen Ausstellungen wetteifern, aber sie wird, wie der "Export" meint, den Vortheil haben, dass alle diejenigen der ausgestellten Gegenstände, welche dem praktischen Bedürfniss des südbrasilianischen Marktes geeignet sind, und endlich der Umstand, dass die Inhaber der großen dortigen Geschäfte Deutsch sind, welche in ihrem eigenen Interesse die marktfähigen Ausstellungsgegenstände kaufen werden, um sich deren Import und die alleinige Verbindung mit den Produzenten und die Vertretung derselben zu sichern.

\* Landwirtschaftliche Bank zu Berlin. Wie Berliner Blätter mittheilen, wird vorliegend genannte neue Bankinstitut, auf dessen Aktionen zur Zeit die Subskription stattfindet, vor Allem bestrebt sein, eine große Biehzuflut nach dort zu ermöglichen, wie sie die Mittel des Viehcommissionare nicht gestatten. Sie rechnet darauf, den Aktionären durch Cultivierung dieses Geschäftszweiges bedeutenden Gewinn zu bringen, weil dasselbe jedes Risiko ausschließt und lediglich für den täglichen Tonum und die unentbehrlichen Bedürfnisse sorgt. Zu bedauern bleibt jedenfalls speziell im Interesse des Staatskassen Berlin, dass durch die Mittel des neu geschaffenen Instituts die Konkurrenzfähigkeit des alten Bismarck zu Ungunsten des neuen süddutschen Viehbaus gesteigert wird.

\* Vereinsbank Quistorp. Auf Antrag der Gläubiger ist nunmehr die Liquidation dieser Bank als beendet in das Handelsregister eingetragen worden. Die Gläubiger haben aus diesem Concordat, der später aufgehoben und in eine außergerichtliche Liquidation umgewandelt wurde, nur wenig gerettet. So wurden nur 4 bis 5 Proc. verteilt, dagegen erhielten die Gläubiger gebotene Summen in mehr wertlosen Aktionen, z. B. solchen des Potsdamer Bauvereins, der Wohlend-Wasserwerke, des Deutschen Central-Bauvereins, ferner Pfandbriefe des obenge-

nannten Bauvereins u. Zum Schlus ist, nachdem das letzte Gesetz über die Arbeiterversicherung fertiggestellt sein und alsbald veröffentlicht werden, um der Kritik freien Spielraum zu lassen. Dieser Entwurf soll allerdings die Denkschrift des

heute an innerer Kraft und weiterer Ausdehnung gewonnen, wie dies sowohl daraus hervorging, daß die Entwicklung des Verkehrs starker von Städten ging und die Umwelt sich umfangreicher gehalten, als auch durch den ferneren Umstand zur dauernden Erneuerung gelangte, daß die Kurie die gestern angekündigte Vorwärtsbewegung weiter fortsetzen. Einheitswert war es die günstigste Gestaltung des Geldmarktes, welche die Börse in eine bessere Stimmung versetzte, andertheils war aber und zwar zu meist das Vorgehen der auswärtigen Blätter von maßgebendem Einfluß, welche sämtlich den Hausselbst wieder betreten haben und wie es den Käufern gewinnt, auch weiter zu verfolgen bereit sind. Der flüssige Geldstand dokumentierte sich hauptsächlich durch die lebhafte Nachfrage für Anlagentheile, welche in der letzten Zeit zur Gewinnung von Saarmitteln großen Verkaufen unterlegen hatten und in Folge dessen in die rückgängige Kurzbewegung gedrängt worden waren. Heute war, wie bereit erwähnt, die augenblickliche Erscheinung zu beobachten. Insbesondere waren es die deutschen Staatsfonds, in denen sich heute bei höheren Kurien ein außerordentlich lebhaftes Geschäft etablierte. Auch die Städteanleihen, sowie 4 proc. Erdälsische Pfandbriefe und Getreide-Pfandbriefe notierten deutlich höhere Preise. Die Aktionen der verstaatlichten Bahnen begannen wieder gute Tage.

Auf dem Eisenbahnauctionsmarkt gingen die gestrigste Hettigkeit zu einer generellen Hausselbewegung über, mit welcher ein ziemlich lebhafter Verkehr in Verbindung stand. An der Spitze des Geschäfts standen heute wieder Buschtheile A, welche zu um 4.00 erhöhten Kurien in Bößen gehandelt wurden; auch La. A (+ 0.25) wurden in abnormalem Betrage umgesetzt; ferner waren beliebt: Russische Tepitz (+ 0.50), Anhalter (+ 1.10), Böhm. Nordbahn (+ 0.50), Preuß.-Schweidnig (+ 0.50), Dresdner-Bodenbach (+ 1.10), Groß-Rößla (+ 0.25), Meissenburger (+ 0.50), Oberschlesische (+ 1), Nordwest A und B (+ 2 resp. 5), Thüringer (+ 0.40), Berlin-Dresden (+ 1.75) und Berlin-Görlitz (+ 0.50) in unehlichen Beiträgen aus dem Markt genommen. Gotthaus angenehm und höher; Oberlausitzer liegen um 1 Proc.

Die Banknoten waren recht fest, indeß kam nur eine sehr kleine Anzahl derselben zu Ehren. Im Vertracht gezogen wurden hauptsächlich Leipziger Credit, zu der unveränderlich Rotis ziemlich viel gehandelt wurde; ferner lenkte sich das Interesse auf Leipziger Bank (+ 0.25), Dresdner Bank (+ 0.75), Darmstädter Bank (+ 0.50), Leipziger Disconto (+ 1), Weimarerische Bank (+ 1), Sächsische Bank, Coburger und Geraer Bank.

Sehr still blieb es noch auf dem Gebiete der Industriestocken. Himmermann beschäftigt sich, Immobilien erzielten eine Kleinigkeit, Vereinsaktien fliegen um 3 Proc.; Solvers ermattet.

Bon den Kohlenaktionen waren es heute die sogenannten höheren Papiere, für die sich bemerkenswerter Kauflust äußerte; lebhaft vertriebenen alte Erfurterische, ferner waren Bürgergewerkschaft (+ 0.50) und Gothaer Vereinsglück gefragt; sonst kamen noch Brüderenberg II und III, sowie Borsigaktionen in Frage.

Recht günstiger Haltung erschien sich heute der Prioritätsmarkt, wo bei laufstündig Stimmung Courteigungen die Regel bildeten. Zu erwähnen sind: Anhalter, Magdeburg-Leipzig und Halberstädter, Thüringer, Russische Tepitz, Böhmisches Nordbahn, Bützschleider, Dresdner-Bodenbach VI, Görlitzer, Groß-Rößla, Kronprinz, Lemberger, Nordwest, Turnau und Prag-Dür. I.

Ausländische Staatsfonds still; ungarische Goldrente ging zu besserer Rotis um.

Wechsel steigend und ziemlich bleibet; höher stellten sich furtius Holland, beides Wien, länges París und länges London.

Sorten kamen heute mehr in Verkehr; österreichische Banknoten etwas anziehend und ziemlich belebt, auch Rubel, die 0.45 niedriger waren, verhältnisreich.

### Börsen- und Handelsberichte.

—d. Zwischen, 1. October. Die Rückwärtsbewegung der Kurie scheint zur letzten Börse ihre Endstufe erreicht zu haben; denn heute gingen dieselben teilweise wieder in die Höhe. Niedriger standen nur alte Ergebisse um 1.4, aber jüngere waren zu einem um 3.4 höheren Kurs begeben. Außerdem gewannen: Bodenauer Kohlenbahn 10, Rennsdorfer Oberhundter 20, Concordia 1, Deutschland Prioritäts-Aktionen Ser. II 2, Gottsd. Segen Stamm 10, Kaisergrube, Lippau und Delitzscher Vereinsglück 1.4, Fort 7, Leimbachtheile 26 und Zwönitzer Vereinsglück 4. Andere Papiere, namentlich Braunkohlenaktionen, standen im Geschehe wie in der vorigen Börse. Brückberger Ser. I standen 8, Ser. IV 5 und Borsig-Aktionen 3.4 höher als am 28. September. Dagegen schwanden bei Ser. II und III die Schritte. Es scheint, als wollte die Tendenz sich wieder befestigen.

—d. Frankfurt a. M., 1. October. Die durch die schwere Ultimoregulierung zurückgedrängte günstige Strömung hat sich heute, nachdem die Liquidation beendet, kräftig Bahn gebrochen. Indes war die Haussel keine Überraschung, sondern sie vollzog sich, bei aller zuverlässlichen Haltung der Spekulation, mit einer gewissen Geduldslust. Als Hauptursache der regeren Kauflust ist wohl der leichtere Geldstand zu betrachten, doch trugen auch die politischen Wirkungen dazu, bei einer günstigen Stimmung zu erzeugen. Außer der „Agence russe“ betonte auch die „Times“ das anhaltende Interesse der Märkte, daß eine baldige Lösung der Diktionsfrage verbürge. Creditactien, gestern Abend 240%, bewegten sich zwischen 241% bis 242% und 242. Staatsaktionen, gestern Abend 236%, variirten zwischen 237%—238% und 237%. Borsig-Aktionen notierten 60%. Wechsel besser. Privatbanknote 5 Proc.

\* Berlin, 1. Octbr. Anleihenloose. Meininger 4 Thaler-Voos 28.40 bez. Olendorfer 40 Thaler-Voos 182.90 bez. Türkische 400 St. Voos (Biegung).

\* Frankfurt a. M., 1. Octbr. Anleihenloose. Badische 36-St. Voos 173.60 bez. Kurhessische 40-Thaler-Voos 280.80 bez. Nassauer 25-St. Voos 113 bez. S. Binnländer 10-Thaler-Voos 49 St.

Frankfurt a. M., 1. October. Abends 7 Uhr. Effecten-Societät. Creditactien 242, Franzosen 237%, Galizien 236%. Schlüß abgedampft.

Hamburg, 1. October. Silber in Barren per Kilo 184.10 St., 183.80 St. — Wechselnotierungen: Bonbon lang 20.31 St., 20.25 St. London kurz 20.44 St., 20.36 St. — Amsterdamer 167.10 St., 166.50 St. Wien 170.00 St., 168.00 St.

Paris 20.05 St., 19.55 St., Peterburger Wechsel 907.50 St., 906.50 St. — Hamburg, 1. October, Abends. Abendbörsche. Creditactien 242, Geschäftlos.

Wien, 1. October. Nachm. 5 Uhr 30 Minuten. Abendbörsche. Creditactien 283.90, Galizien 275.25, Hungar. Kurs 118.75, Lombarden 81.25, Bapiertenre 71.62%, ungar. Goldrente 108.22%, Marknoten 58.17%, Napoleon 9.88%, Antimiri.

Wien, 2. October. Börse, 11 Uhr 10 Minuten. Creditactien 282.40, Franzosen 278.50, Rubia.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc. Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Börse, 11 Uhr 10 Minuten. Creditactien 282.40, Franzosen 278.50, Rubia.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Börse, 11 Uhr 10 Minuten. Creditactien 282.40, Franzosen 278.50, Rubia.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische Spurc. Miete 85, Lombarden 7%, 5 proc.

Pfaffen von 1871 88, 5 proc. Pfaffen von 1873 89%, 5 proc. Türken von 1865 9%, 5 proc. funktre Amerikaner 106%, ungar. Goldrente 92%, öster. Goldrente 75%, Spanier 91%, 5 proc. unif. Empfehl.

London, 1. October. Confois 97%, preus. 4 proc.

Confois 98%, 4 proc. bayerische Anteile —, Italienische



## Leipziger Börsen-Course am 2. October 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Wechsel.	Amsterdam	100 Fr.	8 T.	140,10 G.	Paris	100 Fr.	8 T.	21/2	90,30 G.	%	Zins-T.	Altmark-Eisenb.-Prior.-Obi.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000 106,25 hm	do.	100 Fr.	8 T.	140,10 G.	do.	100 Fr.	8 T.	21/2	90,30 G.	%	Zins-T.	Altmark-Eisenb.-Zeitz	100	101 G.	
4	do.	do.	M. 1000 100,25 hm	do.	100 Fr.	8 T.	140,10 G.	Wien, Est. Währ.	100 Fr.	8 T.	21/2	90,30 G.	%	Jan. Juli	Altmark-Kiel	100 n. 100	101 G.	
4	do.	do.	M. 500-200 100,25 hm	do.	100 Fr.	8 T.	140,10 G.	do.	100 Fr.	8 T.	21/2	90,30 G.	%	do.	Anhalt-Walp.-marktg. M. 300 p. St.	100	6,80 G.	
3 1/2	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-25 96,50 G.	London	1 Ltr.	8 T.	140,10 G.	Petersburg	1000-200 104,50 G.	do.	1000-200 104,50 G.	do.	1000-200 104,50 G.	%	do.	Berlin-Anhalt	100	100
4	do.	do.	consol. M. 5000-200 98,95 G. kl. 100,35 G.	do.	1 Ltr.	8 T.	140,10 G.	do.	1000-200 104,50 G.	do.	1000-200 104,50 G.	do.	do.	L. A. u. P.	do.	102,50 G.		
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000 76,90 hm u. P. [P]	Bank-Disconto.	Leipzig, Wechsel 1/2%, Lombards 4%.	Divid. pr. 1878/1879 %	Zins-T.	Eiseh.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	4 1/2	do.	do.	do.	do.	do.	do.	102,50 G.	
3	Apr. Oct.	do.	do.	do.	76,90 hm u. P.	5 1/2	do.	1. Jan.	Altmark-Zeitz	100	127 P.	4 1/2	do.	do.	- G.	500-500 M.	102,50 G.	
3	Jan. Juli	do.	do.	M. 1000	76,90 hm u. P.	11	121 1/2	do.	Anhalt-Teplicz	100 2. P.	318 G.	4 1/2	do.	(Oberschlesia)	1500, 300	102 P.		
3	Apr. Oct.	do.	do.	do.	76,90 hm u. P.	6	71 1/2	do.	do. Gennsa.-Sch. p. St. M.	490 G.	4 1/2	do.	Berlin-Hamburg	conv.	1000-100	102,50 G.		
3	Jan. Juli	do.	do.	500	77,25 hm	4	4 1/2	do.	Bergisch-Märkische	100	117,50 G.	4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,50 G.		
3	Apr. Oct.	do.	do.	do.	77,25 hm	3	3	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	191,60 hm u. G.	4 1/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1250	102,50 P.	
3	Jan. Juli	do.	do.	800	77 hm	9	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	50 hm u. G.	4 1/2	do.	do.	do.	102,50 P.	
3	Apr. Oct.	do.	do.	do.	77 hm	9	0	4	1. Jan.	do. Görslitz	100	21,75 G.	4 1/2	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	100,50 G.	
3	do.	do.	St.-Anl. v. 1880	1800 u. 500	97 G.	5 1/2	4	4	do.	Potsdam-Magdeb.	do.	59 r.	4 1/2	do.	do.	Lit. B.	M. 500, 1000	100,50 G.
3	do.	do.	-	200-25	97 G.	5 1/2	4	4	do.	do.	200	114,50 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
3	do.	do.	- 1855	100	88,50 hm	6	0	4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 2. S.	58,50 G.	4 1/2	do.	do.	do.	101 P.	
4	do.	do.	- 1847	500	100,20 hm	5 1/2	6	6	Jan. Juli	Böhmisches Westbahn (Südg.)	200	98,75 G.	4 1/2	do.	do.	do.	102 P.	
4	Jan. Juli	do.	do.	v. 1852-68	do.	100,20 hm	5 1/2	6	6	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	108,75 G.	4 1/2	do.	do.	v. 1876	104,75 P.
4	do.	do.	v. 1869	do.	100,20 hm	3,88	4,76	4	do.	Buschischrad. Lit. A.	535 2. P.	98,75 hm u. G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	v. 1852-68	100	100,20 hm	9	0	4	do.	do.	200	67,75 hm u. G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	v. 1869	do.	100,20 hm	1,88	4,76	4	1. Jan.	do. Stettin	200, 100	114,50 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	-	50 u. 25	100,20 hm	1,88	4,76	4	do.	do.	150 2. S.	58,50 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	- 1870	100 u. 50	100,20 hm	1,88	4,76	4	do.	do.	200	98,75 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	500	106,50 G.	6	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200	108,75 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	100	100,20 hm	6	0	4	1. Jan.	Elblach-Westb. (52 gar.)	150 2. S.	58,50 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
3 1/2	do.	do.	Löb.-Elt. Lit. A.	do.	98,10 G.	5	5	5	Jan. Juli	Elblach-Westb. (52 gar.)	150 2. S.	58,50 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	- B.	25	98,50 G.	5	5	5	do.	Franz.-Joseph. (52 gar.)	100	81 P.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	Act. d. S. Schle.-A.	100	106,25 G.	6	0	4	1. Jan.	Galliz.-Carl-Ludwig	100 2. P.	112 t.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	Abb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102 G.	6	0	4	1. Jan.	Halle-Saale-Guben	200	80,10 hm v. G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	III.	102 G.	6	0	4	do.	Halle-Saale-Guben	100	82,50 hm u. G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.		
3 1/2	Apr. Oct.	do.	Landrentschiffr.	1000 u. 500	92,50 hm	6	4	4	do.	Maine-Ludwigsfelde	150 2. 100,20% G.	101 hm	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
3 1/2	do.	do.	do.	100-12 1/2	98 G.	7	7	4	1. Jan.	Mecklenb.-Pr. Pr. B.	500 M.	142,50 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	Jan. Juli	do.	L.-G.-Bausch. S. I.	500	100 hm	5 1/2	5 1/2	5	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C.D. R.	100	195 t.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	S. II.	100	98,50 G.	5 1/2	5 1/2	5	do.	Ost-Nordw. A. (M.p.St.)	154 P.	154 P.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
3 1/2	Jun/Dec	Leips.-Dresden-Part.-Obi.	100, 50	125,25 G.	6	4	5	do.	Ost-Nordw. B. (M.p.St.)	200	802 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.		
4	do.	do.	Anteile v. 1854	100	99,50 G.	6	2 1/2	4	1. Jan.	Prag-Turnau	100 2. P.	87 t.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	- 1860	do.	99,50 G.	6	0	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	146 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	Jan. Juli	do.	- 1866	500, 100	99,50 G.	7	7	5 1/2	do.	Rheinische	250	150 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	do.	500 u. 200	108 G.	7	7	5 1/2	do.	do.	150 2. 100,20% G.	101 hm	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
3 1/2	do.	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfldv.	500	88 hm	5	5	5	1. Juli	do. junge 20 1/2 E.	100	—	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
3 1/2	do.	do.	do.	100-25	88 G.	4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 1/2 gar.	100	—	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
3 1/2	do.	do.	do.	800	91,50 G.	2	—	—	1. Jan.	Rumänische exil. Prämie	100	169,90 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
3 1/2	do.	do.	do.	100-25	99,50 G.	2	—	—	do.	Thüringische Lit. A.	97 G.	—	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	Pfdr. d.S.L.Cr.-V.v. 55	500 u. 100	99 G.	4 1/2	4 1/2	4	do.	do. L.G. (Gers.-Kich.) 4 1/2	105,50 P.	—	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	do.	do.	do.	100-25	98,50 G.	4 1/2	4 1/2	4	do.	do. L.B. (Lut.-Lu.) 4 1/2 gar.	52 P.	52 P.	4 1/2	do.	do.	do.	100,50 G.	
4	Apr. Oct.	do.	do.	100-25	98,													